

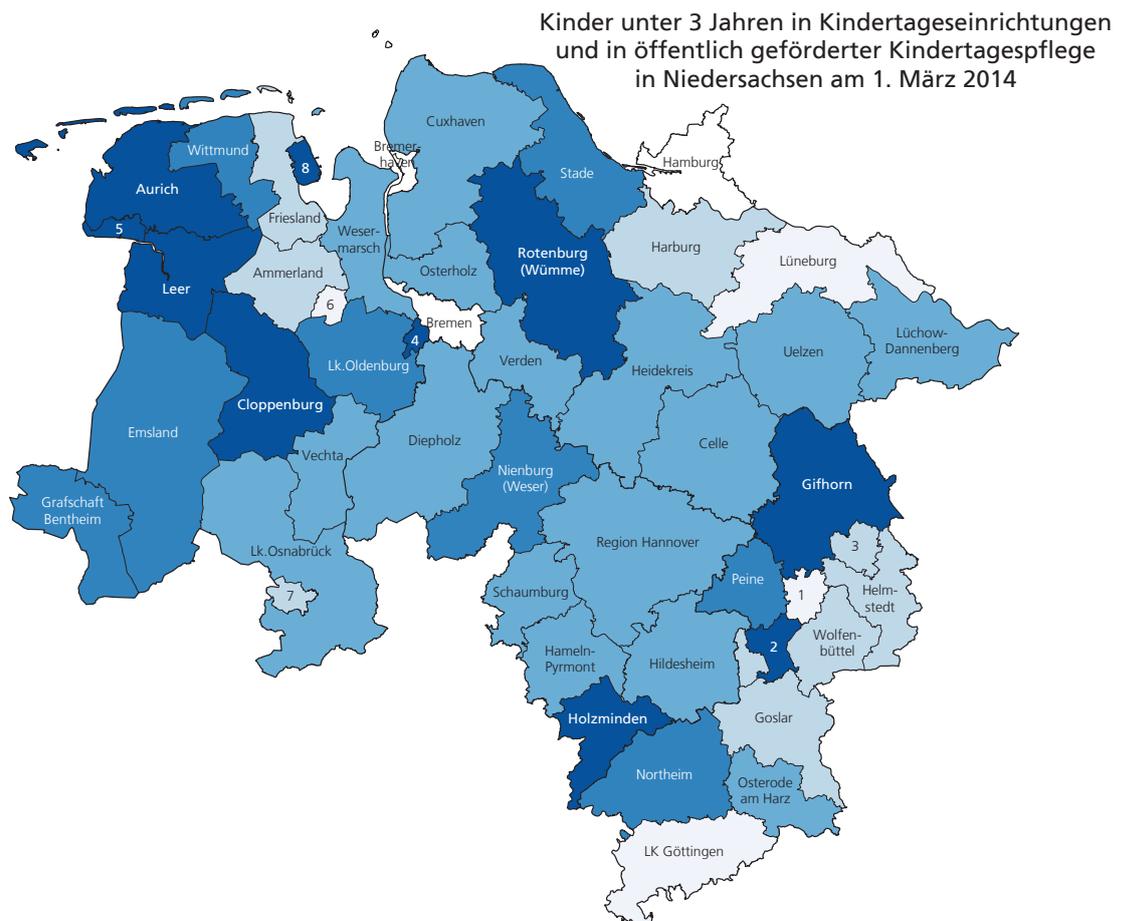
## 9/2015

Aus dem Inhalt:

- Lebensverhältnisse: Familien und Erwerbstätigkeit von Eltern in Niedersachsen 2014
- Aktuelle und künftige Änderungen des Gemeinde- und Samtgemeindebestandes in Niedersachsen

Kreistabelle:

- Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2014





## Zeichenerklärung

- |  |  |
|--|--|
| — = Nichts vorhanden   | D = Durchschnitt   |
| 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit | p = vorläufige Zahl  |
| . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht         | r = berichtigte Zahl   |
| X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu       | s = geschätzte Zahl  |
| ... = Angabe fällt später an   | dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet |
| / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ      | dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt                   |
| () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher           |  |

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898-1132, 1134

Fax: 0511 9898-991134

E-Mail: [auskunft@statistik.niedersachsen.de](mailto:auskunft@statistik.niedersachsen.de)

Internet: [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de)

## Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen  
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.  
V.i.S.d.P.: Thomas Senftleben

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €

Erscheinungsweise: monatlich

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover

E-Mail: [vertrieb@statistik.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.niedersachsen.de)

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133

Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2015.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes ist eine Änderung erfolgt. Betroffen ist die Seite 484. Die Änderung wurde rot gekennzeichnet.**

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

69. Jahrgang · Heft 9 September 2015

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik.....	478
Auf einen Blick: Mehr Gäste aus China .....	479

### Beiträge

Das Jahr in Zahlen: Lebensverhältnisse – Familien und Erwerbstätigkeit von Eltern in Niedersachsen 2014.....	480
Anfang 2015 nur noch 971 Gemeinden und 122 Samtgemeinden – Aktuelle und künftige Änderungen des Gemeinde- und Samtgemeindebestandes in Niedersachsen .....	490
Neuberechnung des kommunalen Finanzausgleichs 2015 .....	494
Konjunktur aktuell.....	497

### Tabellenteil

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion .....	501
----------------------------	-----

#### Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen .....	502
--	-----

#### Außenhandel

Außenhandel im Juni 2015.....	503
-------------------------------	-----

#### Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Mai 2015.....	504
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt im Mai 2015 .....	505
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – Juli 2015 .....	506

#### Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Juni 2015 .....	507
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Juni 2015 .....	509
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Juni 2015 .....	510
Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2015.....	511

#### Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Juni 2015 .....	512
Insolvenzverfahren – Januar bis Juni 2015 .....	514

#### Öffentliche Sozialleistungen

##### Sozialhilfe

Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2014 nach Hilfearten und Trägergruppen.....	515
Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2014 nach Hilfearten .....	516
Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Jahr 2014 .....	517
Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2014 .....	518

##### Asylbewerberleistungsgesetz

Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Laufe des Berichtsjahres 2014.....	519
Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2014 – regionale Gliederung .....	520
Empfänger(innen) von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2014.....	521

Zahlenspiegel Niedersachsen .....	525
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	529
Veröffentlichungen des LSN im August 2015 .....	531
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	532

# Neues aus der Statistik

## Doppelpublikation zur Nachhaltigkeitsstrategie der Europäischen Union

Nachhaltige Entwicklung ist ein grundlegendes und übergeordnetes Ziel der Europäischen Union (EU). Die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung wurde im Jahr 2001 eingeführt. Sie bündelt die vielen Stränge der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik in einem übergeordneten Ziel, um die Lebensqualität der heutigen und zukünftigen Generation kontinuierlich zu verbessern.

Alle zwei Jahre erscheint hierzu ein Fortschrittsbericht von Eurostat auf Basis eines vereinbarten Indikatorensets. Der Fortschrittsbericht 2015 ist jetzt erschienen. Er bietet ein objektives, statistisches Bild und ermöglicht eine Beurteilung der Entwicklung und des Zielerreichungsgrades. Die dargestellten Daten beziehen sich auf die Periode von 1990 bis 2014 (oder auf das letzte verfügbare Jahr).

Neben dem mit gut 350 Seiten recht umfangreichen Fortschrittsbericht ist zusätzlich eine Broschüre mit Kernaussagen erschienen. Beide Publikationen sind bislang nur in englischer Sprache verfügbar. Sowohl der ausführliche Bericht als auch die „Kurzfassung“ sind bei Eurostat verfügbar ([ec.europa.eu/eurostat/](http://ec.europa.eu/eurostat/) > Produkte > Statistische Bücher).

## NUTS 2013 – neue Version der europäischen Gebiets-systematik erschienen

Eurostat hat die europäische Gebietsystematik überarbeitet. Die NUTS 2013 (NUTS frz. **N**omenclature des **u**nités **t**erritoriales **s**tatistiques) ist die neue offizielle Untergliederung der Europäischen Union (EU) für die Regionalstatistik. Sie lehnt sich eng an die Verwaltungsgliederung an und gliedert das Gebiet der EU in 98 Regionen auf NUTS-1-Ebene (z. B. Land Niedersachsen), 276 Regionen auf NUTS-2-Ebene (z. B. Statistische Region Weser-Ems) und 1 342 Regionen auf NUTS-3-Ebene (in Niedersachsen Landkreise und kreisfreie Städte sowie die Region Hannover).

Die NUTS wurde vor über 30 Jahren entwickelt, um das Gebiet der damaligen Europäischen Gemeinschaft (EG) in Gebietseinheiten für die Erstellung von Regionalstatistiken und zielgerichteter Regionalpolitik einzuteilen. In der europäischen Gesetzgebung bereits seit 1988 verwendet, wurde sie erst 2003 in einer formalen Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates fixiert. In der Regel kann die NUTS immer erst mindestens drei Jahre nach dem Erscheinen der letzten Version geändert werden. Die ersten beiden Überarbeitungen stammen aus den Jahren 2006 und 2010. Die aktuelle Änderung, die NUTS 2013, ist da-

mit die dritte, reguläre Revision. Sie ist seit dem 1. Januar 2015 in Kraft. Eine außerordentliche Änderung wurde im Jahr 2014 infolge einer tiefgreifenden Gebietsreform in Portugal vorgenommen. Die aktuelle Publikation „Regions in the European Union – Nomenclature of territorial units for statistics NUTS 2013/EU-28“ von Eurostat geht auch auf diese Änderungen ein. Sämtliche NUTS-Gebiete werden darin in Form von Tabellen und Karten präsentiert.

Die bisher nur in englischer Sprache verfügbare Publikation kann im EU-Bookshop kostenlos als PDF-Dokument heruntergeladen oder als Druckexemplar bestellt werden ([bookshop.europa.eu](http://bookshop.europa.eu), Katalog-Nr. KS-GQ-14-006).

## Wohnraumbericht für den Landkreis Rotenburg (Wümme) übergeben

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) hat im Auftrag des Landkreises Rotenburg (Wümme) einen umfangreichen Wohnraumbericht erstellt. Auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011 wurde der Bestand an Gebäuden und Wohnungen im Landkreis hinsichtlich seiner Art, Beschaffenheit und räumlichen Verteilung untersucht. Zusätzlich waren die Wohnverhältnisse einzelner Bevölkerungsgruppen, wie z. B. von Seniorinnen und Senioren, Gegenstand der Betrachtung. Neben einem Textteil, der die zentralen Erkenntnisse auf Kreisebene kompakt bündelt, umfasst der Wohnraumbericht auch einen detaillierten Tabellenanhang, in dem die Bestandszahlen kleinräumig bis zur Ebene der Orts- bzw. Gemeindeteile dargestellt werden.

Der Landkreis wird demnach durch freistehende Einfamilienhäuser dominiert und ist von der Bebauung her ländlich geprägt. Die Leerstandsquote liegt auf Normalniveau. Die Mehrzahl der Haushalte lebt in den eigenen vier Wänden, wobei Familien mit Kind(ern) häufig Neubauten bewohnen. Diese machen etwa 30 % des Bestandes aus. Lebensältere Menschen und Paare ohne Kind(er) hingegen wohnen häufiger in Gebäuden aus den 1960er und 1970er Jahren, auch viele Hochbetagte (75 Jahre und älter) leben im Eigenheim. Gleichzeitig ist der Anteil der Einpersonenhaushalte in dieser Personengruppe im Vergleich zur Gesamtbevölkerung stark erhöht.

Im Rahmen einer Sitzung des Kreistagsausschusses für Soziales wurde der Bericht im Juni 2015 vorgestellt. Er kann im Internetangebot des LSN kostenfrei heruntergeladen werden ([www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de) > Themenbereiche > Zensus 2011 > Flyer und Broschüren).

# Auf einen Blick

## Mehr Gäste aus China

In China leben über 1,36 Milliarden Menschen (Stand 2013). Es ist ein großes Land mit vielen verschiedenen Regionen und Sehenswürdigkeiten, dennoch sind auch die Chinesen interessiert, andere Länder kennenzulernen. Leider kann bei den Tourismuszahlen nicht differenziert werden, ob es sich um klassische Urlaubs- oder um Geschäftsreisende handelt. Dementsprechend werden in dieser Statistik auch Personen erfasst, die beruflich in der betrachteten Region unterwegs sind.

Im Jahr 1994 besuchten 100 396 Gäste aus der Volksrepublik China und Hongkong Deutschland. Im Jahr 2014, 20 Jahre später, hatte sich die Zahl der chinesischen Gäste verzehnfacht und belief sich auf über 1 Million. Lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Jahr 1994 noch bei fast 3 Nächten (2,9 Nächte), ging sie allerdings in den kommenden Jahren sukzessiv auf 2 Nächte zurück.

Chinesische Gäste besuchten auch Niedersachsen und übernachteten hier. Im Jahr 1994 waren es 3 452 Gäste, die 11 763 Nächte blieben – also im Durchschnitt 3,4 Nächte. Zwanzig Jahre später war die Zahl der chinesischen Gäste um mehr als das Siebenfache auf 25 479 gestiegen und sie blieben 74 054 Nächte. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war somit etwas zurückgegangen, und zwar auf 2,9 Nächte, lag damit allerdings deutlich höher als im Bundesdurchschnitt.

Auch bei den Ergebnissen des ersten Halbjahres 2015 zeigte sich die ungebrochen positive Entwicklung hinsicht-

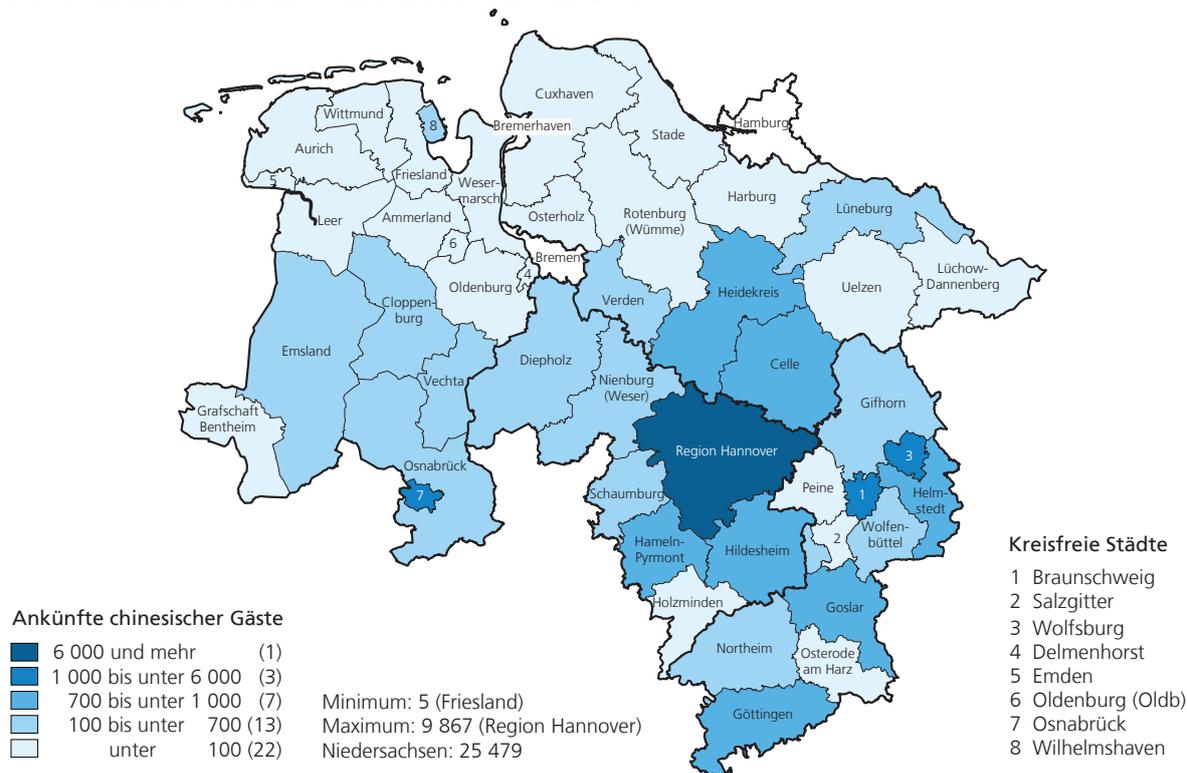
lich der Zahl der chinesischen Gäste in Niedersachsen. Mit 17 969 Besuchern lag das aktuelle Halbjahresergebnis um 43 % über dem entsprechenden Halbjahresergebnis des Vorjahres. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,8 Nächte.

Mit diesem Ergebnis kamen im ersten Halbjahr 2015 mehr Besucher aus China als aus Spanien oder Russland, jedoch etwas weniger als aus Belgien oder Italien.

Bei der Betrachtung der Verteilung der Gästeankünfte auf die Landkreise in Niedersachsen fallen einige Landkreise auf. Besonders viele chinesische Gäste kamen 2014 in die Region Hannover und hier insbesondere in die Landeshauptstadt Hannover (6 700 Gäste). Dabei spielte sicherlich auch das Messereschehen in der Landeshauptstadt eine große Rolle. Aber auch die Stadt Wolfsburg, Sitz der Volkswagen AG, konnte über 3 000 Gästeankünfte aus China verbuchen. Insbesondere der Städtetourismus scheint bei den Besuchern aus China gefragt zu sein. So zeigte sich eine Konzentration auf einige Landkreise in Niedersachsen mit besonderen touristischen Angeboten, Stichwort Weltkulturerbe: z. B. Goslar (900 Gäste) und Hildesheim (700 Gäste). Aber es spielen bei der Attraktivität einzelner Regionen auch wirtschaftliche und kulturelle Verflechtungen mit China eine Rolle.

**Hinweis:** Befragt wurden bis 2010 nur Beherbergungsbetriebe mit mindestens 9 Schlafgelegenheiten bzw. 3 Stellplätzen bei Campingplätzen. Diese Mindestgrenzen erhöhten sich ab 2011 auf 10 Schlafgelegenheiten bzw. 10 Stellplätze.  
Annegret Vehling

## Ankünfte von chinesischen Gästen in Niedersachsen im Jahr 2014



# Das Jahr in Zahlen: Lebensverhältnisse – Familien und Erwerbstätigkeit von Eltern in Niedersachsen 2014

Seit 1957 werden im Mikrozensus, der repräsentativen Haushaltserhebung, Informationen über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte gesammelt<sup>2)</sup>. Der Mikrozensus ermöglicht es, die Formen des Zusammenlebens von Menschen differenziert statistisch zu beschreiben, d. h. nicht nur die Zusammensetzung der Privathaushalte, sondern auch deren sozioökono-

mische Merkmale<sup>3)</sup>, wie Erwerbstätigkeit, Bildung, Herkunft und Wohnsituation darzustellen. Im vorliegenden Beitrag soll das Hauptaugenmerk auf die Situation der Familien, speziell die Vereinbarkeit von Familie und Beruf<sup>4)</sup>, gelegt werden.

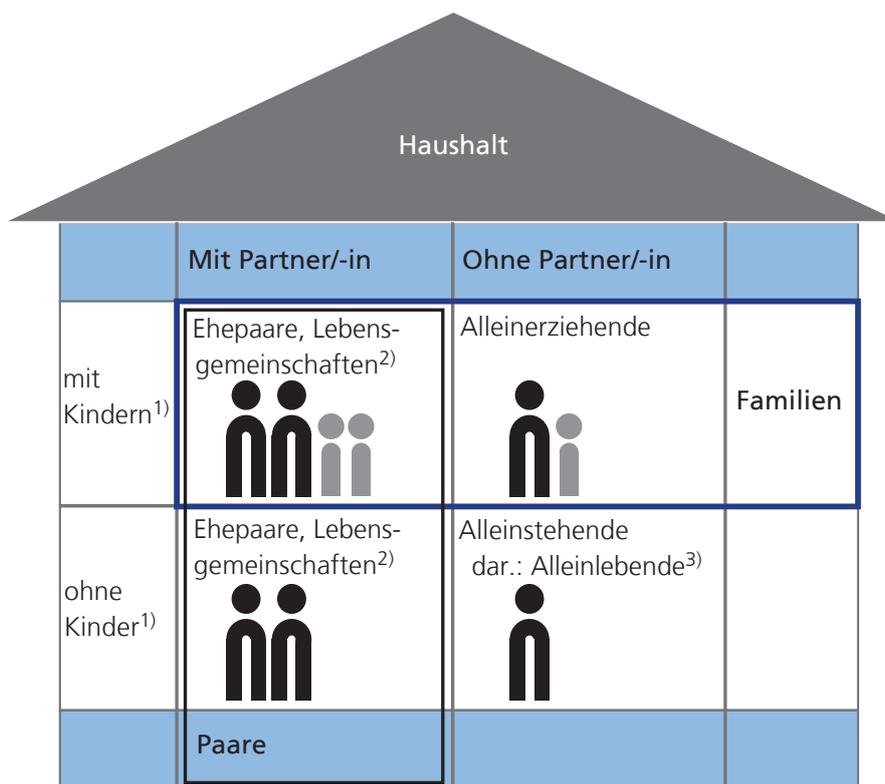
- 1) Frau Köhler ist verantwortlich für den Abschnitt zur Kindertagesbetreuung, Frau Zufall für den restlichen Beitrag aus dem Bereich des Mikrozensus.  
2) Vgl. Köhler, Hanna: Schlaglicht: Mikrozensus Haushalte in Niedersachsen 2012, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 12/2013, S. 680 – 686.

- 3) Zur Definition der verschiedenen Begriffe im Mikrozensus vgl. Glossar (Einführung\_Begriffe.pdf) im Internetangebot des LSN unter Themenbereich: Haushalte und Familien, Mikrozensus und freiwillige Haushaltsbefragungen – Tabellen bzw. <http://www.statistik.niedersachsen.de/download/94115>.  
4) Für bundesweite Ergebnisse sowie weitere Aspekte und Grundlagen zum Thema vgl. Keller, Matthias / Hausteil, Thomas: Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Ergebnisse des Mikrozensus 2013, in: Wirtschaft und Statistik, Heft 12/2014, S. 733 – 753.

**T1 | Familien in Niedersachsen 2014 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder und Beteiligung am Erwerbsleben**

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon									Ledige Kinder insgesamt	
		ohne Kinder <sup>1)</sup>	mit ... ledigen Kind/ern						darunter mit ledigen Kind/ern unter 18 Jahren			
			Zusammen	1	2	3 und mehr						
							zusammen	1	2	3 und mehr		
1 000												
<b>Insgesamt</b>												
Familien	1 088,7	x	1 088,7	552,4	397,4	138,9	783,2	396,1	292,7	94,4	1 813,4	
Paare	1 997,3	1 146,5	850,8	392,6	336,9	121,4	635,3	299,8	252,5	83,0	1 475,4	
<b>Ehepaare</b>												
Zusammen	1 731,2	960,1	771,2	342,3	314,0	115,0	567,4	256,8	233,0	77,6	1 356,6	
Mann und Frau erwerbstätig	813,0	298,5	514,5	227,7	225,7	61,1	388,8	186,5	163,0	39,2	873,6	
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	394,9	186,1	208,8	85,8	78,4	44,7	157,8	62,6	62,6	32,5	400,7	
darunter:												
nur Mann erwerbstätig	275,0	97,0	178,0	67,1	70,0	40,9	142,3	53,9	58,3	30,2	352,6	
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbsperson	523,4	475,4	47,9	28,8	(9,9)	(9,2)	20,9	(7,7)	(7,3)	(5,9)	82,3	
<b>Lebensgemeinschaften</b>												
Zusammen	266,1	186,5	79,7	50,3	23,0	(6,4)	67,9	43,1	19,5	(5,4)	118,8	
Beide Partner/innen erwerbstätig	186,3	131,9	54,4	36,2	14,6	/	45,8	31,0	11,9	/	77,5	
Nur ein (e) Partner/in erwerbstätig	49,2	30,2	19,0	11,6	(5,6)	/	16,7	10,1	(5,0)	/	29,0	
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbsperson	30,6	24,3	(6,3)	/	/	/	(5,5)	/	/	/	12,4	
<b>Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>												
Zusammen	259,3	180,1	79,2	50,0	22,8	(6,4)	67,6	42,8	19,4	(5,4)	118,3	
Mann und Frau erwerbstätig	181,5	127,3	54,2	36,1	14,5	/	45,5	30,9	11,8	/	77,1	
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	47,6	28,8	18,8	11,4	(5,6)	/	16,6	10,0	(5,0)	/	28,8	
darunter:												
nur Mann erwerbstätig	31,2	16,9	14,3	(8,4)	/	/	13,3	(8,0)	/	/	22,7	
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbsperson	30,3	24,0	(6,3)	/	/	/	(5,5)	/	/	/	12,4	
<b>Alleinerziehende</b>												
Zusammen	237,9	x	237,9	159,9	60,5	17,6	147,9	96,3	40,2	11,4	338,0	
Elternteil erwerbstätig	151,5	x	151,5	100,3	42,7	(8,5)	100,2	69,0	26,8	/	212,7	
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson	86,4	x	86,4	59,6	17,7	(9,1)	47,6	27,2	13,4	(7,0)	125,3	
<b>Alleinerziehende Mütter</b>												
Zusammen	199,5	x	199,5	131,1	52,0	16,4	130,1	83,0	36,5	10,7	288,4	
Elternteil erwerbstätig	125,1	x	125,1	81,1	36,5	(7,5)	86,6	58,7	24,1	/	177,9	
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson	74,4	x	74,4	50,0	15,5	(8,8)	43,5	24,3	12,4	(6,9)	110,5	
<b>Alleinerziehende Väter</b>												
Zusammen	38,4	x	38,4	28,7	(8,5)	/	17,7	13,3	/	/	49,6	
Elternteil erwerbstätig	26,4	x	26,4	19,2	(6,3)	/	13,7	10,3	/	/	34,8	
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson	12,0	x	12,0	(9,5)	/	/	/	/	/	/	14,8	

1) Nachrichtlich: Paare ohne Kinder. Diese zählen nach dem Lebensformenkonzept nicht zu den Familien.



1) Als Kinder zählen ledige Personen (ohne Altersbegrenzung) mit mindestens einem Elternteil und ohne Lebenspartner/-in bzw. eigene ledige Kinder im Haushalt.

2) Nichteheleiche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

3) Einpersonenhaushalte.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

### In Niedersachsen lebten im Jahr 2014 1,1 Millionen Familien

Im Jahr 2014 lebten in Niedersachsen rund 7,8 Millionen Menschen in vielfältigen Konstellationen zusammen. Die niedersächsische Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte wie Alten- und Pflegeheime ohne eigene Haushaltsführung) am Hauptwohnsitz setzte sich im Jahr 2014 aus knapp 1,1 Mio. Familien mit insgesamt rund 1,8 Mio. ledigen Kindern, 1,1 Mio. Paaren ohne ledige Kinder und 1,7 Mio. Alleinstehenden zusammen (vgl. Tabelle T1).

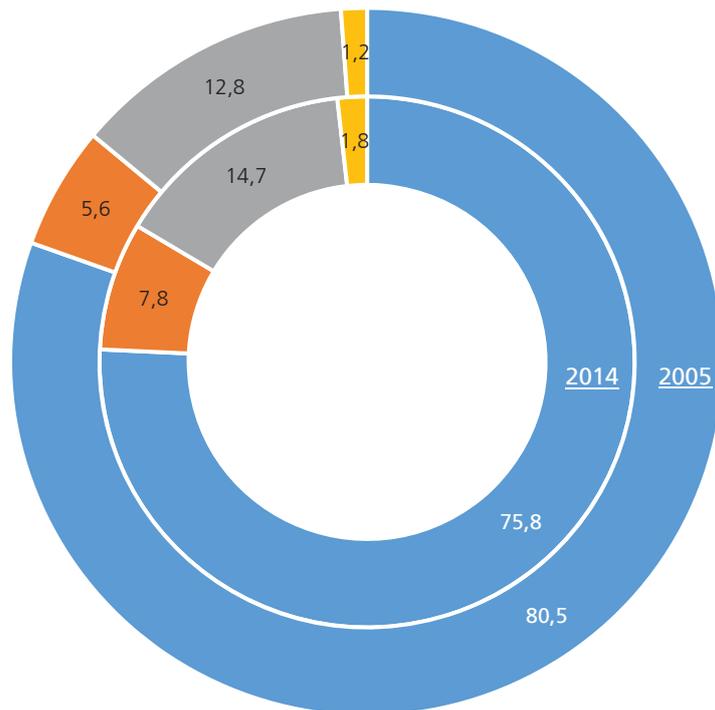
Im Mikrozensus werden Familien seit 2005 nach dem sogenannten Lebensformenkonzept erfasst. Dabei umfasst die Familie im statistischen Sinn alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie allein erziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Zu den Kindern zählen dabei auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Eine Familie umfasst nach dieser Definition damit immer zwei Generationen, nämlich Eltern/-teile und im selben Haushalt lebende ledige Kinder. Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder sowie Alleinstehende werden demgegenüber nicht zu den Familien gerechnet.

### Kinder lebten überwiegend bei verheirateten Eltern und hatten dort auch eher und mehr Geschwister

Etwa drei Viertel aller minderjährigen Kinder lebten bei Ehepaaren (vgl. Abbildung A2). Damit war diese traditionelle Form der Familie nach wie vor der Standard. Nur 7,8 % der Kinder lebten bei einer Lebensgemeinschaft, wobei es sich in 99,5 % aller Fälle um nichteheliche Lebensgemeinschaften handelte. Bei alleinerziehenden Elternteilen lebten 16,4 % der Kinder, ein Großteil (14,7 %) bei ihren Müttern. Das heißt, nur jedes zehnte Kind eines Alleinerziehenden lebte bei seinem Vater. Im Jahr 2005 war die traditionelle Familienform der Kinder bei Ehepaaren mit 80,5 % noch stärker vertreten, während die Anteile der Kinder, die bei Lebensgemeinschaften oder alleinerziehenden Elternteilen lebten, seither um +2,2 Prozentpunkte bzw. + 2,5 Prozentpunkte zugenommen haben.

Die minderjährigen Kinder in Niedersachsen wuchsen überwiegend mit Geschwistern auf (vgl. Abbildung A3). Nur rund ein Viertel von ihnen (24,5 %) waren das einzige Kind in der Familie. Wenn es sich dabei um ein Ehepaar handelte, traf dies sogar nur in knapp 20,0 % aller Fälle zu. Demgegenüber lebten in den anderen Lebensformen häufiger Einzelkinder: Bei den Lebensgemeinschaften waren es 40,2 % und bei den Alleinerziehenden 38,9 %, wobei die

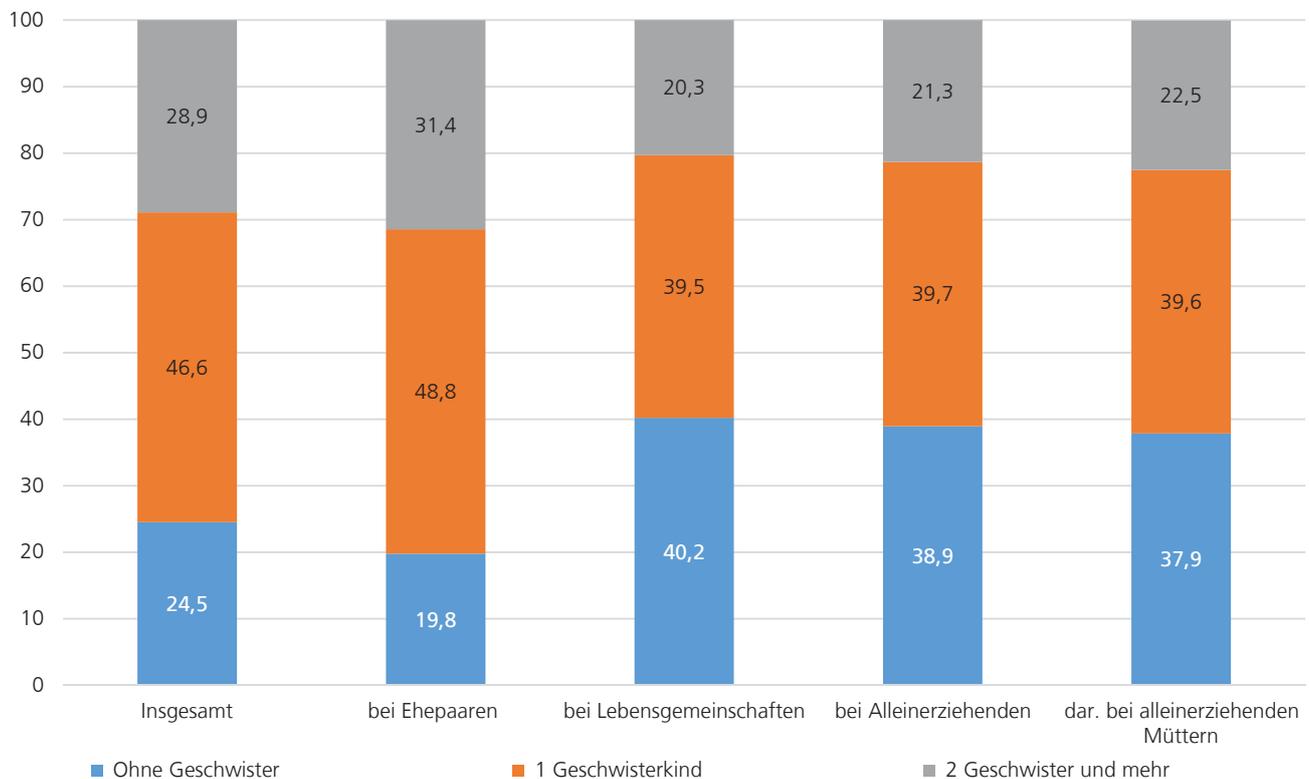
A2 | Ledige Kinder unter 18 Jahren in Familien in Niedersachsen 2005 und 2014  
nach Familientyp – Angaben in Prozent –



■ Ehepaare ■ Lebensgemeinschaften ■ Alleinerziehende Mütter ■ Alleinerziehende Väter

Summen können rundungsbedingt abweichen.

A3 | Ledige Kinder unter 18 Jahren in Niedersachsen 2014  
nach Zahl der ledigen Geschwister in der Familie und Familientyp – Angaben in Prozent –



■ Ohne Geschwister ■ 1 Geschwisterkind ■ 2 Geschwister und mehr

Summen können rundungsbedingt abweichen.

alleinerziehenden Mütter einen deutlich geringeren Wert aufwiesen (37,9 %) als die alleinerziehenden Väter mit 47,8 %. Bei alleinerziehenden Vätern wuchsen damit am seltensten mehrere Kinder auf.

Wo Kinder mit Geschwistern aufwuchsen, waren sie häufiger zu zweit als zu dritt oder mehr: 46,6 % aller minderjährigen Kinder in Familien lebten mit einem Geschwisterkind zusammen und 28,9 % mit zwei und mehr Geschwistern.

Im Folgenden werden ausschließlich die ledigen Kinder unter 18 Jahre mit Geschwistern betrachtet: Auch hier war das Bild nicht in allen Familienformen das gleiche. Bei Ehepaaren lebten 39,2 % aller Kinder mit mindestens zwei Geschwistern zusammen, die übrigen 60,8 % hatten nur eine Schwester oder einen Bruder. Demgegenüber hatten bei Lebensgemeinschaften nur 33,9 % und bei Alleinerziehenden 34,9 % der minderjährigen Kinder mindestens zwei Geschwister. Die jeweils etwa anderen zwei Drittel waren zu Zweit.

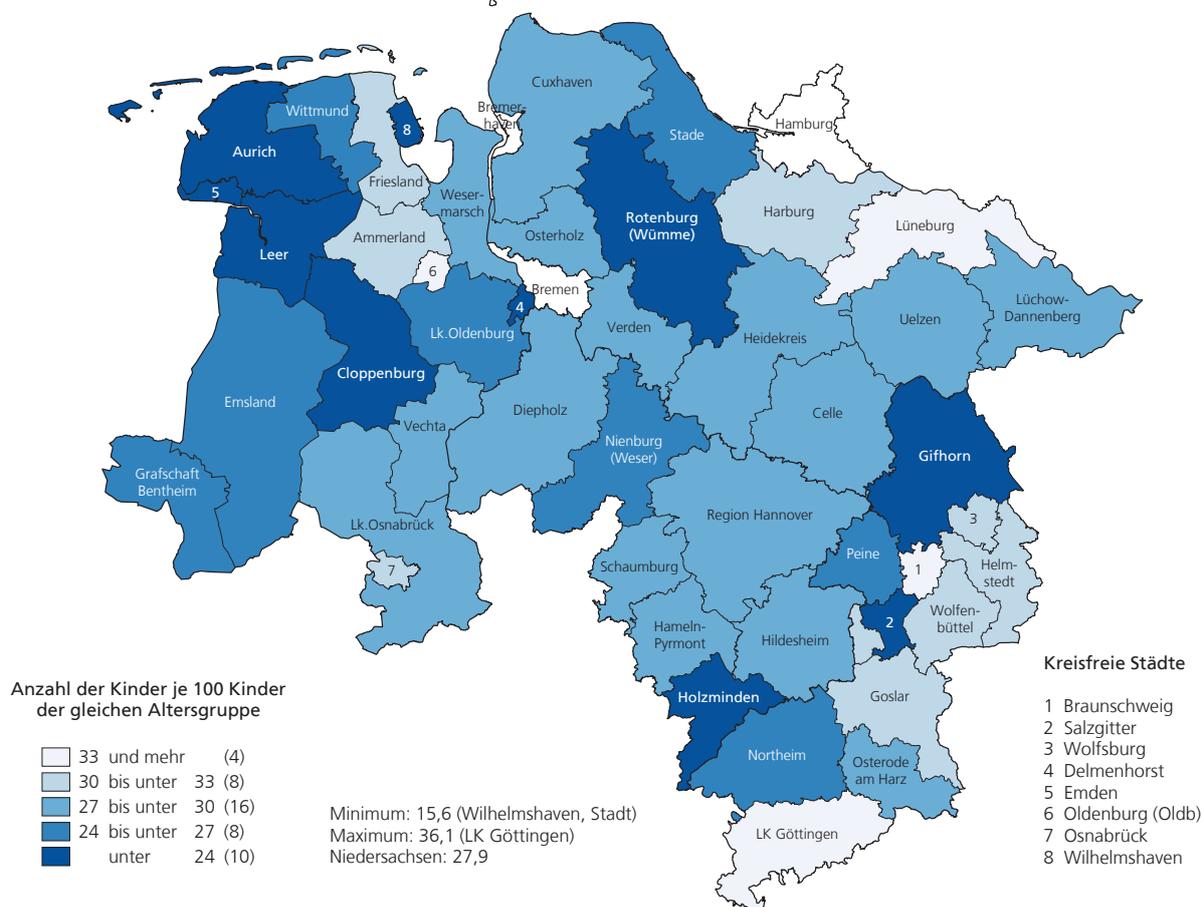
### Kindertagesbetreuung: Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zu einem zentralen Aspekt der Lebensverhältnisse von Familien gehört die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die-

se ist – insbesondere für Familien mit kleinen Kindern – wiederum wesentlich von der Betreuungssituation der Kinder bestimmt. Der Mikrozensus kann hierzu keinerlei Aussagen treffen. Daher wird für diesen Aspekt auf die Statistik der Kinder und tätigen Personen in Kindertageseinrichtungen bzw. in öffentlich geförderter Kindertagespflege zurückgegriffen.

Am 1. März 2014 besuchte die überwiegende Mehrzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren einen Kindergarten oder wurde von einer öffentlich geförderter Tagesmutter bzw. einem Tagesvater betreut. Die Betreuungsquote von durchschnittlich 93,5 % lag zwischen 84,3 % in der Stadt Delmenhorst und 97,7 % im Landkreis Harburg (vgl. Tabelle T2 und Abbildung A4). Insgesamt wurden in Niedersachsen 185 233 Kinder dieser Altersspanne außerhalb des Elternhauses betreut, wobei für gut ein Viertel dieser Kinder ein Betreuungsvertrag über 7 und mehr Stunden am Tag abgeschlossen wurde. Die Möglichkeit für beide Elternteile bzw. für Alleinerziehende Vollzeit zu arbeiten ist – abhängig von der persönlichen Situation – in der Regel erst ab einer vereinbarten Betreuungszeit von 45 und mehr Stunden pro Woche gegeben. Einen solchen Betreuungsvertrag gab es in Niedersachsen 2014 für insgesamt 15 790 Kinder, dies entspricht 8,5 % aller Kinder im Kindergarten bzw. in Tagespflege. Auf der anderen Seite lag mit gut 47 % für fast die Hälfte der Kinder ein Betreuungsvertrag über weniger als 25 Stunden in der Woche vor (vgl. Abbildung A5).

A4 | Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Niedersachsen am 1. März 2014



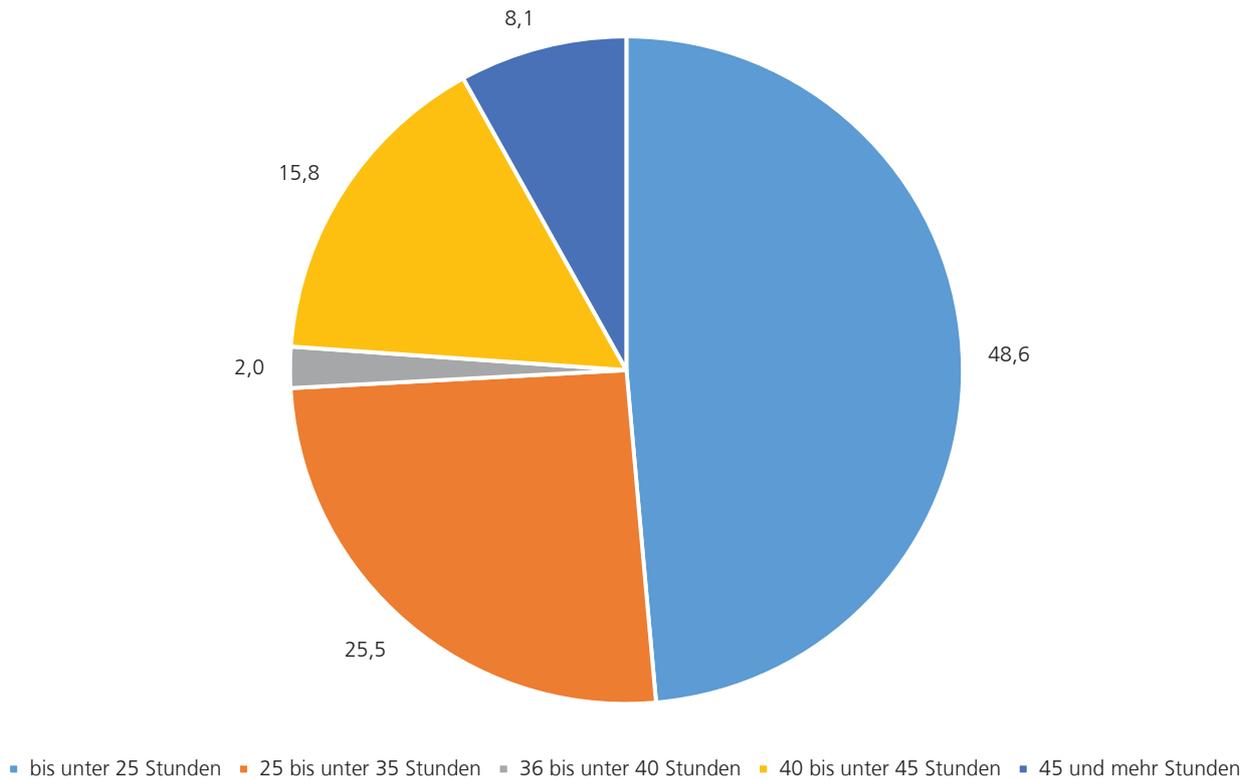
T2 | Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2014

Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Betreute Kinder in Tageseinrichtungen und -pflege am 01.03.2014					Betreuungsquoten von Kindern am 01.03.2014				Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen	
	ins- gesamt	davon im Alter von								2013	2009
		unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 11 Jahren	11 bis unter 14 Jahren	unter 3 Jahren	3 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 11 Jahren	11 bis unter 14 Jahren		
	Anzahl					Betreuungsquote <sup>1)</sup>					
Braunschweig, Stadt	10 772	2 245	5 727	2 749	51	34,9	95,6	28,7	0,9	29,2	18,2
Salzgitter, Stadt	3 492	439	2 283	751	19	18,1	90,9	17,7	0,6	16,7	8,6
Wolfsburg, Stadt	4 458	999	2 972	475	12	30,7	92,3	9,4	0,4	29,6	20,2
Gifhorn	6 278	1 024	4 037	1 198	19	23,5	86,6	14,5	0,3	20,6	11,0
Göttingen	9 759	2 084	5 579	2 025	71	36,1	95,4	20,0	1,1	34,1	20,9
Goslar	4 307	762	2 645	880	20	30,9	96,3	18,2	0,6	28,4	15,2
Helmstedt	3 053	598	1 862	584	9	31,8	93,5	15,9	0,4	30,6	11,2
Northeim	4 442	748	2 826	822	46	26,6	92,3	15,0	1,2	23,2	9,8
Osterode am Harz	2 218	406	1 383	417	12	29,8	94,5	14,8	0,6	25,1	10,6
Peine	5 172	810	3 071	1 272	19	26,1	91,4	20,6	0,4	24,1	14,1
Wolfenbüttel	4 333	799	2 603	920	11	31,2	94,5	18,0	0,3	26,9	18,0
<b>Braunschweig</b>	<b>58 284</b>	<b>10 914</b>	<b>34 988</b>	<b>12 093</b>	<b>289</b>	<b>29,9</b>	<b>93,0</b>	<b>18,5</b>	<b>0,7</b>	<b>27,0</b>	<b>15,3</b>
Region Hannover	49 331	8 721	27 649	12 800	161	29,8	93,5	26,2	0,5	24,9	15,2
Diepholz	7 627	1 327	4 776	1 457	67	27,7	91,1	15,3	1,0	25,1	12,9
Hamelnd-Pyrmont	5 418	873	3 294	1 211	40	27,3	95,7	19,8	0,9	26,2	8,2
Hildesheim	10 423	1 751	6 149	2 419	104	28,8	97,3	20,5	1,3	25,9	12,7
Holzminde	2 278	315	1 498	453	12	21,7	94,2	16,0	0,6	20,1	8,8
Nienburg (Weser)	4 008	683	2 698	620	7	24,6	91,3	11,4	0,2	23,9	6,4
Schaumburg	5 388	925	3 330	1 118	15	28,2	94,3	16,7	0,3	26,1	10,6
<b>Hannover</b>	<b>84 473</b>	<b>14 595</b>	<b>49 394</b>	<b>20 078</b>	<b>406</b>	<b>28,7</b>	<b>93,8</b>	<b>22,0</b>	<b>0,7</b>	<b>25,0</b>	<b>13,2</b>
Celle	6 476	1 207	4 397	864	8	28,6	95,7	10,5	0,1	27,3	11,4
Cuxhaven	7 723	1 209	4 583	1 815	116	27,3	95,2	21,4	1,9	25,8	12,3
Harburg	11 578	1 933	6 485	3 114	46	30,9	97,7	26,5	0,6	27,4	11,3
Lüchow-Dannenberg	1 603	275	961	327	40	28,8	97,3	16,3	2,7	26,2	10,6
Lüneburg	7 468	1 579	4 609	1 246	34	34,5	96,5	14,8	0,6	32,5	12,5
Osterholz	3 909	707	2 565	623	14	28,6	94,5	12,5	0,4	23,4	11,3
Rotenburg (Wümme)	5 618	850	3 826	923	19	23,0	91,7	11,8	0,3	21,2	10,5
Heidekreis	5 195	938	3 379	855	23	29,4	94,5	13,5	0,5	26,2	10,7
Stade	7 641	1 300	4 843	1 460	38	26,1	90,6	15,7	0,6	21,5	9,2
Uelzen	3 128	566	1 958	600	4	29,9	92,9	15,0	0,2	28,3	8,7
Verden	5 260	925	3 215	1 085	35	27,4	89,1	17,4	0,8	23,9	12,0
<b>Lüneburg</b>	<b>65 599</b>	<b>11 489</b>	<b>40 821</b>	<b>12 912</b>	<b>377</b>	<b>28,7</b>	<b>94,2</b>	<b>16,6</b>	<b>0,7</b>	<b>25,8</b>	<b>11,1</b>
Delmenhorst, Stadt	2 352	345	1 568	435	4	18,9	84,3	13,3	0,2	13,9	7,1
Emden, Stadt	1 690	263	1 135	279	13	21,1	88,7	12,6	0,9	18,7	14,1
Oldenburg (Oldb.), Stadt	6 689	1 349	3 827	1 452	61	33,1	96,3	21,9	1,4	29,7	16,5
Osnabrück, Stadt	6 970	1 248	3 805	1 885	32	30,6	96,6	29,7	0,8	25,5	14,0
Wilhelmshaven, Stadt	2 144	253	1 452	435	4	15,6	88,2	15,5	0,2	13,3	6,5
Ammerland	4 414	868	2 801	731	14	30,6	93,4	12,9	0,4	24,7	12,9
Aurich	6 256	867	4 288	1 054	47	19,5	92,0	12,3	0,8	15,7	5,8
Cloppenburg	6 082	1 003	4 149	918	12	21,0	85,1	10,2	0,2	16,6	5,3
Emsland	11 755	2 023	8 028	1 652	52	24,9	94,0	10,5	0,5	21,3	6,0
Friesland	3 360	640	2 166	530	24	30,9	96,9	13,0	0,8	25,2	12,9
Grafschaft Bentheim	5 027	906	3 531	584	6	25,9	92,9	8,8	0,1	23,1	9,7
Leer	5 389	771	3 841	763	14	18,8	90,2	9,7	0,3	16,4	3,6
Oldenburg	4 824	754	3 176	859	35	25,9	96,8	14,3	0,8	25,8	14,1
Osnabrück	13 928	2 561	9 016	2 180	171	28,3	94,1	12,5	1,4	23,1	10,4
Vechta	6 057	1 135	4 013	848	61	28,2	97,3	11,6	1,2	23,8	10,3
Wesermarsch	3 162	542	1 955	640	25	28,6	96,5	16,4	0,9	25,6	7,9
Wittmund	1 827	304	1 279	239	5	24,0	91,5	9,5	0,3	17,2	8,1
<b>Weser-Ems</b>	<b>91 926</b>	<b>15 832</b>	<b>60 030</b>	<b>15 484</b>	<b>580</b>	<b>25,6</b>	<b>93,1</b>	<b>13,4</b>	<b>0,7</b>	<b>21,6</b>	<b>9,3</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>300 282</b>	<b>52 830</b>	<b>185 233</b>	<b>60 567</b>	<b>1 652</b>	<b>27,9</b>	<b>93,5</b>	<b>17,3</b>	<b>0,7</b>	<b>24,4</b>	<b>11,9</b>

1) Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe.

**A5 | Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Niedersachsen am 1. März 2014 nach Betreuungsumfang pro Woche – Angaben in Prozent –**



In Niedersachsen besuchten von 100 Kleinkindern – Kinder bis unter 3 Jahre – fast 28 eine Krippe oder eine öffentlich geförderte Kindertagespflege. Eine durchgehende, vertraglich vereinbarte Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden am Tag hatten 10,4 % aller Kinder dieses Alters. Betrachtet man ausschließlich die vorhandenen Betreuungsverträge, zeigt sich, dass vergleichsweise viele Eltern eine hohe Betreuungszeit vereinbart hatten. Der Anteil der Verträge mit einer vereinbarten Betreuungszeit über 7 Stunden lag bei gut 37 %. Andersherum beinhalteten nur 35 % der Betreuungsverträge weniger als 25 Stunden Betreuungszeit in der Woche im Vergleich zu 47 % bei den Kindern zwischen 3 und unter 6 Jahren. Hier deutet sich an, dass die häufig erst in den letzten Jahren geschaffenen Krippenplätze einen anderen Betreuungsbedarf abdecken bzw. jetzt von einem anderen Betreuungsbedarf ausgegangen wird, als dies bei den oft vor längerem geschaffenen Kindergartenplätzen der Fall war.

Die Betreuungsquote unterscheidet sich noch einmal erheblich, wenn man die Gruppe der unter 3 Jährigen nach Alter weiter differenziert. So lag der Anteil der „fremdbetreuten“ Säuglinge bei gerade mal 2,2 %. Von den Kindern im Alter zwischen 2 bis unter 3 Jahre besuchten hingegen schon etwas mehr als die Hälfte eine Krippe oder eine Tagesmutter bzw. einen Tagesvater (51,7 %).

Insbesondere die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen stand die letzten Jahre im Fokus der Öffentlichkeit. Der Anteil der Kleinkinder in Tageseinrichtungen bzw. in Tages-

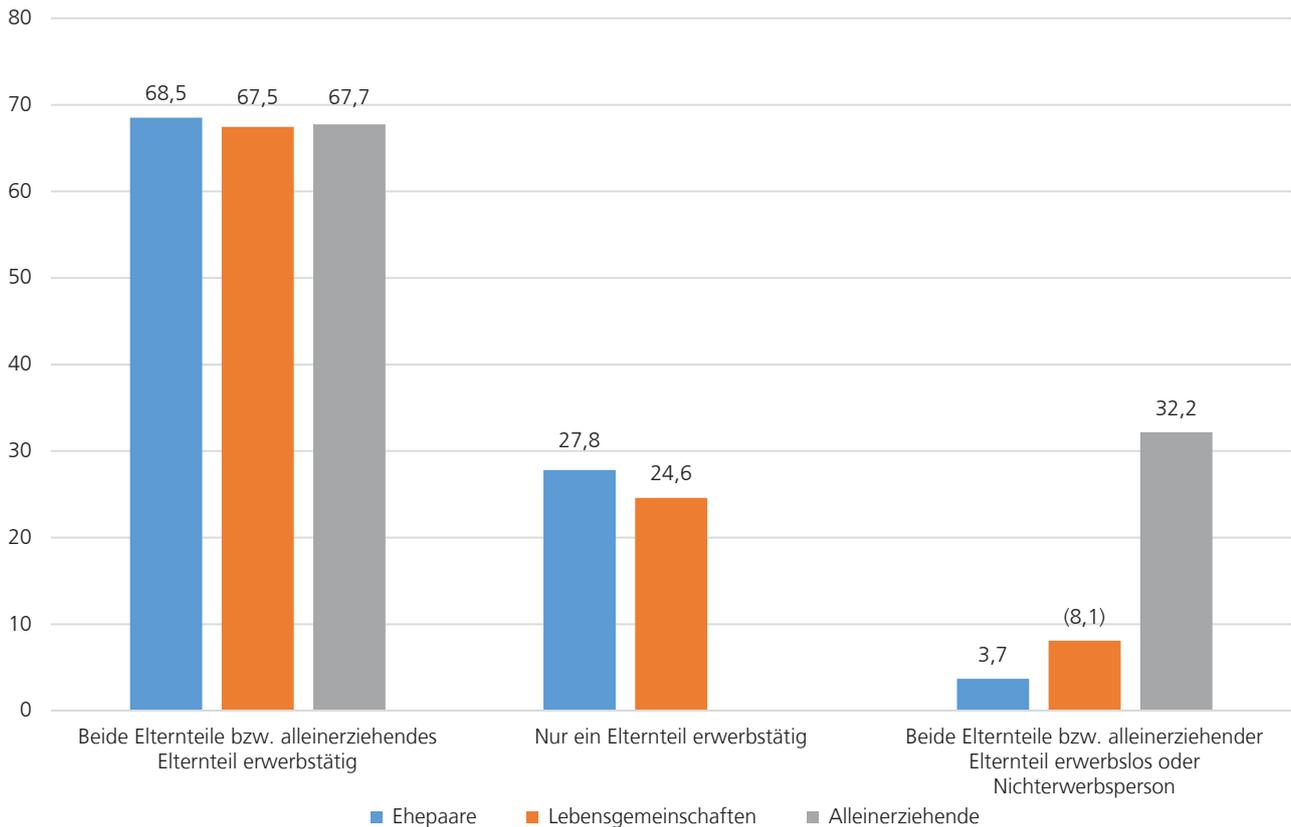
pflege stieg seit dem Jahr 2009 von 11,9 auf 27,9 % an. Betrachtet man den Ausbau der öffentlich geförderten Kinderbetreuung regional differenziert, zeigt sich, dass landesweit deutlich erkennbare Anstrengungen unternommen wurden. Wies 2009 der Landkreis Leer mit einer Betreuungsquote von nur 3,6 % den niedrigsten Wert auf, so war dies im Jahr 2014 mit immerhin 15,6 % die Stadt Wilhelmshaven. Die höchste Betreuungsquote hatte sowohl 2009 als auch 2014 mit 20,9 bzw. 36,1 % der Landkreis Göttingen. Die deutlichsten Zuwächse verzeichneten die Landkreise Lüneburg mit einem Anstieg um 22 Prozentpunkte von 12,5 auf 34,5 % und Uelzen mit 21,2 Prozentpunkten von 8,7 % im Jahr 2009 auf 29,9 % im Jahr 2014.<sup>5)</sup>

**Erwerbstätigkeit von Eltern – abhängig von der Familienform und der Zahl der Kinder**

Ob und in welchem Umfang Eltern erwerbstätig sind, ist einerseits von der finanziellen Situation und den Kinderbetreuungsmöglichkeiten, aber auch von der Zahl der Kinder sowie der Familienform abhängig (vgl. Abbildung A6). Zu den Erwerbstätigen zählen im Mikrozensus alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung

5) Weitere Informationen enthält der jährlich erscheinende Statistische Bericht K I 4 „Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege“ ([www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de) > Veröffentlichungen > Statistische Berichte > K Sozialeistungen); die Daten sind außerdem in LSN-online verfügbar (Tabellennummer K2300332).

**A6 Familien mit ledigem/n Kind/ern unter 18 Jahren in Niedersachsen 2014  
nach Familientyp und Beteiligung am Erwerbsleben – Angaben in Prozent –**



dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Von den Ehepaaren mit ledigen Kindern unter 18 Jahren waren in gut zwei Drittel aller Fälle (68,5 %) beide Partner erwerbstätig. Immerhin bei 27,8 % von ihnen arbeitete einer der beiden, wobei dies nur bei jedem zehnten Paar die Frau war. Nur bei 3,7 % dieser Ehepaare waren beide erwerbslos oder Nichterwerbspersonen. Bei den Lebensgemeinschaften lagen die entsprechenden Anteile der erwerbstätigen Eltern (67,5 %) sowie nur eines erwerbstätigen Elternteils (24,6 %) jeweils leicht darunter. Demgegenüber war der Anteil der gleichzeitig erwerbslosen Partner/innen bzw. Nichterwerbspersonen etwas erhöht (8,1 %), wobei dieser Wert aufgrund des zahlenmäßig geringeren Vorkommens dieser Bevölkerungsgruppe nur eingeschränkt belastbar ist<sup>6)</sup>. Bei den Alleinerziehenden waren ebenfalls zwei Drittel erwerbstätig, aber auch jede(r) Dritte war erwerbslos oder stand dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung.

Ein Blick in Tabelle T1 zeigt, dass Aussagen zur Kombination des Erwerbsstatus der Eltern mit Familienform und Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahre in der Familie nur zum Teil möglich sind, da vielfach die entsprechenden Bevölkerungsgruppen nur sehr klein sind. Tendenziell lässt sich aber erkennen, dass mit der Zahl der Kinder auch der Anteil der gleichzeitig erwerbstätigen Elternteile abnahm.

6) Stichprobenfehler fallen umso stärker ins Gewicht, je geringer die Häufigkeit der erfragten Merkmalsausprägungen ist. Daher werden in den Tabellen hochgerechnete Werte unter 5 000 nicht ausgewiesen. Sie werden durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Werte zwischen 5 000 und 10 000 werden wegen ihrer eingeschränkten Aussagekraft in Klammern gesetzt.

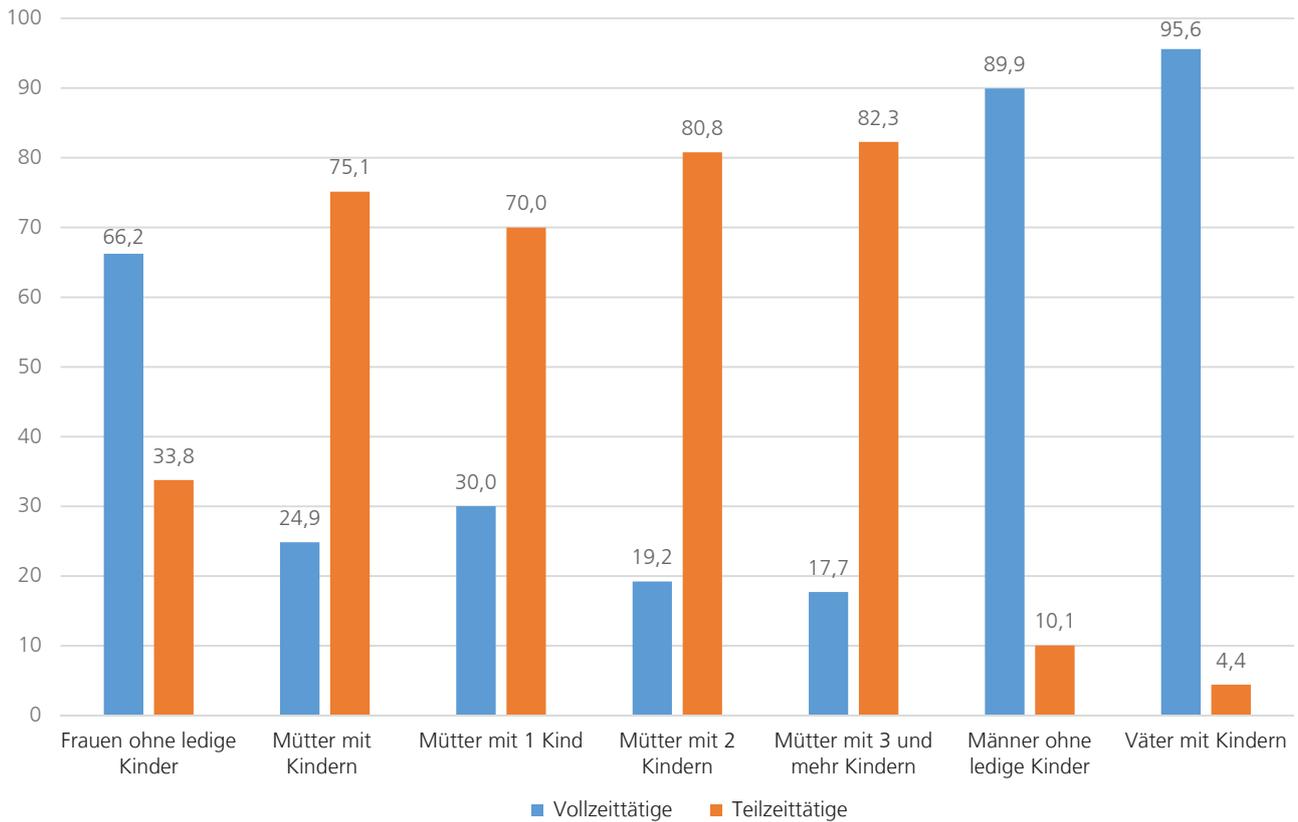
Während bei nur einem Kind über alle Familienformen hinweg in rund 72 % der Fälle beide Eltern arbeiteten, lagen die entsprechenden Anteile bei 2 Kindern stets darunter. Hier war der Anteil bei den Ehepaaren mit 70 % am höchsten, gefolgt von den Alleinerziehenden mit knapp 67 % und den Lebensgemeinschaften mit nur 61 %. Bei drei und mehr Kindern arbeiteten immerhin noch bei der Hälfte aller Ehepaare beide Partner.

**Mütter waren häufiger teilzeitbeschäftigt als Väter und kinderlose Frauen**

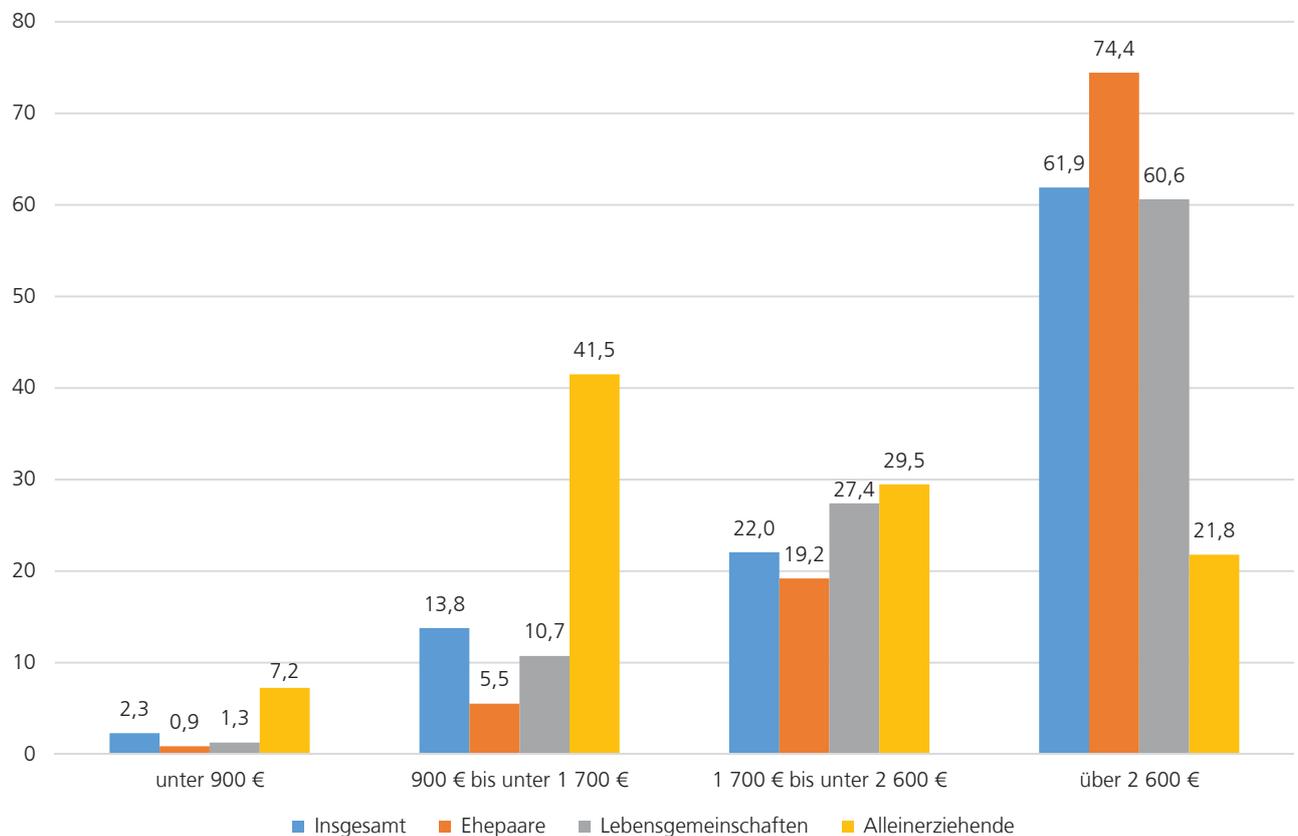
Von den 765 200 Müttern im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit ledigen Kindern unter 18 Jahren waren 70,6 % erwerbstätig. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2005 nur 58,6 %. Die Erwerbstätigkeit von Müttern hat sich in den letzten 10 Jahren demnach deutlich erhöht.

Die Erwerbstätigkeit von Müttern nimmt mit der Zahl der Kinder ab: Während im Jahr 2014 bei einem Kind drei von vier Müttern arbeiteten, waren es bei zwei Kindern noch 70,8 % und bei drei oder mehr Kindern nur 51,6 %. Zu den Erwerbstätigen werden grundsätzlich auch diejenigen gezählt, die vorübergehend beurlaubt sind (z. B. wegen Mutterschutz, Elternzeit oder Sonderurlaub), sowie die aktiv Erwerbstätigen. Von den hier betrachteten erwerbstätigen Müttern gingen 455 000 (84,2 %) aktiv einer Erwerbstätigkeit nach. Allerdings arbeitete nur ein Viertel von

**A7 | Aktiv Erwerbstätige Menschen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Niedersachsen 2014 nach Vollzeit-/Teilzeit sowie Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren – Angaben in Prozent –**



**A8 | Familien in Niedersachsen 2014 nach Familientyp und monatlichem Nettoeinkommen – Angaben in Prozent –**



ihnen in Vollzeit<sup>7)</sup>. Die übrigen aktiv erwerbstätigen Mütter waren teilzeitbeschäftigt. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten stieg mit der Zahl der Kinder: Bei einem Kind waren 70,0 % teilzeitbeschäftigt, bei zwei bereits 80,7 % und bei drei oder mehr Kindern betrug dieser Anteil sogar 82,3 %. Als Gründe für ihre Teilzeitbeschäftigung nannten die Befragten im Mikrozensus ganz überwiegend (82,7%) ihre persönlichen oder familiären Verpflichtungen. In nur 4,8 % aller Fälle gaben sie an, eine Vollzeittätigkeit sei nicht zu finden.

Demgegenüber waren sowohl kinderlose Frauen als auch Väter seltener teilzeitbeschäftigt als Mütter. Wie groß die Unterschiede zwischen diesen Gruppen waren, zeigt die Abbildung A7.

### Finanzielle Verhältnisse von Familien

Im Mikrozensus wird das monatliche Nettoeinkommen des Haushalts als Summe der persönlichen Nettoeinkommen<sup>8)</sup> der Haushaltsmitglieder erfragt. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Wesentlich dabei ist, dass kein genauer Einkommensbetrag anzugeben ist, sondern der Haushalt sich selbst in eine der vorgegebenen Einkommensgrößenklassen einordnet. Dadurch ist eine einfache Berechnung eines Durchschnittseinkommens im Übrigen nicht möglich.

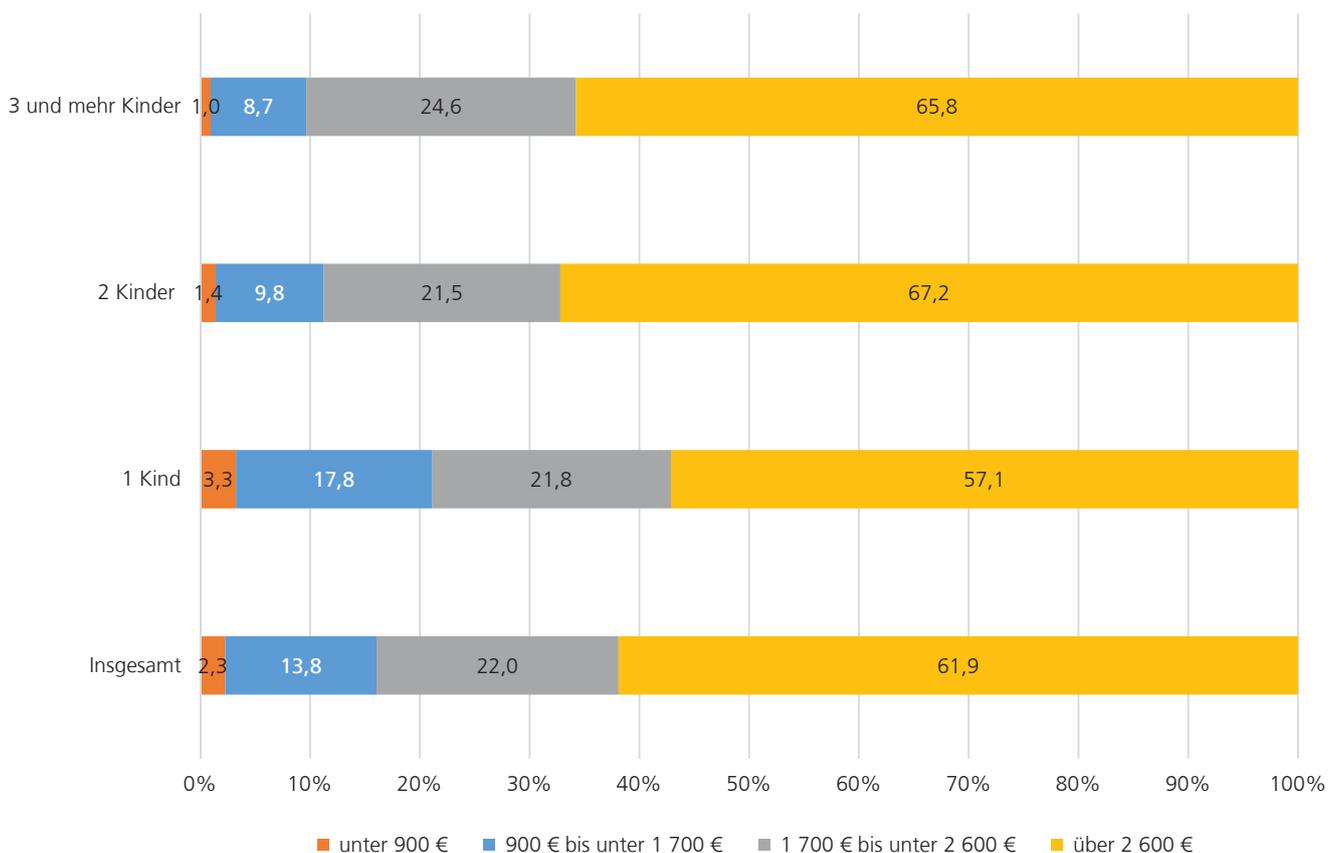
men<sup>8)</sup> der Haushaltsmitglieder erfragt. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Wesentlich dabei ist, dass kein genauer Einkommensbetrag anzugeben ist, sondern der Haushalt sich selbst in eine der vorgegebenen Einkommensgrößenklassen einordnet. Dadurch ist eine einfache Berechnung eines Durchschnittseinkommens im Übrigen nicht möglich.

Abbildung A8 zeigt, wie sich die Nettoeinkommen von Familien nach Familienform über die Einkommensgrößenklassen verteilen. Insgesamt verfügten 61,9 % der Familien über ein monatliches Nettoeinkommen von mehr als 2 600 Euro. Etwa jede fünfte Familie (22,0 %) hatte zwischen 1 700 und 2 600 Euro im Monat und 13,8 % mussten mit 900 bis 1 700 Euro auskommen. 2,3 % der Familien verfügten sogar nur über weniger als 900 Euro im Monat. Das Einkommen von Familien setzt sich aus den Einkommen der einzelnen Familienmitglieder zusammen. Insofern ist das Einkommen von Alleinerziehenden meistens niedriger als das von Paaren mit Kindern. Auch hier gab es

7) Die Ergebnisse zur Vollzeit- und Teilzeittätigkeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 1 bis einschließlich 24 Wochenarbeitsstunden als teilzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Personen mit 37 Wochenarbeitsstunden und mehr werden als Vollzeittätige eingestuft, für Personen, die zwischen 25 und 36 Wochenarbeitsstunden leisten, gilt die Selbsteinstufung der Befragten als vollzeit- oder teilzeittätig.

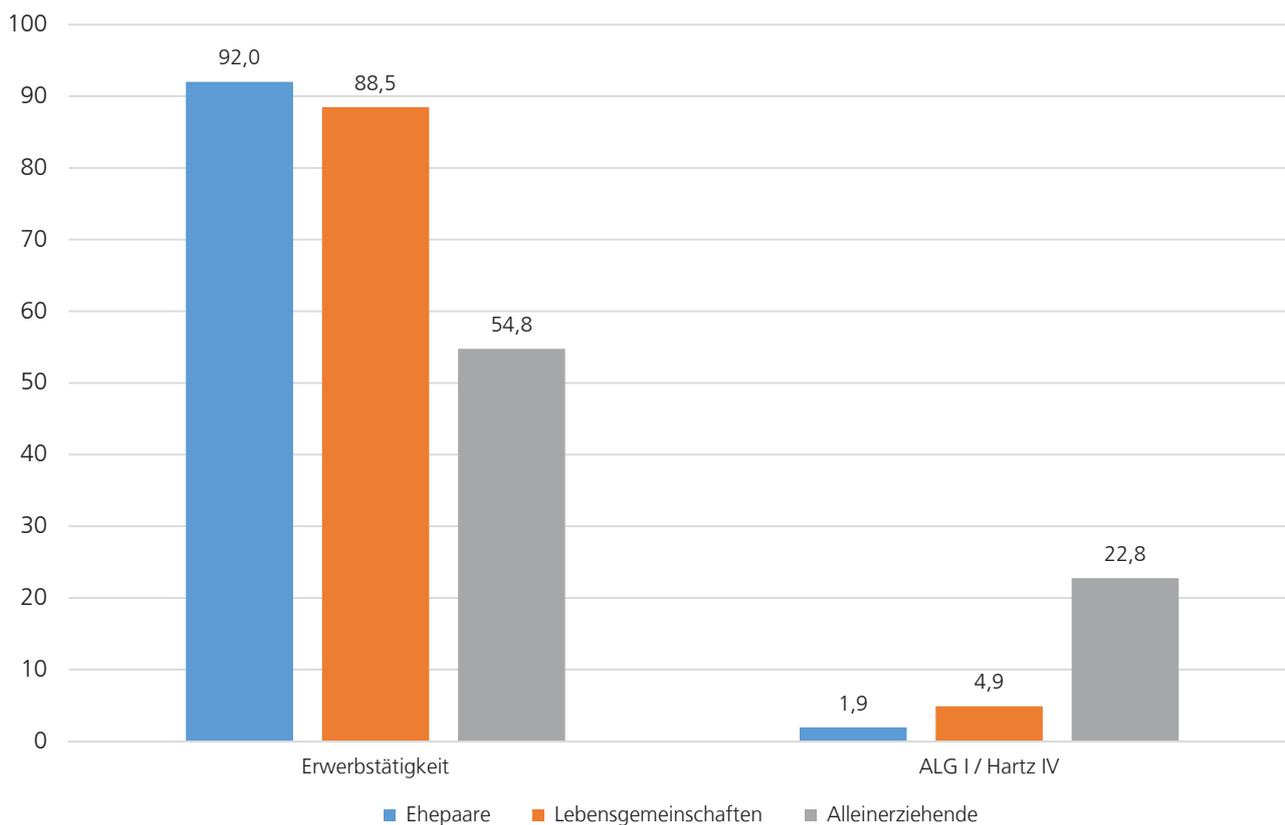
8) Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen. Zu den Einkunftsarten zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Da die Einkommensermittlung aufgrund der Bewertung der entnommenen eigenproduzierten Güter in der Landwirtschaft schwierig ist, verzichtet der Mikrozensus auf die Erhebung der Einkommen von selbstständigen Landwirt/innen in der Haupttätigkeit.

A9 Familien in Niedersachsen 2014 nach Zahl der ledigen Kinder und monatlichem Nettoeinkommen



Summen können rundungsbedingt abweichen.

**A10 | Ledige Kinder in der Familie in Niedersachsen 2014  
nach Familientyp und überwiegendem Lebensunterhalt – Angaben in Prozent –**



Unterschiede zwischen den Ehepaaren und den Lebensgemeinschaften: Ehepaare mit Kindern waren mit 74,4 % stärker in der höchsten Einkommensklasse vertreten als Lebensgemeinschaften mit 60,6 %.<sup>9)</sup> Je mehr Familienmitglieder eine Familie umfasst, desto höher sind in der Regel auch die anfallenden Ausgaben. Abbildung A9 verdeutlicht, dass sich das monatliche Nettoeinkommen von Familien nach der Kinderzahl unterschied. Tendenziell fanden sich mit zunehmender Kinderzahl auch mehr Familien in den höheren Einkommensklassen. Durchgehend galt dies allerdings nicht. Familien mit drei und mehr Kindern waren mit einem etwas geringeren Anteil in der höchsten Einkommensklasse vertreten als Familien mit zwei Kindern.

Betrachtet man die Quelle, aus der Familien ihren überwiegenden Lebensunterhalt beziehen, einmal aus dem Blickwinkel der ledigen Kinder (ohne Altersbeschränkung) in den Familien, so zeigten sich auch hier deutliche Unterschiede in den verschiedenen Lebensformen (vgl. Abbildung A10). Bei Kindern von Ehepaaren war überwiegend (92,0 %) mindestens ein Elternteil erwerbstätig<sup>10)</sup>. Dieser Anteil setzt sich zusammen aus 46,9 %, in denen beide Elternteile erwerbstätig waren, bei 41,5 % war es nur der Vater und bei 3,7 % nur die Mutter. In 8,0 % aller Fälle

waren beide Eltern nicht erwerbstätig. Den überwiegenden Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld I oder Hartz IV-Leistungen bezogen 1,9 % dieser Ehepaare mit Kindern.

Bei den Lebensgemeinschaften verschoben sich die Anteile hin zu weniger Erwerbstätigkeit. Mindestens ein Elternteil war in 88,5 % der Fälle erwerbstätig (beide Elternteile 53,5 %; nur ein Elternteil 34,9 %). In den übrigen 11,6 % der Lebensgemeinschaften war keines der Elternteile erwerbstätig, 4,9 % bezogen ALG I / Hartz IV-Leistungen. Am häufigsten waren die Kinder von Alleinerziehenden von schwierigeren finanziellen Lebenslagen betroffen. Hier bezogen nur 54,8 % ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit, während 22,8 % dieser Kinder in Familien mit ALG I / Hartz IV-Bezug lebten. Speziell bei den alleinerziehenden Müttern waren es sogar 24,1 % und damit fast ein Viertel von ihnen.

In allen Lebensformen gab es auch Familien, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Angehörige oder durch Sozialhilfe bestritten. Diese Fälle waren aber zahlenmäßig zu gering, um darüber belastbare Aussagen treffen zu können. Lediglich bei den Alleinerziehenden waren die absoluten Fallzahlen so groß, dass diese einen nennenswerten Anteil ausmachten: 3,3 % aller Kinder von Alleinerziehenden lebten überwiegend von finanzieller Unterstützung durch Angehörige (alleinerziehende Mütter 3,6 %). Sozialhilfe war der überwiegende Lebensunterhalt für 4,4 % der Kinder von Alleinerziehenden (alleinerziehende Mütter 5,0 %).

9) Die Hintergründe dazu erfordern detailliertere Untersuchungen. Tendenziell zeigt sich, dass das durchschnittlich höhere Alter der Ehepaare mit entsprechend bereits höheren Verdiensten im Vergleich zu den (noch) unverheirateten eheähnlichen Lebensgemeinschaften die wesentliche Ursache dafür sein dürfte.

10) Betrachtet man speziell nur Familien mit Kindern unter 18 Jahren, so ist der Grad der Erwerbstätigkeit in diesen über alle Familienformen hinweg höher als bei den Familien mit ledigen Kindern ohne Altersbeschränkung.

# Anfang 2015 nur noch 971 Gemeinden und 122 Samtgemeinden – Aktuelle und künftige Änderungen des Gemeinde- und Samtgemeindebestandes in Niedersachsen

Die Zahl der Gemeinden und Samtgemeinden im Lande Niedersachsen nimmt langsam, aber stetig ab. Seit dem Jahr 2010 hat sich unter dem doppelten Druck der demographischen Entwicklung und der geringen finanziellen Leistungsfähigkeit einiger Kommunen dieser Konzentrationsprozess auf weniger und größere kommunale Einheiten beschleunigt. Anfang des Jahres 2015 gab es noch 971 Gemeinden, davon 684 Mitgliedsgemeinden von 122 Samtgemeinden und 287 Einheitsgemeinden<sup>1)</sup>.

In der langfristigen Betrachtung stellen die Jahre 1972 bis 1974 mit ihrer umfassenden Gebiets- und Verwaltungsreform die tiefsten Einschnitte in den Gemeindebestand<sup>2)</sup> (siehe Tabelle T1) dar.

In dieser Zeit wurde die Zahl der Gemeinden um 2 946 reduziert. Dreieinhalb Jahrzehnte blieb danach die Zahl der Gemeinden nahezu konstant. Erst seit Ende 2009 beschleunigt sich der Prozess allmählich, wie Tabelle T2 detaillierter zeigt: Verglichen mit dem Stand vom 31.12.2009 verringerte sich bis Anfang 2015 die Zahl der Gemeinden um 51 und die der Samtgemeinden um 16. Während die Zahl der Einheitsgemeinden – also der Gemeinden, die nicht Mitglied einer Samtgemeinde sind – trotz kleiner Schwankungen im Zeitablauf letztlich im Ergebnis konstant bei 287 blieb, nahm die Zahl der Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden um 51 ab. Schon dies zeigt, dass sich die Veränderungen im Gemeindebestand überwiegend auf kleinere Kommunen im ländlichen Raum beziehen, die oft in Samtgemeinden zusammengeschlossen sind.

Die Annahme, dass es bei den Einheitsgemeinden bei einem unveränderten Bestand von 287 keine Bewegungen gegeben hätte, wäre ein Trugschluss. Im Gegenteil

**T1 | Langfristige Entwicklung der Zahl der Gemeinden 1946 bis 2015**

Stichtag	Zahl der Gemeinden	Veränderung	
		Anzahl	%
29.10.1946	4 237	X	X
30.06.1972	3 973	-264	-6,2
25.04.1974	1 027	-2 946	-74,2
31.12.2000	1 029	+2	+0,2
31.12.2009	1 022	-7	-0,7
01.01.2015	971	-51	-5,0

1) Ohne die gemeindefreien Bezirke Lohheide und Osterheide.  
 2) Näheres in: Eichhorn, Lothar: Zahl der Gemeinden sinkt im Jahr 2013 auf 1 000, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 6/2013, S. 304-306.

zeigt eine nähere Analyse, dass sich hinter der scheinbaren Konstanz der Gesamtzahl Ereignisse verbergen, die deren Anzahl erhöhten oder verminderten. Verminderungen gab es durch Zusammenschlüsse ehemals selbständiger Einheitsgemeinden. Diese wurden im Saldo aufgewogen durch Umbildung von Samt- in Einheitsgemeinden, genauer gesagt: durch Zusammenschlüsse aller Mitgliedsgemeinden einer Samtgemeinde zu einer Einheitsgemeinde bei gleichzeitiger Auflösung der Samtgemeinde. Die Anzahl der Samtgemeinden ging nicht allein durch diesen Effekt zurück. Dazu kamen auch noch Fusionen von benachbarten Samtgemeinden, bei denen aber der Bestand an Mitgliedsgemeinden unverändert blieb.

Für den Gesamtzeitraum 1974 bis 2015 ergeben sich prozentuelle Veränderungen von -5,5 % bei der Zahl der Gemeinden, -8,2 % bei den Mitgliedsgemeinden und sogar -14,7 % bei den Samtgemeinden. Dem stand ein Zuwachs von 1,8 % bei den Einheitsgemeinden gegenüber.

**T2 | Entwicklung der Zahl der Gemeinden, Mitgliedsgemeinden, Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 1974 bis 2015**

Stand	Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Einheitsgemeinden	Samtgemeinden
25.04.1974	1 027	745	282	143
01.08.1977	1 026	743	283	142
31.12.1989	1 028	744	284	142
30.06.1991	1 028	744	284	142
31.12.1993	1 029	744	285	142
31.12.1995	1 029	744	285	142
31.12.1997	1 029	744	285	142
31.12.1999	1 029	744	285	142
31.12.2000	1 029	744	285	142
31.12.2001	1 023	736	287	140
31.12.2003	1 023	736	287	140
31.12.2005	1 023	736	287	140
31.12.2007	1 022	735	287	138
31.12.2009	1 022	735	287	138
31.12.2010	1 022	735	287	137
31.12.2011	1 008	722	286	131
31.12.2012	1 008	722	286	131
01.03.2013	1 003	717	286	130
01.11.2013	1 000	713	287	129
01.01.2014	991	703	288	126
01.01.2015	971	684	287	122

## Was geschah 2014 und 2015 im Detail?

Zum 1.1.2014 wurden folgende Zusammenschlüsse und Auflösungen vorgenommen:

*LK Goslar:* Die Städte Goslar und Vienenburg, beides Einheitsgemeinden, vereinigten sich zur Einheitsgemeinde Stadt Goslar.

*LK Celle:* Die Samtgemeinde Eschede wurde aufgelöst. Ihre Mitgliedsgemeinden Eschede, Habighorst, Höfer und Scharnhorst schlossen sich zur neuen Einheitsgemeinde Eschede zusammen.

*LK Cuxhaven:* Die Samtgemeinde Hagen wurde aufgelöst. Ihre Mitgliedsgemeinden Bramstedt, Driftsethe, Hagen im Bremischen, Sandstedt, Uthlede und Wulsbüttel schlossen sich zur neuen Einheitsgemeinde Hagen im Bremischen zusammen.

*LK Stade:* Die Samtgemeinden Himmelporten und Oldendorf fusionierten bei Beibehaltung des Bestandes ihrer Mitgliedsgemeinden zur neuen Samtgemeinde Oldendorf-Himmelporten mit 10 Mitgliedsgemeinden.

In der Summe ergaben sich durch diese Maßnahmen Bestandsänderungen von -3 Samtgemeinden, -9 Gemeinden, -10 Mitgliedsgemeinden und +1 Einheitsgemeinde.

Zum 1.1.2015 wurden folgende weitere Zusammenschlüsse und Auflösungen vorgenommen:

*LK Goslar:* Die Samtgemeinde Oberharz wurde aufgelöst. Ihre 4 Mitgliedsgemeinden Bergstadt Altenau, Bergstadt Clausthal-Zellerfeld, Schulenberg im Oberharz und Bergstadt Wildemann schlossen sich zur neuen Einheitsgemeinde Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld zusammen.

*LK Peine:* Die Einheitsgemeinden Ilsede und Lahstedt schlossen sich zur neuen Einheitsgemeinde Ilsede zusammen.

*LK Wolfenbüttel:* Die Samtgemeinden Asse mit 7 Mitgliedsgemeinden und Schöppenstedt mit 6 Mitgliedsgemeinden fusionierten zur *neuen Samtgemeinde Elm-Asse* mit jetzt 13 Mitgliedsgemeinden.

*LK Celle:* Die Einheitsgemeinden Hermannsburg und Unterlüß schlossen sich zur neuen Einheitsgemeinde Südheide zusammen.

*LK Cuxhaven:* Die Samtgemeinde Land Wursten wurde aufgelöst. Ihre 7 Mitgliedsgemeinden Cappel, Dorum, Midlum, Misselwarden, Mulsum, Padigsbüttel und Wremen schlossen sich mit der Einheitsgemeinde Nordholz zur neuen Einheitsgemeinde Wurster Nordseeküste zusammen.

Die SG Bederkesa und ihre 8 Mitgliedsgemeinden (Bad Bederkesa, Drangstedt, Elmslohe, Flögeln, Köhlen, Kührstedt, Lintig, Ringstedt) schlossen sich mit der Einheitsgemeinde Stadt Langen zur neuen Einheitsgemeinde Stadt Geestland zusammen.

In der Summe ergaben sich durch diese Maßnahmen Bestandsänderungen von -4 Samtgemeinden, -20 Gemeinden, -19 Mitgliedsgemeinden und -1 Einheitsgemeinde.

Durch die Fusionen der Jahre 2014 und 2015 waren zwar ganz überwiegend kleinere Gemeinden des ländlichen Raums betroffen. Unter den Orten, die ihre rechtliche Eigenständigkeit als Kommune verloren, befinden sich aber durchaus Gemeinden, die landesweit bekannt sind wie z. B. Schöppenstedt, Bad Bederkesa, Hermannsburg und die Harzer Bergstädte. Auffällig ist die regionale Verteilung der Zusammenschlüsse: Sie vollzogen sich ausnahmslos im Gebiet der Statistischen Regionen Braunschweig und Lüneburg. Keine einzige Kommune der Statistischen Regionen Hannover und Weser-Ems war betroffen.

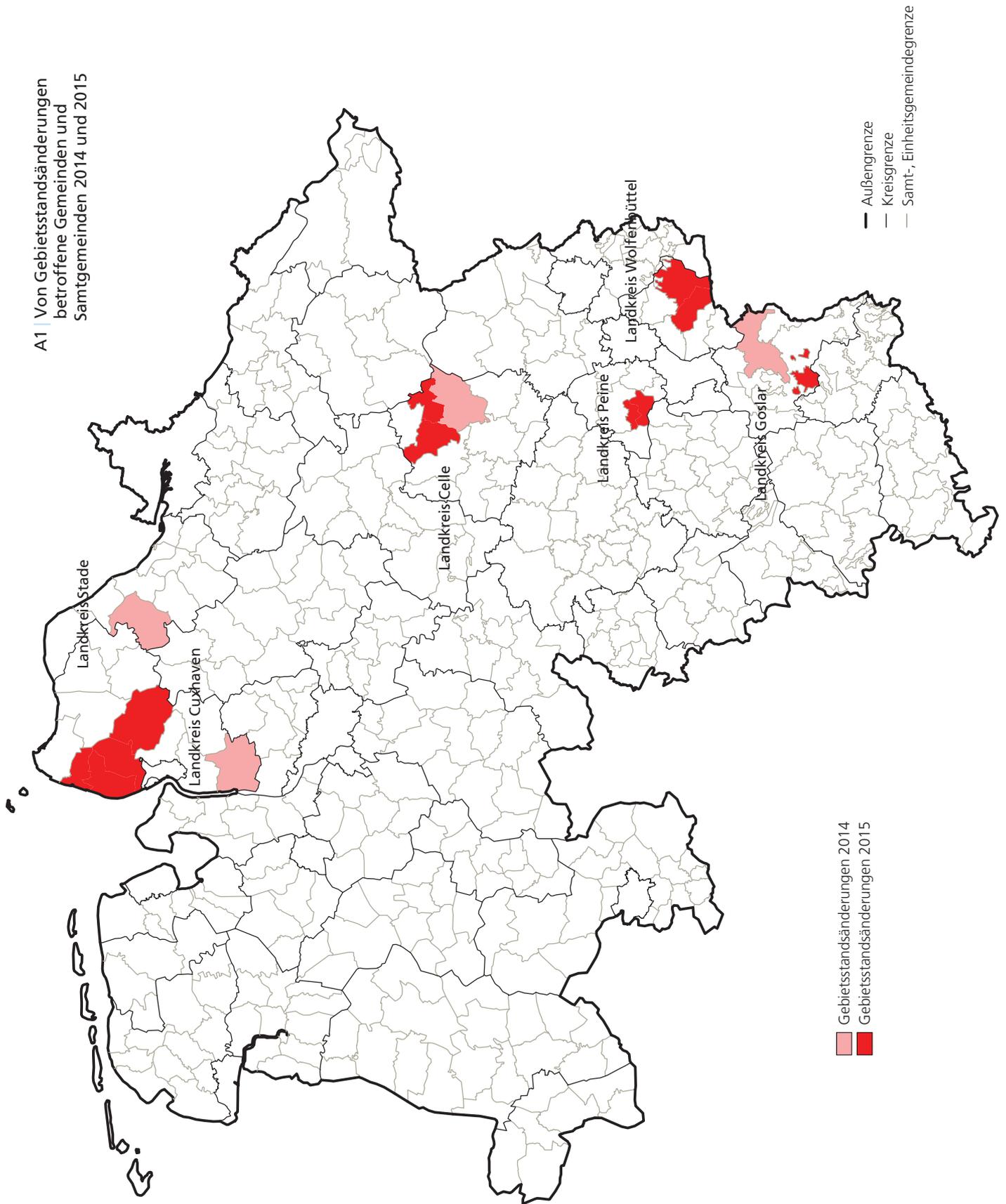
Weitere Aufschlüsse gibt die Tabelle T3. Diese listet die 2015 von Fusionen etc. betroffenen Einheitsgemeinden und Samtgemeindebereiche mit ihrer jeweiligen Bevölkerungszahl Ende September 2011 und 2014 auf. Insgesamt waren 114 662 Einwohnerinnen und Einwohner, 1,5 % der Gesamtbevölkerung Niedersachsens, von den Zusammenschlüssen betroffen. Die größte involvierte Kommune war die Stadt Langen mit einer Bevölkerung von 18 495. Die neue Stadt Geestland zählte (Stand Ende September 2014) 30 614 Einwohnerinnen und Einwohner, was Platz 49 unter Niedersachsens Kommunen bedeutet: etwas weniger als Ganderkesee (30 629) und etwas mehr als Achim (30 472).

Die Tabelle T3 macht aber vor allem deutlich, dass fast alle betroffenen Kommunen im Zeitraum September 2011 bis September 2014 von Bevölkerungsrückgängen betroffen waren. In der Summe sank die Bevölkerungszahl der betroffenen Kommunen um 0,7 %, während gleichzeitig die Bevölkerung des Landes insgesamt um +0,5 % anstieg. Eine interessante Ausnahme stellt vor allem die Samtgemeinde Oberharz dar. Der dortige Bevölkerungszuwachs

**T3 | Bevölkerung der von Zusammenschlüssen betroffenen Gemeinden und Samtgemeindebereiche 2015**

Name der Gemeinde / Samtgemeinde (SG)	Bevölkerung am		Veränderung (%)
	30.9.2014	30.9.2011	
SG Oberharz	15 657	15 344	+2,0
Ilsede	11 366	11 499	-1,2
Lahstedt	9 930	10 217	-2,8
SG Asse	9 358	9 539	-1,9
SG Schöppenstedt	9 287	9 456	-1,8
Hermannsburg	8 062	8 154	-1,1
Unterlüß	3 561	3 659	-2,7
Nordholz	7 270	7 295	-0,3
SG Land Wursten	9 557	9 637	-0,8
Langen	18 495	18 476	+0,1
SG Bederkesa	12 119	12 232	-0,9
Summe	114 662	115 508	-0,7
<b>Land Niedersachsen</b>	<b>7 821 339</b>	<b>7 780 160</b>	<b>+0,5</b>

A1 | Von Gebietsstandsänderungen  
betroffene Gemeinden und  
Samtgemeinden 2014 und 2015



um +2,0 % erklärt sich vor allem aus einem kräftigen Wachstum der Technischen Universität Clausthal, deren Studierendenzahlen von 4 004 (WS 2011/12) auf 4 823 (WS 2014/15) stiegen.

## Fazit und Ausblick

Der Konzentrationsprozess auf größere kommunale Einheiten hat sich seit Ende des Jahres 2009 beschleunigt. Davor gab es seit dem Jahr 1974 nur geringfügige Bestandsveränderungen. Die Fusionen ereigneten sich überwiegend in kleineren Gemeinden des ländlichen Raums. Besonders betroffen sind die Samtgemeinden, deren Zahl sich erheblich reduziert hat. Regional ist auffällig, dass sich alle Fusionen in den Statistischen Regionen Braunschweig und Lüneburg ereigneten, sozusagen zwischen Harz und Heide und an der Küste (vgl. Abbildung A1).

Wie geht es weiter? Am 1.11.2016 beginnt die nächste Kommunalwahlperiode. Zu diesem Stichtag wird daher einiges geschehen: Zum ersten Mal seit Bildung der Region Hannover am 1.11.2001 wird es eine Fusion auf der Landkreisebene geben: Die südniedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz schließen sich zu einer *neuen Landkreis Göttingen* zusammen. Das Land Niedersachsen fördert diese Fusion mit einer Entschuldungshilfe in Höhe von 79,8 Mio. Euro.<sup>3)</sup> Die beiden Landkreise fusionieren unter anderem darum, weil es zwischen ihnen zahlreiche und intensive Verflechtungen gibt.

Auf Gemeindeebene gibt es sehr konkrete Planungen zu weiteren Zusammenschlüssen im Jahre 2016. Gesetzgeberische Maßnahmen, die im Gesetzgebungsverfahren derzeit unterschiedlich weit vorangeschritten sind, sind dabei stets erforderlich.

In der Statistischen Region Braunschweig, und zwar im jetzigen *Landkreis Osterode am Harz* bestehen Überlegungen, die Samtgemeinde Walkenried mit drei Mitgliedsge-

meinden zum 1.11.2016 in eine Einheitsgemeinde umzuwandeln. Kontrovers diskutiert wird im *Landkreis Helmstedt* der Zusammenschluss der Samtgemeinde Nord-Elm mit der Stadt Helmstedt. Einige Mitgliedsgemeinden dieser Samtgemeinde haben gegen diesen Zusammenschluss Verfassungsklage angekündigt. Ebenfalls im Landkreis Helmstedt planen die Gemeinden Ingeleben, Söllingen und Twiefelingen zur neuen Gemeinde Söllingen als Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Heeseberg zusammengeschlossen zu werden.

Auch in zwei Landkreisen der Statistischen Region Hannover stehen kommunale Zusammenschlüsse bevor: Große Strukturveränderungen wird es wahrscheinlich im *Landkreis Hildesheim* geben. Dort sollen zum 1.11.2016 die Samtgemeinden Sibbesse und Lamspringe jeweils Einheitsgemeinden werden. Aus den Samtgemeinden Duingen und Gronau (Leine) wird unter Neubildung eines Fleckens Duingen aus den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Duingen und unter Eingliederungen aller Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Gronau (Leine) mit Ausnahme des Fleckens Eime in die Stadt Gronau (Leine) die neue Samtgemeinde Leinebergland gebildet. Diese wird dann nur die drei Mitgliedsgemeinden Flecken Duingen, Flecken Eime und Stadt Gronau (Leine) haben. Zudem soll die Samtgemeinde Freden (Leine) in eine Einheitsgemeinde umgewandelt werden.

Im *Landkreis Diepholz* soll die Gemeinde Süstedt mit dem Flecken Bruchhausen-Vilsen, beide Mitglieder der Samtgemeinden Bruchhausen-Vilsen, zusammengeschlossen werden.

In der Statistischen Region Lüneburg, und zwar im *Landkreis Cuxhaven*, gibt es Pläne zum Zusammenschluss der Samtgemeinden Am Dobrock und Land Hadeln sowie zur Fusion der Gemeinden Cadenberge und Geversdorf, Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Am Dobrock. Durch die Neubildung der Gemeinde Cadenberge wird es möglich, die Samtgemeinden Land Hadeln und Am Dobrock zur neuen Samtgemeinde Land Hadeln zusammenzuschließen, die dann 14 Mitgliedsgemeinden haben wird.

3) Vgl. Nds. Ministerium für Inneres und Sport, Innenminister und Landkreise unterzeichnen Zukunftsvertrag, Pressemitteilung vom 13.11.2013, Hannover 2013.

## Neuberechnung des kommunalen Finanzausgleichs 2015

Der Niedersächsische Landtag hat in seiner Sitzungswoche im Juli dieses Jahres das Gesetz zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2015 (Nachtragshaushaltsgesetz 2015) beschlossen.

Das Gesetz berücksichtigt die Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai 2015, das Ergebnis der Verbundabrechnung des kommunalen Finanzausgleichs für das Jahr 2015 sowie die vom Bund zusätzlich zugesagten Hilfen zur Unterstützung von Ländern und Kommunen bei Aufgaben im Zusammenhang mit der großen Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen bereits im Haushalt 2015. Diese aus 2016 vorgezogenen Änderungen werden auch im kommunalen Finanzausgleich noch 2015 umgesetzt.

Im Ergebnis bedeutet das für den kommunalen Finanzausgleich 2015 eine Erhöhung der Zuweisungsmasse gegenüber der Berechnung vom April 2015 um 28,4 Mio. € auf 3,59 Mrd. €. Von dem zusätzlichen Betrag entfallen knapp 0,5 Mio. € auf die Verstärkung der Bedarfszuweisungen.

Der Rest in Höhe von 28,0 Mio. € steht für die Verteilung als Schlüsselzuweisungen bzw. zur Minderung der Finanzausgleichsumlage zur Verfügung.

Der kommunale Finanzausgleich 2015 wird neu festgesetzt und beschieden. Die Neuberechnung erfolgt im September. Zum Zahltermin 20.09.2015 werden die nach der ursprünglichen Berechnung aus dem April gezahlten Raten verrechnet und an die Neuberechnung angepasst.

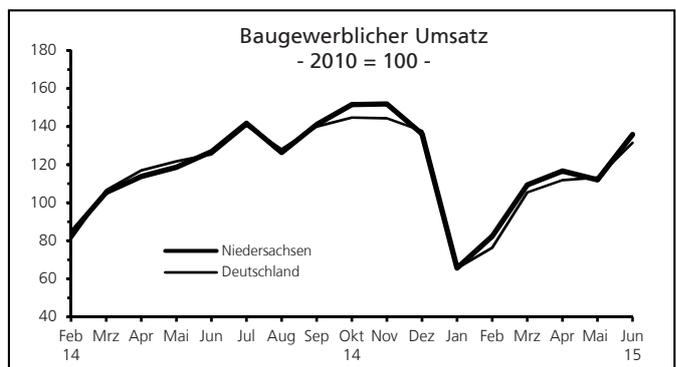
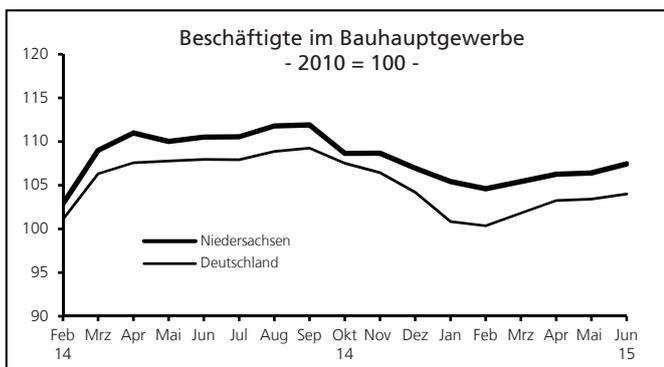
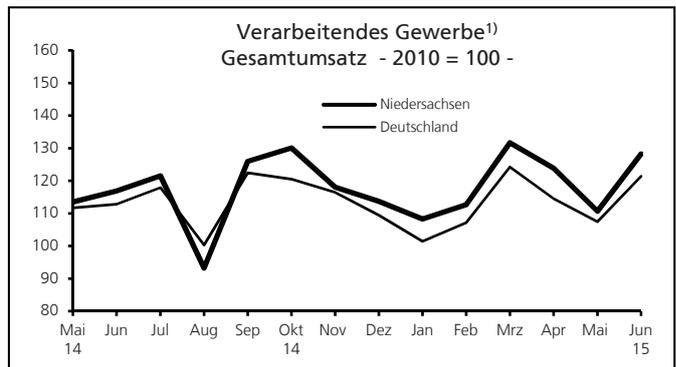
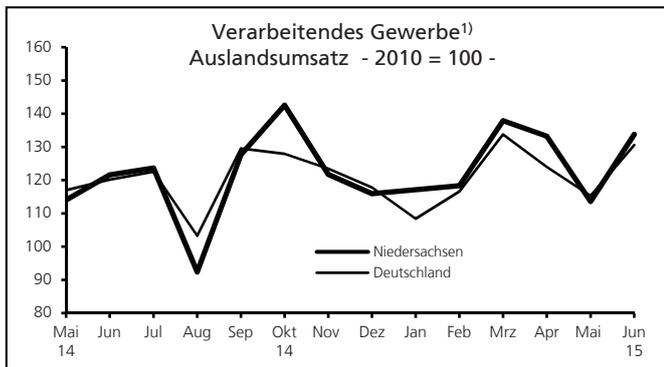
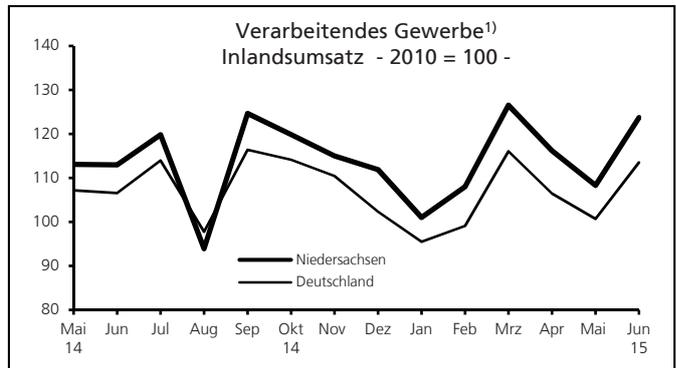
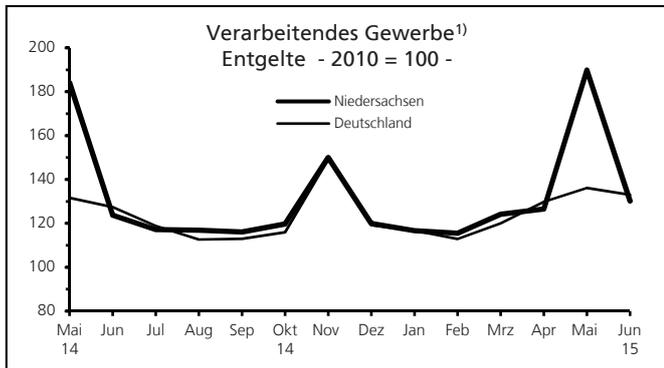
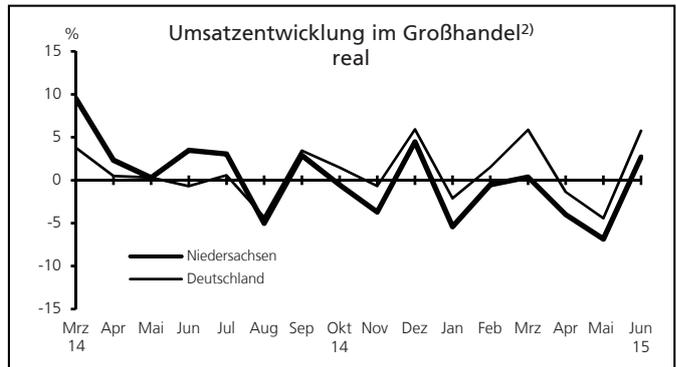
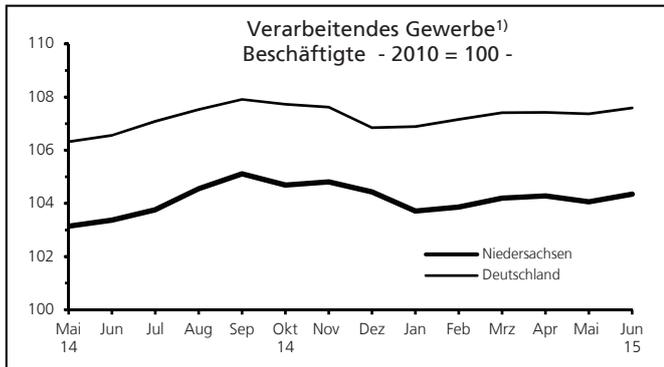
An dem Verfahren zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen gibt es keine Veränderungen. Die zusätzlichen Beträge verteilen sich entsprechend dem Aufteilungsverhältnis zwischen Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (50,4 %) und Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (49,6 %) auf alle Kommunen gleichmäßig.

In Tabelle T1 sind die aktuellen Ergebnisse auf Kreisebene und im Vergleich zu 2014 und 2010 dargestellt.

**T1 | Finanzausgleichsleistungen des kommunalen Finanzausgleichs 2015 im Vergleich zu 2010 und 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt			Zuweisungen je Einwohner/-in			Veränderung	
		2010	2014	2015	2010	2014	2015	15/10	15/14
		1 000 €			€			%	
101	Braunschweig, Stadt	66 284	89 480	101 778	269	363	411	+53,5	+13,7
102	Salzgitter, Stadt	10 295	42 854	32 880	97	427	331	+219,4	-23,3
103	Wolfsburg, Stadt	5 362	5 870	6 068	44	48	50	+13,2	+3,4
151	Gifhorn	64 827	79 220	78 900	371	459	456	+21,7	-0,4
152	Göttingen	99 493	127 779	122 729	381	506	490	+23,4	-4,0
153	Goslar	60 194	88 855	86 507	404	629	619	+43,7	-2,6
154	Helmstedt	35 659	64 060	52 318	370	695	572	+46,7	-18,3
155	Northeim	54 694	70 327	67 560	378	510	495	+23,5	-3,9
156	Osterode am Harz	27 212	42 050	40 770	337	547	537	+49,8	-3,0
157	Peine	47 580	69 616	67 723	356	532	518	+42,3	-2,7
158	Wolfenbüttel	43 319	63 090	58 898	346	519	487	+36,0	-6,6
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>514 917</b>	<b>743 201</b>	<b>716 130</b>	<b>314</b>	<b>466</b>	<b>451</b>	<b>+39,1</b>	<b>-3,6</b>
241	Region Hannover	330 922	441 379	511 551	292	395	455	+54,6	+15,9
241001	dar. Hannover, Lhst.	87 711	92 420	169 796	169	179	327	+93,6	+83,7
251	Diepholz	52 409	74 067	76 531	241	346	359	+46,0	+3,3
252	Hamelin - Pyrmont	56 623	82 377	83 836	356	540	556	+48,1	+1,8
254	Hildesheim	99 861	145 356	140 167	346	520	505	+40,4	-3,6
255	Holzminde	26 518	38 982	33 747	347	531	464	+27,3	-13,4
256	Nienburg (Weser)	53 187	65 840	59 377	420	534	485	+11,6	-9,8
257	Schaumburg	65 331	85 476	81 919	396	538	519	+25,4	-4,2
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>684 850</b>	<b>933 477</b>	<b>987 130</b>	<b>316</b>	<b>440</b>	<b>466</b>	<b>+44,1</b>	<b>+5,7</b>
351	Celle	67 562	94 014	93 996	362	516	518	+39,1	-0,0
352	Cuxhaven	85 297	117 116	116 792	419	587	589	+36,9	-0,3
353	Harburg	57 713	89 282	85 935	235	367	352	+48,9	-3,7
354	Lüchow - Dannenberg	29 033	36 848	37 221	572	746	756	+28,2	+1,0
355	Lüneburg	66 757	96 654	99 377	377	547	560	+48,9	+2,8
356	Osterholz	34 505	50 431	51 034	306	452	458	+47,9	+1,2
357	Rotenburg (Wümme)	59 936	75 300	75 245	360	461	462	+25,5	-0,1
358	Heidekreis	58 124	81 860	77 292	400	579	550	+33,0	-5,6
359	Stade	61 716	86 585	80 939	312	439	410	+31,1	-6,5
360	Uelzen	44 050	53 008	53 435	459	565	573	+21,3	+0,8
361	Verden	21 085	41 674	41 800	157	314	314	+98,2	+0,3
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>585 781</b>	<b>822 771</b>	<b>813 066</b>	<b>341</b>	<b>487</b>	<b>481</b>	<b>+38,8</b>	<b>-1,2</b>
401	Delmenhorst, Stadt	41 597	58 159	59 257	552	787	799	+42,5	+1,9
402	Emden, Stadt	6 932	11 045	4 255	134	219	85	-38,6	-61,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	47 748	85 058	70 523	298	534	441	+47,7	-17,1
404	Osnabrück, Stadt	51 476	71 067	64 310	312	450	411	+24,9	-9,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	46 074	65 256	58 959	558	832	763	+28,0	-9,7
451	Ammerland	33 312	44 262	46 054	284	372	384	+38,3	+4,0
452	Aurich	62 511	56 245	93 128	329	298	494	+49,0	+65,6
453	Cloppenburg	47 137	68 347	71 897	297	423	443	+52,5	+5,2
454	Emsland	70 744	110 435	121 504	225	351	386	+71,8	+10,0
455	Friesland	36 535	51 830	49 907	362	525	509	+36,6	-3,7
456	Grafschaft Bentheim	42 244	63 064	60 025	312	469	447	+42,1	-4,8
457	Leer	66 974	81 672	91 059	405	496	550	+36,0	+11,5
458	Oldenburg	29 518	48 856	49 897	233	382	390	+69,0	+2,1
459	Osnabrück	98 543	137 927	131 397	274	390	372	+33,3	-4,7
460	Vechta	15 656	27 787	31 737	112	201	229	+102,7	+14,2
461	Wesermarsch	25 924	37 219	42 528	279	413	474	+64,0	+14,3
462	Wittmund	21 936	30 318	31 104	379	530	545	+41,8	+2,6
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>744 862</b>	<b>1 048 549</b>	<b>1 077 539</b>	<b>299</b>	<b>425</b>	<b>437</b>	<b>+44,7</b>	<b>+2,8</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>2 530 410</b>	<b>3 547 998</b>	<b>3 593 865</b>	<b>316</b>	<b>451</b>	<b>457</b>	<b>+42,0</b>	<b>+1,3</b>





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.  
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
			%						%		

### Produzierendes Gewerbe

#### Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2010 = 100	06/15	155,0	+35,3	+8,9	+2,4	06/15	126,3	+15,1	+5,3	+3,4
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	06/15	176,7	+48,9	+11,8	+2,5	06/15	139,4	+20,8	+8,3	+5,9
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	06/15	139,4	+12,2	+4,1	+3,2	06/15	142,0	+21,7	+12,1	+9,3
Inland	2010 = 100	06/15	125,9	+11,3	+2,5	-0,5	06/15	109,8	+7,6	+1,0	+0,8
Ausland	2010 = 100	06/15	182,4	+57,4	+14,4	+5,0	06/15	139,7	+20,5	+8,3	+5,2
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	06/15	140,9	+13,8	+11,7	+10,5	06/15	140,4	+8,9	+1,0	+1,9

#### Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe											
dav.: Inland	Mio. Euro	06/15	17 229,2	+9,8	+4,9	+3,6	06/15	149 458,2	+7,6	+1,8	+1,0
Ausland	Mio. Euro	06/15	9 122,4	+9,5	+2,2	+1,8	06/15	75 339,7	+6,5	-0,8	-1,6
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/15	8 106,8	+10,0	+8,1	+5,7	06/15	74 118,5	+8,7	+4,6	+3,9
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/15	1 029,2	+7,0	+1,4	+1,0	06/15	8 975,5	+4,8	-2,1	-2,7

#### Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe											
Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/15	476 147	+1,0	+1,0	+1,2	06/15	5 378 464	+1,0	+1,0	+1,0
Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/15	81 263	-2,8	-3,4	-1,8	06/15	744 399	-3,7	-3,9	-2,9

#### Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	06/15	1 985,0	+5,2	+4,2	+4,4	06/15	23 604,1	+4,4	+4,4	+4,1
je Beschäftigten	Euro	06/15	4 169	+4,2	+3,2	+3,2	06/15	4 389	+3,4	+3,4	+3,0
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	06/15	222,3	+1,2	+0,1	+0,4	06/15	1 944,5	+3,2	+0,2	-0,5
je Beschäftigten	Euro	06/15	2 735	+4,1	+3,7	+2,3	06/15	2 612	+7,1	+4,3	+2,5

### Handel und Gastgewerbe

#### Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2010 = 100	06/15	100,8	+4,7	+0,7	+1,6	06/15	103,7	+5,2	+1,4	+2,5
Großhandel	2010 = 100	06/15	106,9	+2,7	-2,7	-2,3	06/15	104,7	+5,8	0,0	+0,9
Gastgewerbe	2010 = 100	06/15	115,8	+1,3	+3,6	+2,2	06/15	119,7	+6,7	+2,6	+2,4

#### Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2010 = 100	06/15	102,6	-1,7	-1,6	-1,7	06/15	104,7	+0,8	+0,7	+0,8
Großhandel	2010 = 100	06/15	107,5	+1,6	+1,7	+1,8	06/15	105,6	+1,0	+1,0	+1,0
Gastgewerbe	2010 = 100	06/15	115,1	+2,7	+2,5	+1,7	06/15	109,2	+1,4	+2,0	+2,0

Übernachtungen	1 000	06/15	4 168	-2,2	+1,4	+2,5	06/15	42 013	+0,1	+2,2	+3,2
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

### Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	06/15	7 394,9	+9,3	+4,0	+6,3	06/15	105 773,9	+13,5	+8,5	+6,9
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	06/15	7 040,3	+8,8	+2,4	+2,2	06/15	81 640,2	+6,0	+4,1	+2,9

### Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	07/15	107,1	+0,2	+0,4	+0,2	07/15	107,2	+0,2	+0,4	+0,2
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
			%						%		

### Erwerbstätigkeit

#### Sozialversicherungspflichtig

#### Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt <sup>3)</sup>	1 000	06/15	2 778,9	+2,1	+2,1	+2,1	06/15	30 721,5	+1,8	+1,9	+1,9
Arbeitslose	Anzahl	08/15	260 827	-4,4	-4,5	-4,4	08/15	2 795 597	-3,7	-3,8	-3,8
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>											
insgesamt	%	08/15	6,2	-0,4	-0,4	-0,4	08/15	6,4	-0,3	-0,3	-0,3
Frauen	%	08/15	6,3	-0,5	-0,5	-0,4	08/15	6,3	-0,4	-0,4	-0,4
Jüngere <sup>5)</sup>	%	08/15	7,0	-0,5	-0,4	-0,4	08/15	6,2	-0,6	-0,5	-0,4
Langzeitarbeitslose <sup>6)</sup>	Anzahl	08/15	97 148	-3,2	-3,4	-2,3	08/15	1 036 337	-3,8	-4,0	-3,8

#### Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	06/15	4 069	+3,8	-0,8	-2,1	05/15	42 691	-9,9	-2,0	-3,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/15	928	+8,7	+5,4	+1,9	05/15	9 000	-5,9	+1,8	-0,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/15	3 669	+8,6	+0,3	-4,0	05/15	35 369	-9,3	-1,9	-5,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/15	817	+8,9	-2,6	-3,5	05/15	7 168	-8,4	+0,8	-2,7

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/15	176	+8,6	-9,0	-17,9	05/15	1 761	-8,9	-3,2	-6,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/15	202,8	+145,6	-17,5	-27,9	05/15	792,1	-77,1	-46,6	-43,8

#### Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/15	111	-5,1	-12,7	-9,3	05/15	1 018	-7,8	-5,0	-3,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/15	52	+2,0	-3,3	+0,0	05/15	463	+2,4	+5,9	+4,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/15	81	+28,6	+1,6	+4,6	05/15	623	-13,1	-0,2	-4,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/15	36	+50,0	+2,9	+6,4	05/15	236	-13,2	-3,4	-6,5

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/15	7	+40,0	-23,1	-32,1	05/15	44	-27,9	-19,2	-15,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/15	8,7	+1 214,1	+89,5	+10,8	05/15	10,3	-93,5	-61,3	-33,5

#### Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/15	391	+10,8	-8,5	-7,3	05/15	4 374	-9,6	-2,3	-3,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/15	97	+5,4	-8,9	-10,7	05/15	933	-0,3	+4,1	-1,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/15	270	+11,6	+2,0	-6,4	05/15	3 064	-6,5	-0,5	-5,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/15	56	+36,6	-6,6	-6,5	05/15	495	-16,7	+3,7	-3,8

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/15	37	+37,0	+13,2	-11,1	05/15	201	-6,1	-3,4	-7,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/15	101,0	+215,5	+43,2	-8,7	05/15	152,2	-65,3	-8,6	-26,1

#### Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/15	563	+12,2	+5,1	+3,1	05/15	5 670	-4,6	+2,4	+1,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/15	73	+4,3	+18,5	+21,0	05/15	699	-8,0	+10,7	+6,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/15	422	+1,9	-7,4	-6,9	05/15	4 374	-12,2	-5,6	-9,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/15	63	+6,8	+10,8	-8,3	05/15	563	-9,8	-0,5	-7,2

#### Insolvenzen

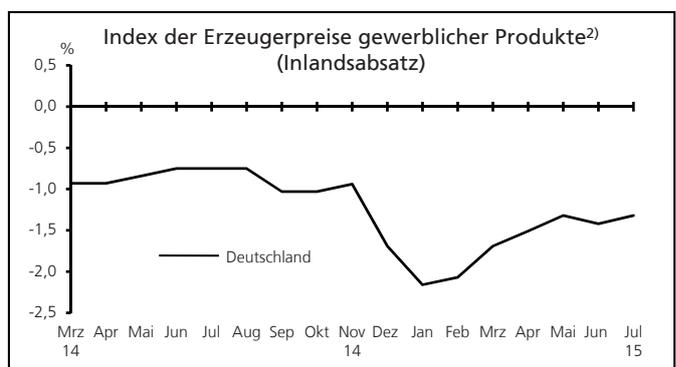
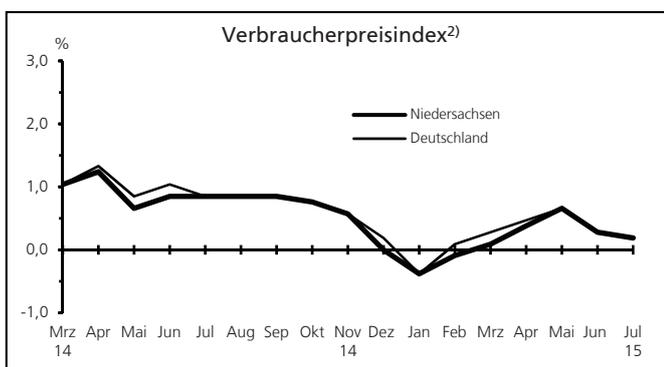
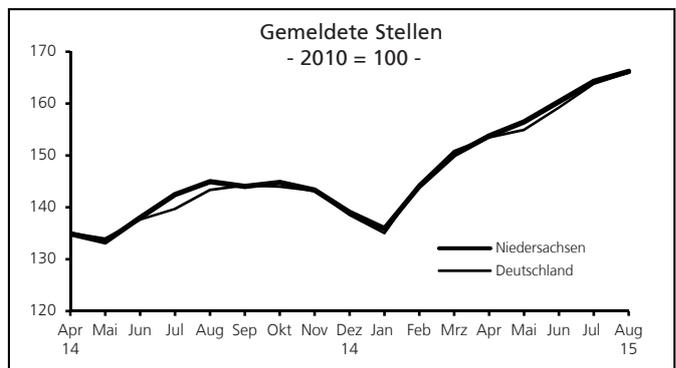
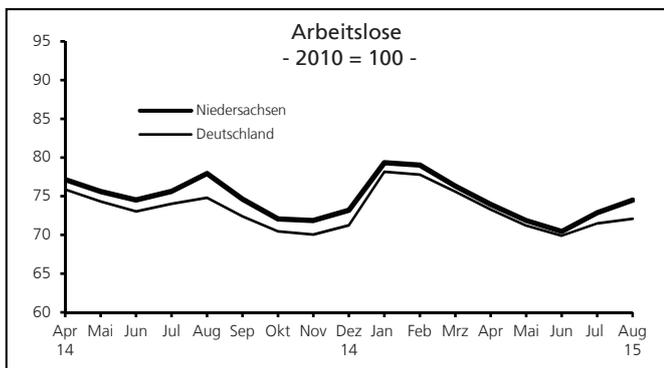
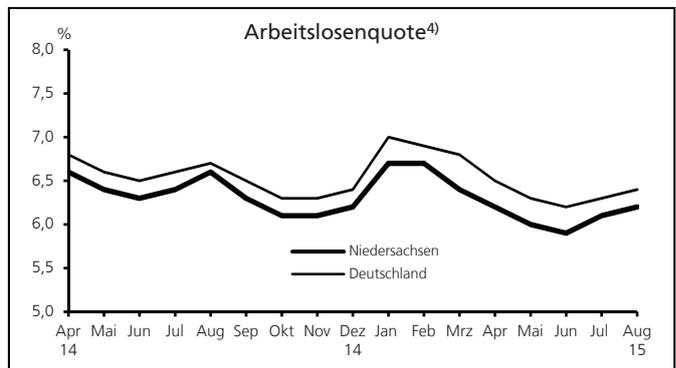
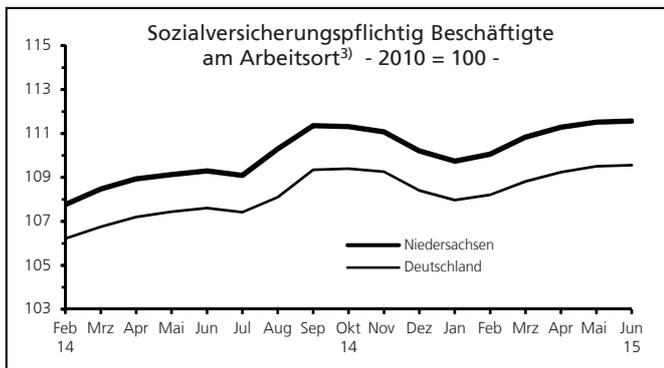
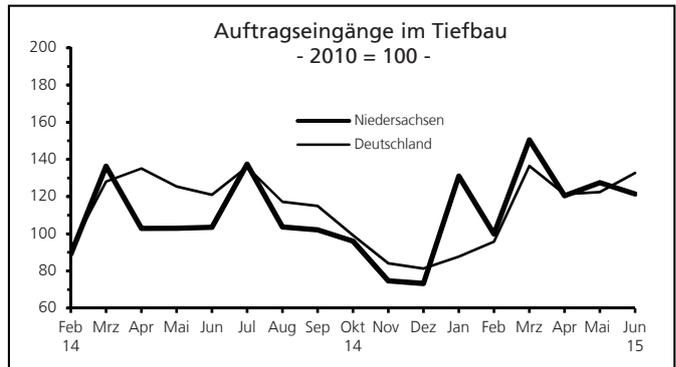
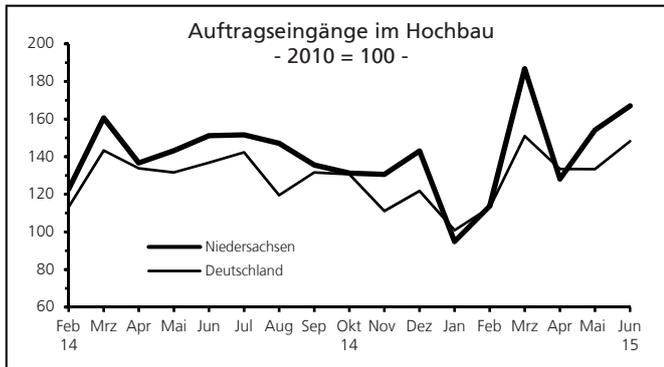
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/15	18	+100,0	+75,9	+15,2	05/15	154	-14,4	-1,2	-1,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/15	2,8	+365,3	+137,8	-92,1	05/15	19,9	-61,4	-17,2	-31,7

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juni 2015

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder <sup>1)</sup>								Schweine		Lämmer <sup>5)</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>2)</sup>	Kälber <sup>3)</sup>	Jungrinder <sup>4)</sup>									
<b>a) nur taugliche Schlachttiere</b>																	
Braunschweig	198	45	1	144	21	28	4	-	5 891	115	609	21	201	40	5	6	13
Hannover	427	28	3	219	87	75	35	8	54 333	114	1 100	1	174	65	1	9	1
Lüneburg	1 207	78	26	308	634	182	54	3	228 150	119	678	40	367	27	32	6	46
Weser-Ems	40 764	133	98	18 299	10 516	2 183	9 577	91	1 286 682	366	1 827	74	214	52	16	13	103
<b>Niedersachsen</b>	<b>42 596</b>	<b>284</b>	<b>128</b>	<b>18 970</b>	<b>11 258</b>	<b>2 468</b>	<b>9 670</b>	<b>102</b>	<b>1 575 056</b>	<b>714</b>	<b>4 214</b>	<b>136</b>	<b>956</b>	<b>184</b>	<b>54</b>	<b>34</b>	<b>163</b>
<b>b) Schlachtmenge<sup>6)</sup> in t</b>																	
Braunschweig	69,5	12,6	0,3	54,3	6,2	8,1	0,6	-	551,2	10,8	11,0	0,4	6,0	1,2	0,1	0,1	3,4
Hannover	137,6	8,9	0,9	82,6	25,7	21,8	5,2	1,4	5 083,9	10,7	19,8	-	5,2	2,0	-	0,2	0,3
Lüneburg	372,8	25,5	8,2	116,1	187,0	53,0	8,0	0,5	21 348,0	11,1	12,2	0,7	11,0	0,8	0,6	0,1	12,1
Weser-Ems	12 094,8	43,6	31,0	6 899,1	3 101,0	635,4	1 412,2	16,1	120 394,8	34,2	32,9	1,3	6,4	1,6	0,3	0,2	27,2
<b>Niedersachsen</b>	<b>12 674,7</b>	<b>90,5</b>	<b>40,5</b>	<b>7 152,1</b>	<b>3 319,8</b>	<b>718,4</b>	<b>1 425,9</b>	<b>18,1</b>	<b>147 378,0</b>	<b>66,8</b>	<b>75,9</b>	<b>2,4</b>	<b>28,7</b>	<b>5,5</b>	<b>1,0</b>	<b>0,6</b>	<b>43,0</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...</b>																	
Mai 2015	11 202,2	88,5	40,1	6 226,6	2 727,1	631,7	1 558,2	18,7	141 074,2	58,1	66,7	4,6	21,1	6,8	1,7	0,5	31,4
Juni 2014	13 058,6	72,0	27,8	6 798,5	3 773,7	831,2	1 608,9	18,5	139 032,0	59,7	80,0	4,1	25,4	4,1	1,6	0,8	31,2
Jan. bis Juni 15	77 394,1	842,9	273,8	42 414,3	20 480,9	4 556,4	9 560,4	108,3	878 992,0	521,3	398,7	30,5	137,5	37,7	6,3	2,2	210,7
Jan. bis Juni 14	84 134,6	768,8	318,3	45 626,7	23 227,5	5 479,9	9 364,9	117,3	886 406,5	543,0	427,2	22,2	164,6	36,4	6,8	3,0	190,3
das ist eine																	
Veränderung in %	-8,0	+9,6	-14,0	-7,0	-11,8	-16,9	+2,1	-7,7	-0,8	-4,0	-6,7	+37,3	-16,5	+3,8	-7,4	-26,7	+10,7
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>7)</sup> in kg</b>																	
<b>Niedersachsen</b>	<b>297,56</b>		<b>316,10</b>	<b>377,02</b>	<b>294,88</b>	<b>291,07</b>	<b>147,46</b>	<b>177,22</b>	<b>93,57</b>		<b>18,00</b>		<b>30,00</b>		<b>18,00</b>		<b>264,00</b>

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

### 2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2015

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke <sup>8)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	insgesamt <sup>9)</sup>	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		kük			rassen		kük			hühner		
	1 000 Stück														
Januar	14 715,2	364 193	4 684,0	38 042,9	•	—	•	1 773,9	30 157,5	•	—	•	74 620,4	41 156,1	31 122,1
Februar	15 169,7	348 077	4 040,3	33 942,7	•	—	•	4 253,2	1 588,0	•	—	•	72 636,5	42 189,9	28 557,9
März	15 221,1	402 606	4 421,4	38 696,5	•	•	•	5 234,8	1 834,9	•	•	•	81 159,4	46 297,8	32 729,1
April	15 121,7	374 666	6 103,6	37 476,0	•	175,3	•	4 693,4	1 624,6	•	67,5	•	4 106,9	78 103,7	45 307,9
Mai	14 895,8	378 656	5 107,7	36 911,1	•	181,9	•	4 563,3	2 096,9	•	123,8	•	3 496,8	74 704,9	43 814,8
Juni	15 002,0	362 204	4 971,2	38 846,2	•	86,4	•	5 067,5	2 204,8	•	101,3	•	3 781,8	80 903,3	46 445,9
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Juni 2014	+3,8	+2,1	+11,4	+8,6	x	-11,0	+5,2	+19,4	+9,3	x	+7,5	-1,1	+8,9	+12,0	+6,8
Jan. bis															
Juni 2014	+4,5	+4,7	+2,4	+1,7	x	-16,5	+27,5	-0,1	+2,3	x	+1,5	+3,0	+5,2	+6,5	+4,3

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

# Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup> im 2. Quartal 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Prozent			
		Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro				
101	Braunschweig, Stadt	17 004	603 926	5 886	271 034	-0,1	-2,7	-0,9	+2,0
102	Salzgitter, Stadt	23 569	2 119 819	8 120	345 727	-1,2	+2,7	+6,1	+3,7
103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Gifhorn	.	.	.	.	.	.	.	.
152	Göttingen	13 746	1 238 451	5 345	168 800	+1,8	+21,8	+1,7	+3,6
153	Goslar	6 376	521 173	2 305	74 739	-2,1	+15,8	-1,2	-3,6
154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
155	Northheim	9 207	399 125	3 499	94 879	-1,6	-2,4	-2,9	+1,1
156	Osterode am Harz	6 360	380 541	2 432	73 526	-2,0	+7,1	-2,8	+0,9
157	Peine	4 389	340 736	1 720	45 804	-0,9	-2,2	-0,3	+1,0
158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>152 525</b>	<b>22 889 649</b>	<b>55 010</b>	<b>2 925 428</b>	<b>+0,4</b>	<b>+6,9</b>	<b>+1,0</b>	<b>+3,7</b>
241	Region Hannover	53 396	4 717 560	19 644	856 221	+1,1	+2,8	+0,7	+5,6
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	35 231	2 859 066	12 570	625 022	+2,2	+3,1	+1,5	+6,0
251	Diepholz	9 886	1 131 699	3 990	121 467	+4,7	+1,8	+4,6	+9,1
252	Hamelnd-Pyrmont	8 980	430 468	3 205	110 491	+0,1	-6,9	-0,8	+4,8
254	Hildesheim	14 693	793 557	5 920	164 055	+1,7	-1,0	+3,2	+3,0
255	Holzminde	7 038	415 380	2 635	84 683	+1,1	+1,1	-3,4	+4,7
256	Nienburg (Weser)	6 586	759 328	2 611	68 578	+0,6	+3,4	+0,9	+2,1
257	Schaumburg	7 400	340 745	2 860	92 067	-0,3	+2,2	-0,5	+4,7
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>107 978</b>	<b>8 588 736</b>	<b>40 864</b>	<b>1 497 562</b>	<b>+1,3</b>	<b>+1,7</b>	<b>+1,0</b>	<b>+5,2</b>
351	Celle	9 828	526 161	3 935	122 437	+1,4	-7,7	+1,1	+4,1
352	Cuxhaven	3 406	336 207	1 281	35 097	+3,8	+9,2	+0,5	+3,8
353	Harburg	3 043	157 228	1 288	27 883	+5,3	-1,6	+2,1	-0,6
354	Lüchow-Dannenberg	2 661	188 029	996	27 599	+9,3	+0,8	+8,6	+9,2
355	Lüneburg	6 179	350 869	2 377	60 491	+1,0	+4,6	-0,7	+0,8
356	Osterholz	2 013	119 569	929	20 955	+7,5	-5,4	+13,4	+10,3
357	Rotenburg (Wümme)	5 507	388 400	2 109	55 100	-8,6	-18,5	-10,1	-4,5
358	Heidekreis	5 453	335 796	2 018	60 423	-1,6	+5,6	-4,2	+0,2
359	Stade	8 331	721 720	3 364	126 817	-2,7	+2,7	-5,1	+4,6
360	Uelzen	3 072	187 082	1 180	26 891	+2,7	-6,6	+3,2	+2,5
361	Verden	7 581	561 152	3 091	94 063	-0,5	-1,5	-0,2	+2,0
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>57 074</b>	<b>3 872 212</b>	<b>22 568</b>	<b>657 756</b>	<b>+0,1</b>	<b>-2,1</b>	<b>-1,0</b>	<b>+2,5</b>
401	Delmenhorst, Stadt	2 074	216 371	742	18 939	-5,3	+5,8	-6,4	-11,9
402	Emden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
403	Oldenburg, Stadt	3 170	232 953	1 306	31 007	+0,8	+1,5	-1,0	+2,6
404	Osnabrück, Stadt	10 102	700 815	3 667	127 438	+0,8	+9,0	-0,2	+6,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 465	221 572	908	29 850	+6,0	+12,2	+1,7	+5,5
451	Ammerland	5 095	558 467	2 090	53 886	-0,3	-9,4	+2,5	+1,5
452	Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.
453	Cloppenburg	13 946	1 356 839	5 916	118 787	-0,7	-6,7	+1,1	+2,6
454	Emsland	29 092	.	11 674	320 559	+4,5	.	-0,7	+7,4
455	Friesland	3 386	252 771	1 370	44 822	-2,7	+8,3	-0,3	+2,6
456	Grafschaft Bentheim	8 834	595 650	3 637	92 347	+0,4	+2,9	-1,4	+1,7
457	Leer	3 213	172 670	1 271	28 543	+0,5	+0,5	+1,1	+2,5
458	Oldenburg	4 633	333 561	2 006	48 203	+1,0	-0,8	+2,1	+6,8
459	Osnabrück	28 907	1 881 129	11 329	282 459	+1,0	-2,6	+2,2	+4,1
460	Vechta	17 879	1 367 997	7 441	178 371	+5,7	+3,9	+6,1	+7,5
461	Wesermarsch	8 527	735 393	3 218	119 639	-0,3	+7,6	+1,5	+7,5
462	Wittmund	1 076	57 329	427	8 990	+6,6	+12,4	+3,3	+5,9
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>158 021</b>	<b>13 384 524</b>	<b>62 305</b>	<b>1 730 411</b>	<b>+1,6</b>	<b>+5,7</b>	<b>+0,7</b>	<b>+4,7</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>475 598</b>	<b>48 735 121</b>	<b>180 747</b>	<b>6 811 156</b>	<b>+1,0</b>	<b>+4,9</b>	<b>+0,6</b>	<b>+4,2</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>									
152 012	Göttingen, Stadt	8 411	990 137	3 060	108 009	+0,7	+26,6	-0,6	+0,7
153 017	Goslar, Stadt	3 271	282 202	1 117	39 090	+4,1	+41,5	+1,5	+0,2
157 006	Peine, Stadt	3 500	281 810	1 334	35 843	-0,6	+2,7	+0,9	+0,3
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 794	158 274	677	19 863	-1,8	-8,0	+0,8	+1,1
241 005	Garbsen, Stadt	1 094	37 136	376	9 065	-7,9	-10,1	-8,1	-4,7
241 010	Langenhagen, Stadt	4 351	1 139 477	1 887	63 465	-0,6	+1,7	-0,8	+2,3
252 006	Hamelnd, Stadt	2 759	120 947	988	33 573	-4,1	-5,9	-6,8	-2,4
254 021	Hildesheim, Stadt	5 181	219 231	2 001	56 806	+0,0	-11,2	+2,3	+2,8
351 006	Celle, Stadt	5 790	292 248	2 389	73 156	-1,1	-26,9	+0,4	+1,8
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 474	231 503	905	24 801	+5,2	+21,9	+1,7	+3,9
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 708	302 654	1 847	48 652	+1,4	+5,9	-1,1	+1,8
359 038	Stade, Hansestadt	4 838	486 508	1 949	82 122	-4,5	+4,1	-7,8	+1,5
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 417	1 051 913	1 816	56 469	+8,5	-14,9	+5,8	+9,8
456 015	Nordhorn, Stadt	1 891	60 437	800	17 887	-3,0	-8,6	+0,2	-2,0
459 024	Melle, Stadt	5 012	249 830	1 958	52 145	-0,3	-0,0	+2,0	+4,6

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Im Quartalsdurchschnitt.

# Außenhandel

Juni 2015

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Juni 2015	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Juni 2015	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Juni	Anteil an Gesamt-	Monat	Zeitraum		Januar-Juni	Anteil an Gesamt-	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		ausfuhr			1 000 Euro		einfuhr		%
1 Lebende Tiere	25 175	213 973	0,5	-20,1	-7,6	58 019	347 147	0,9	-3,1	-14,8
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	429 064	2 520 525	6,1	-7,9	-8,7	215 886	1 243 889	3,0	+10,9	+11,6
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	297 872	1 817 459	4,4	+2,9	+0,9	329 841	2 067 043	5,1	-9,2	-11,5
4 Genussmittel	75 526	438 190	1,1	-6,1	-3,3	33 355	244 800	0,6	-32,9	-15,4
5 Rohstoffe	54 062	332 761	0,8	-4,9	-10,9	1 403 115	8 324 243	20,4	+24,5	+1,0
6 Halbwaren	279 121	1 466 051	3,5	+9,1	-15,0	440 707	2 614 957	6,4	-10,5	-8,6
7 Vorerzeugnisse	931 267	5 274 809	12,7	+8,4	+5,8	660 384	3 759 899	9,2	+0,9	-7,1
8 Enderzeugnisse	5 003 266	28 167 235	67,9	+8,8	+8,3	3 395 971	19 830 550	48,6	+5,0	+4,0
<b>Insgesamt</b>	<b>7 394 942</b>	<b>41 492 996</b>	<b>100,0</b>	<b>+9,3</b>	<b>+6,3</b>	<b>7 040 328</b>	<b>40 790 860</b>	<b>100,0</b>	<b>+8,8</b>	<b>+2,2</b>
<b>Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen<sup>1)</sup></b>										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	95 393	520 200	1,3	-7,1	-18,4	16 882	97 057	0,2	-22,0	-16,1
204 Fleisch, Fleischwaren	194 958	1 214 102	2,9	-10,8	-6,0	66 811	390 650	1,0	-6,0	-7,0
518 Erdöl und Erdgas	3	1 416	0,0	-99,8	-66,4	1 248 495	7 301 399	17,9	+27,5	+2,9
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölzeugnisse)	110 509	608 648	1,5	-8,5	-24,7	204 283	1 180 189	2,9	-9,5	-9,9
708 Papier und Pappe	126 553	702 155	1,7	+17,1	+6,7	39 440	234 506	0,6	-5,2	-10,2
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	478 986	2 706 168	6,5	+5,9	+0,9	391 724	2 206 783	5,4	+1,1	-11,1
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	262 757	1 502 749	3,6	+11,3	+16,6	181 540	1 026 202	2,5	+6,4	+5,8
801 bis 807 Bekleidung	11 291	58 081	0,1	+45,0	-2,8	204 800	1 257 851	3,1	+10,7	+16,5
816 Kautschukwaren	91 106	508 359	1,2	+11,7	+4,0	148 372	822 622	2,0	-12,5	-6,1
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	166 136	915 126	2,2	+19,1	+6,4	156 950	927 362	2,3	-7,9	-2,9
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	382 395	2 166 968	5,2	+2,0	+0,6	255 309	1 529 096	3,7	+6,5	+3,0
841 bis 859 Maschinen	749 025	4 203 869	10,1	-4,0	-2,6	502 314	2 845 869	7,0	+1,4	+2,7
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	358 739	2 221 354	5,4	-1,9	+1,1	503 116	2 871 468	7,0	+7,6	+5,4
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	159 186	839 082	2,0	+6,0	+0,6	89 134	533 605	1,3	+0,5	+3,1
883 Luftfahrzeuge	13 766	81 435	0,2	-2,2	-4,9	86 504	599 464	1,5	+50,1	+44,7
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 584 357	13 996 282	33,7	+16,5	+10,1	987 428	5 660 956	13,9	+8,0	+1,2
<b>Außenhandel nach Erdteilen</b>										
Afrika	165 307	951 078	2,3	+2,5	+1,0	267 541	1 258 591	3,1	+277,7	+71,9
Amerika	664 113	4 316 753	10,4	+15,3	+25,6	546 495	3 119 866	7,6	+5,1	+0,8
Asien	921 740	5 064 787	12,2	+4,4	+0,0	956 867	5 571 542	13,7	+11,5	+12,4
Australien-Ozeanien	95 126	466 485	1,1	+22,5	+8,1	15 901	125 906	0,3	-5,2	+0,4
Europa	5 546 881	30 682 964	73,9	+9,5	+5,2	5 253 524	30 714 956	75,3	+5,0	-0,9
EU-Länder insgesamt	4 778 285	26 946 924	64,9	+9,3	+6,0	3 932 923	23 037 107	56,5	+3,0	-0,8
davon: Frankreich	624 139	3 452 401	8,3	+12,5	+5,7	285 150	1 762 411	4,3	+0,8	-5,3
Niederlande	661 298	3 766 320	9,1	+15,3	+6,1	637 816	3 910 123	9,6	-10,7	-11,0
Italien	305 622	1 756 845	4,2	+5,4	+4,5	277 920	1 606 070	3,9	+15,5	+4,1
Vereinigtes Königreich	639 323	3 538 160	8,5	+14,8	+14,4	272 013	1 716 217	4,2	+11,5	+5,2
Irland	50 376	377 696	0,9	+1,0	+28,6	24 823	154 094	0,4	-3,3	+4,2
Dänemark	144 057	912 295	2,2	-12,0	-1,5	144 334	662 113	1,6	+31,3	+4,6
Griechenland	46 965	191 353	0,5	+17,6	+11,7	11 189	53 671	0,1	+7,5	-6,4
Portugal	67 601	419 379	1,0	-1,8	+3,0	93 061	562 666	1,4	-24,5	+6,0
Spanien	369 731	2 050 828	4,9	+7,6	+7,9	233 074	1 311 724	3,2	-5,3	+2,7
Schweden	195 661	1 104 056	2,7	+13,0	+0,0	82 028	551 075	1,4	-16,8	-20,0
Finnland	69 342	391 821	0,9	+14,3	+9,1	88 918	399 792	1,0	+37,1	+5,6
Österreich	297 071	1 635 196	3,9	+9,9	+1,8	172 949	981 881	2,4	+11,4	+0,6
Belgien	243 790	1 496 175	3,6	+4,1	+0,4	250 838	1 409 383	3,5	+0,0	-9,5
Luxemburg	23 472	131 671	0,3	+9,4	-0,7	15 881	107 658	0,3	-5,6	+28,8
Malta	1 492	10 136	0,0	+6,1	+13,9	2 253	10 451	0,0	-26,2	-28,8
Estland	13 328	63 243	0,2	-11,3	-31,0	4 538	29 938	0,1	-2,5	+12,8
Lettland	18 462	108 172	0,3	-13,1	+5,3	4 111	36 662	0,1	+0,4	+10,7
Litauen	19 290	128 892	0,3	+46,8	+49,0	17 973	121 243	0,3	+0,8	+0,3
Polen	357 609	2 045 513	4,9	-2,9	+5,4	468 903	2 868 993	7,0	+12,0	+13,7
Tschechische Republik	257 865	1 390 681	3,4	+8,9	+4,7	240 341	1 495 779	3,7	-3,1	+2,3
Slowakei	84 110	433 863	1,0	+10,2	-3,3	302 738	1 571 694	3,9	+20,9	+0,5
Ungarn	149 764	837 981	2,0	+16,2	+8,3	157 655	891 274	2,2	+7,3	+0,7
Rumänien	73 305	369 892	0,9	+23,5	+3,6	88 112	499 761	1,2	-5,7	-8,6
Bulgarien	16 939	81 562	0,2	+35,4	-1,0	17 618	121 041	0,3	+25,2	+35,4
Slowenien	28 406	141 234	0,3	+45,1	+23,9	31 133	162 874	0,4	+11,8	+2,8
Kroatien	13 317	86 459	0,2	+10,1	+11,9	6 722	34 323	0,1	+27,7	+11,8
Zypern	5 950	25 100	0,1	+77,4	+16,0	833	4 196	0,0	+66,6	+15,7
Norwegen	185 264	586 595	1,4	+1,3	+19,0	996 344	5 788 614	14,2	+12,6	-2,6
Schweiz	199 058	1 119 129	2,7	+14,9	+3,7	66 565	408 510	1,0	-14,9	-9,8
Türkei	200 215	990 475	2,4	+66,7	+41,5	103 710	557 663	1,4	+13,6	+0,5
Russische Föderation	130 322	732 040	1,8	-21,5	-33,6	113 970	612 139	1,5	+40,8	+17,6
Südafrika	63 118	338 743	0,8	+10,8	+7,2	64 319	359 544	0,9	+136,0	+22,5
Vereinigte Staaten von Amerika	404 770	2 923 976	7,0	+23,3	+51,1	252 810	1 568 168	3,8	+30,8	+21,3
Kanada	57 360	265 470	0,6	-1,6	-13,4	19 572	125 804	0,3	-25,3	-15,5
Mexiko	99 195	491 937	1,2	+32,4	+7,6	78 390	419 470	1,0	-22,2	-12,7
Brasilien	40 846	266 274	0,6	-33,7	-31,4	105 481	676 548	1,7	-13,6	-8,1
Indien	37 070	194 288	0,5	+16,0	+3,8	51 260	317 567	0,8	+6,5	+0,0
China	292 014	1 679 930	4,0	-10,0	-8,0	529 310	3 001 432	7,4	+10,7	+11,8
Japan	120 941	639 876	1,5	+51,4	+20,6	49 647	332 471	0,8	+4,6	+16,9
Australien	86 427	413 910	1,0	+33,6	+13,7	1 737	51 117	0,1	-84,4	-26,5

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im April 2015<sup>\*)</sup>

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis April			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	90	73	1	14	75	288	2	47	305	+14,7	-1	+10	+20
102	Salzgitter, Stadt	56	45	-	7	51	107	2	27	111	+8,1	+2	+5	+2
103	Wolfsburg, Stadt	35	30	-	6	38	146	3	12	178	-3,3	+2	+1	-14
151	Gifhorn	69	53	-	15	66	179	3	35	212	+15,5	-	+3	+32
152	Göttingen	102	90	2	27	101	319	6	68	364	+21,8	+4	+10	+78
153	Goslar	49	45	-	14	42	129	1	33	128	-3,0	-	+7	-28
154	Helmstedt	40	22	2	7	20	81	3	23	85	-19,8	+3	-11	-18
155	Northheim	49	41	2	10	45	117	3	31	126	+20,6	-	+15	+19
156	Osterode am Harz	17	14	-	2	18	57	2	8	68	+7,5	+1	+1	+11
157	Peine	46	37	1	11	32	130	1	37	134	+28,7	+1	+21	+18
158	Wolfenbüttel	54	45	-	11	51	100	-	21	106	-5,7	-	-	-12
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>607</b>	<b>495</b>	<b>8</b>	<b>124</b>	<b>539</b>	<b>1 653</b>	<b>26</b>	<b>342</b>	<b>1 817</b>	<b>+9,5</b>	<b>+12</b>	<b>+62</b>	<b>+108</b>
241	Region Hannover	469	397	4	51	458	1 423	19	156	1 644	+17,5	+8	+12	+277
	dar.: Hannover, Ldshpst.	266	214	-	20	246	779	2	70	911	+21,2	-	+1	+179
251	Diepholz	83	70	2	14	81	248	5	59	272	-1,6	+2	-1	+18
252	Hamelns-Pyrmont	62	56	2	9	71	172	4	30	203	+7,5	+3	-10	+11
254	Hildesheim	93	81	1	16	98	285	3	60	327	+3,3	+1	-1	+23
255	Holzminde	21	18	-	9	13	60	1	29	69	+15,4	+1	+14	-12
256	Nienburg (Weser)	39	35	1	16	33	125	2	45	133	+35,9	+2	+24	+33
257	Schaumburg	59	48	1	9	55	176	6	28	206	-3,8	+4	+8	-28
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>826</b>	<b>705</b>	<b>11</b>	<b>124</b>	<b>809</b>	<b>2 489</b>	<b>40</b>	<b>407</b>	<b>2 854</b>	<b>+11,8</b>	<b>+21</b>	<b>+46</b>	<b>+322</b>
351	Celle	67	58	-	9	67	187	1	22	210	+3,3	-2	-	+11
352	Cuxhaven	56	51	2	14	55	205	2	42	227	+24,2	-5	+11	+51
353	Harburg	92	69	1	14	83	274	3	46	305	+15,6	+1	+13	+44
354	Lüchow-Dannenberg	16	12	2	5	7	41	6	13	31	+46,4	+6	+1	+5
355	Lüneburg	79	71	-	12	82	228	-	38	268	+16,3	-	+20	+32
356	Osterholz	47	41	-	12	55	132	3	21	171	+10,9	+3	+4	+42
357	Rotenburg (Wümme)	69	61	1	13	60	248	7	50	256	+14,8	+1	-2	+13
358	Heidekreis	78	69	2	15	96	239	8	41	314	+38,2	+4	+14	+111
359	Stade	71	60	-	19	68	206	4	50	212	+16,4	+1	+19	+23
360	Uelzen	33	29	-	5	35	115	4	36	140	+55,4	+3	+20	+59
361	Verden	52	42	-	4	49	186	-	25	214	+8,8	-1	+5	+19
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>660</b>	<b>563</b>	<b>8</b>	<b>122</b>	<b>657</b>	<b>2 061</b>	<b>38</b>	<b>384</b>	<b>2 348</b>	<b>+18,7</b>	<b>+11</b>	<b>+105</b>	<b>+410</b>
401	Delmenhorst, Stadt	23	21	-	2	23	96	1	9	104	+41,2	-	+3	+34
402	Emden, Stadt	25	24	-	8	20	77	-	13	78	+54,0	-	+8	+18
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	76	68	-	4	81	250	-	32	271	+7,8	-1	+3	+24
404	Osnabrück, Stadt	73	58	-	9	58	210	-	34	218	+6,6	-2	+2	+12
405	Wilhelmshaven, Stadt	36	33	-	1	38	104	-	11	114	+26,8	-	+3	+12
451	Ammerland	80	68	-	12	79	187	1	32	216	+43,8	-1	+2	+68
452	Aurich	102	92	1	15	113	287	4	50	323	+33,5	+3	+19	+68
453	Cloppenburg	65	47	2	10	57	205	7	49	225	+3,5	+2	+4	-14
454	Emsland	138	119	1	29	122	428	5	89	466	+10,9	-1	-25	+81
455	Friesland	28	25	-	3	23	116	3	24	124	-2,5	-1	+1	+6
456	Grafschaft Bentheim	62	50	2	17	44	202	4	67	189	+20,2	+2	+22	+15
457	Leer	66	60	-	11	66	198	2	32	213	+28,6	-1	+7	+51
458	Oldenburg	59	45	3	20	58	167	4	50	191	+12,8	+1	+14	+41
459	Osnabrück	131	103	2	14	119	394	8	73	420	+13,9	+5	-4	+33
460	Vechta	58	53	1	10	57	194	1	47	205	+26,0	-1	+17	+16
461	Wesermarsch	37	28	2	7	32	91	4	27	96	-1,1	+3	+9	-4
462	Wittmund	29	26	-	8	24	66	1	15	72	+0,0	-	+3	+2
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 088</b>	<b>920</b>	<b>14</b>	<b>180</b>	<b>1 014</b>	<b>3 272</b>	<b>45</b>	<b>654</b>	<b>3 525</b>	<b>+16,6</b>	<b>+8</b>	<b>+88</b>	<b>+463</b>
	<b>Land Niedersachsen</b>	<b>3 181</b>	<b>2 683</b>	<b>41</b>	<b>550</b>	<b>3 019</b>	<b>9 475</b>	<b>149</b>	<b>1 787</b>	<b>10 544</b>	<b>+14,5</b>	<b>+52</b>	<b>+301</b>	<b>+1 303</b>

\*) vorläufige Werte

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Mai 2015<sup>\*1)</sup> nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen  Ausgewählte Häfen	Mai		Januar - Mai	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	267,6	+8,4	1 425,0	+15,2
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	193,9	-17,5	1 230,6	+8,2
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	298,4	-22,3	1 378,8	-10,2
Nahrungs- und Genussmittel	150,5	-8,1	780,6	-2,8
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	2,3	-	10,6	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	87,6	+2,9	456,2	-6,3
Kokerei- und Mineralölzeugnisse	334,4	+15,7	1 719,8	+16,1
Chemische Erzeugnisse etc.	177,1	+6,5	782,3	-2,9
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	54,0	+2,4	192,9	-13,5
Metalle und Metallerzeugnisse	29,0	+24,3	116,6	-10,8
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,9	+87,1	8,2	-45,0
Fahrzeuge	13,5	-	45,6	-
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	7,6	-	21,6	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	139,7	-11,7	676,8	-7,9
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	5,7	-2,3	30,8	+6,7
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	4,3	-85,1	77,1	-39,9
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>1 767,2</b>	<b>-4,1</b>	<b>7 036,2</b>	<b>-19,7</b>
darunter:				
Brake	100,9	+16,3	421,9	-16,5
Nordenham	62,3	-15,6	372,0	-19,4
Oldenburg	75,5	+14,2	274,5	-34,0
Osnabrück	51,5	+29,0	207,7	+1,4
Salzgitter/Beddingen	225,3	-22,9	912,2	-13,7
Braunschweig	67,5	-0,5	263,8	-6,0
Hannover <sup>1)</sup>	29,6	-66,2	193,8	-49,5
Misburg	30,5	-22,2	111,0	+15,8
Hildesheim	36,6	-9,8	171,3	-18,8
Emden	153,8	-2,2	526,1	-27,0
Holthausen	203,0	+18,3	828,8	-6,6
Dörpen	146,4	-7,7	619,6	-20,8

1) einschl. Hafen Brink

\*vorläufige Zahlen

## Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Juli 2015

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr <sup>1)</sup>	Maß- einheit	2015		Veränderung 2015 gegenüber 2014 in %	
		Juli	Januar- Juli	Juli	Januar- Juli
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang <sup>2)</sup>	Anzahl	5 886	35 610	+2,2	+0,7
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	561 515	3 013 282	+6,9	+5,8
Durchgang <sup>3)</sup>	Anzahl	1 151	7 602	-58,7	-43,7
Fracht <sup>4)</sup>					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	646	4 193	+160,5	+101,0
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	857	5 924	-5,1	-7,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt.

Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck

# Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Juni 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Juni 2015	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
<b>Einzelhandel</b>										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	118,8	+14,1	+12,0	108,3	+2,4	114,8	+11,1	104,7	+1,7
	darunter									
45.1	Handel mit Kraftwagen	122,6	+16,6	+19,1	110,2	+9,0	119,4	+17,8	107,5	+7,8
47	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	107,3	+1,7	+5,3	103,8	+1,9	100,8	+4,6	97,9	+1,6
	Einzelhandel mit ...									
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	108,5	+0,0	+3,3	105,2	+1,5	99,1	+2,5	96,4	+1,1
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	96,7	-0,4	+7,2	96,2	+3,1	93,1	+6,9	92,7	+2,8
	Facheinzelhandel mit...									
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	119,8	+1,6	+11,7	110,0	+6,7	107,3	+9,7	98,9	+5,4
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	78,1	+4,4	-0,4	83,1	+0,4	103,6	+4,0	109,5	+4,8
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	106,0	+1,6	+8,8	102,2	+1,9	101,3	+8,0	98,0	+1,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	106,8	+1,4	+9,4	101,0	+1,6	98,9	+8,3	94,2	+0,9
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	110,9	+4,6	+7,6	105,9	+3,5	103,0	+5,6	98,2	+1,6
	darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	110,9	+26,7	+16,1	120,8	+15,8	147,1	+20,0	159,7	+18,8
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	73,4	+0,8	-3,5	79,2	-1,6	96,0	+0,3	103,3	+2,6
47.52	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	110,0	-2,2	+7,0	96,0	-1,7	102,8	+6,1	89,9	-2,4
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	103,0	+3,0	+9,9	107,1	+4,8	99,1	+9,3	103,4	+4,2
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	97,5	+7,1	+2,0	96,5	-1,6	86,7	-0,8	86,6	-3,8
47.71	Bekleidung	104,2	+0,8	+5,0	97,1	+0,1	99,8	+4,4	92,2	-0,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	108,2	-0,5	+12,0	94,9	-1,2	101,4	+10,6	89,3	-2,0
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	117,0	+8,6	+6,3	114,0	+4,4	107,8	+3,5	105,2	+1,4
47.73	darunter Apotheken	118,8	+8,1	+3,6	118,0	+3,2	105,7	-0,5	105,4	-1,1
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	109,9	+5,6	+12,1	105,7	+9,7	100,8	+11,1	97,7	+8,9
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	92,0	+3,2	+0,6	89,6	+4,0	106,6	+0,6	104,4	+4,0
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	119,3	+5,4	+3,8	103,4	+3,2	106,4	+2,1	92,7	+2,4
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	106,4	+4,9	+6,7	106,2	+0,7	103,2	+7,6	103,3	+2,0

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Juni 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2015			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
		Messzahl			Prozent				
<b>45</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>104,7</b>	<b>101,4</b>	<b>118,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>+0,7</b>	<b>+0,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>+2,1</b>
	darunter								
45.1	Handel mit Kraftwagen	104,8	101,9	117,9	-0,4	+1,2	+1,1	+0,5	+3,0
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>102,6</b>	<b>102,1</b>	<b>102,9</b>	<b>+0,0</b>	<b>+0,2</b>	<b>-0,3</b>	<b>+1,3</b>	<b>-1,2</b>
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i.d.R. Super-/verbrauchermärkte)	103,9	105,1	103,4	+0,1	-0,3	-0,6	+2,2	-1,6
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	92,6	99,4	88,9	-0,7	+0,1	+0,6	+6,5	-2,5
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	103,6	98,9	106,1	+0,3	+3,4	+2,0	+1,7	+2,1
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	98,7	94,4	118,0	-0,1	-0,4	-1,1	-1,4	+0,1
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	102,0	100,5	104,3	+0,5	+0,7	+1,0	+1,8	-0,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	99,1	98,8	99,5	-0,8	-1,6	-2,0	-0,1	-3,5
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	103,2	101,5	104,2	-0,1	+0,6	-0,4	+0,6	-1,0
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	127,3	109,0	218,1	-0,5	+9,0	+6,7	+0,5	+23,3
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	93,3	90,6	104,5	-0,6	-1,7	-2,3	-2,0	-3,4
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	101,1	97,2	106,9	+1,2	+2,4	+2,7	+4,7	+0,2
47.59	Möbel	100,8	100,4	101,5	+0,1	+0,2	+0,3	-0,3	+1,2
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	103,4	82,6	114,8	+1,4	-0,9	-0,5	-13,8	+5,6
47.71	Bekleidung	104,4	95,2	108,5	+0,2	-1,9	-1,3	-1,0	-1,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	97,1	88,3	100,9	-4,0	-0,4	-3,5	-7,8	-1,6
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	104,0	110,0	100,4	+0,3	+3,2	+2,5	+1,9	+2,9
47.73	darunter Apotheken	105,8	108,3	104,6	+0,4	+1,2	+0,9	+0,6	+1,0
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	108,6	97,0	125,9	+0,5	+6,0	+4,3	+3,8	+5,0
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	67,3	64,0	56,2	+0,0	+0,2	+6,7	-10,5	+21,2
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	118,8	110,6	121,4	+9,2	+6,8	+12,0	+5,4	+14,2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	108,7	117,0	99,3	-0,7	-0,6	-2,1	-1,3	-3,0

### Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Juni 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Juni 2015		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		Vormonat	Vorjahresmonat						
		in Preisen von 2010									
<b>Gastgewerbe</b>											
55	Beherbergung	129,6	+0,7	+6,1	103,4	+8,1	117,4	+3,4	94,4	+5,4	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	127,2	-0,3	+8,0	101,7	+7,8	115,3	+5,3	93,0	+5,1	
56	Gastronomie	128,1	+0,5	+3,0	108,1	+3,2	114,7	+0,2	97,3	+0,5	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	131,4	-3,1	+0,7	110,7	+3,4	117,2	-2,1	99,2	+0,6	
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	129,1	-7,8	-0,8	110,0	+7,0	115,0	-3,5	98,5	+4,1	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	104,4	-3,3	+7,1	101,9	+2,6	92,8	+4,2	91,2	-0,2	
56.10.3	Imbisshallen	135,7	+31,0	+1,8	92,8	-13,0	122,0	-1,6	83,9	-15,6	
56.10.4	Cafés	155,1	-2,4	-12,9	132,6	-5,3	138,2	-15,3	118,8	-7,8	
56.10.5	Eisdielen	260,6	+3,2	+13,4	149,5	+8,8	230,7	+10,2	132,7	+5,7	
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	116,5	+3,3	+5,8	97,0	-0,2	104,8	+2,4	87,7	-3,3	
56.2	Kantinen und Caterer	124,8	+17,5	+12,2	107,7	+4,7	113,6	+10,0	98,4	+2,8	
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>128,8</b>	<b>+0,5</b>	<b>+4,1</b>	<b>106,6</b>	<b>+4,8</b>	<b>115,8</b>	<b>+1,4</b>	<b>96,4</b>	<b>+2,1</b>	

### Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Juni 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2015			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum		
		Messzahl						
Prozent								
<b>Gastgewerbe</b>								
55	Beherbergung	107,7	99,2	120,0	-0,7	+5,3	+3,3	+2,9
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	107,4	97,5	124,5	-0,8	+7,7	+5,7	+7,8
56	Gastronomie	117,7	114,9	119,0	+4,4	+0,5	+2,4	+3,0
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	119,6	121,7	118,8	+1,6	-1,5	-1,9	-3,8
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	112,7	121,2	109,4	-0,1	-1,2	-2,8	-5,8
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	98,3	107,9	93,1	-0,2	-1,4	+0,9	+1,9
56.10.3	Imbisshallen	124,6	92,2	135,6	+15,0	-9,4	-8,8	-0,7
56.10.4	Cafés	168,6	140,2	173,4	+1,9	+0,9	-0,4	-8,6
56.10.5	Eisdielen	277,1	182,4	376,7	+3,3	+12,0	+20,6	+9,0
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	116,2	99,4	119,2	+21,2	+4,6	+16,8	+21,7
56.2	Kantinen und Caterer	116,1	92,8	128,9	-0,8	+6,3	+7,7	+13,1
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>115,1</b>	<b>108,3</b>	<b>119,0</b>	<b>+3,1</b>	<b>+1,7</b>	<b>+2,6</b>	<b>+3,0</b>

### Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 2015 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Juni 2015		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat							
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2010				
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	115,3	+10,5	+1,7	107,8	-3,7	106,9	+2,7	100,7	-2,3		
	Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	120,9	+2,2	-5,8	122,4	-6,1	106,5	+0,0	109,1	-0,3		
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	112,3	+2,6	-3,6	105,4	-6,5	99,9	-3,4	94,0	-5,5		
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	98,8	+13,3	+7,8	96,9	+0,1	94,0	+6,6	92,5	-0,7		
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	105,4	+13,9	+9,1	104,7	-2,1	117,2	+5,1	117,9	-4,1		
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	132,2	+28,7	+10,1	110,1	+4,6	121,4	+8,5	101,5	+3,2		
46.7	sonstiger Großhandel	118,4	+11,3	-0,3	108,4	-7,4	112,0	+1,3	103,6	-4,9		

### Beschäftigung im Großhandel im Juni 2015 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2015			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitarbeitnehmer	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitarbeitnehmer	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
		Messzahl						Prozent	
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	107,5	108,1	105,7	+0,0	+1,8	+1,6	+0,3	
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	106,0	100,5	121,4	-0,8	+0,1	-0,5	+0,0	
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	99,0	95,9	108,6	+0,3	+2,3	+2,8	+2,2	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,6	101,7	101,5	+0,1	+1,2	+1,2	+0,0	
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	111,3	112,5	104,1	-0,2	+1,4	+0,3	-3,5	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	120,2	122,0	110,2	-0,2	+5,0	+4,7	+1,1	
46.7	sonstiger Großhandel	111,5	110,4	117,1	+0,1	-0,1	-0,6	-0,9	

# Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2015

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet <sup>1)</sup>	Schlaf- gelegenheiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	49	4 167	30 069	4 502	51 684	9 379	42,7	42,4
102	Salzgitter, Stadt	38	1 323	5 447	530	14 330	2 043	36,4	35,3
103	Wolfsburg, Stadt	43	4 372	30 680	6 531	50 838	11 923	38,8	43,1
151	Gifhorn	90	4 207	13 750	1 480	38 100	5 748	30,2	36,7
152	Göttingen	109	8 468	47 483	7 867	88 848	16 133	35,0	44,2
153	Goslar	344	23 945	62 215	9 169	200 936	26 750	28,0	39,7
154	Helmstedt	33	1 946	8 975	1 825	16 003	3 095	27,4	38,3
155	Northeim	83	5 809	15 942	1 474	44 254	2 955	25,4	33,8
156	Osterode am Harz	131	8 057	19 045	2 103	69 524	7 727	28,8	35,0
157	Peine	24	872	4 894	915	8 399	1 768	32,1	32,3
158	Wolfenbüttel	35	1 438	5 846	552	13 967	1 859	32,4	36,8
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>979</b>	<b>64 604</b>	<b>244 346</b>	<b>36 948</b>	<b>596 883</b>	<b>89 380</b>	<b>30,9</b>	<b>39,6</b>
241	Region Hannover	352	30 958	206 093	39 113	405 387	80 447	44,4	48,3
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	103	13 270	122 936	25 534	212 505	51 918	53,4	53,9
251	Diepholz	93	4 263	13 498	1 724	26 166	3 413	20,5	32,6
252	Hamel-Pyrmont	136	11 079	28 975	2 750	109 803	6 145	33,0	39,5
254	Hildesheim	90	5 237	28 042	5 327	62 731	10 565	39,9	39,8
255	Holzwinden	45	3 934	12 424	1 597	25 849	4 881	21,9	39,4
256	Nienburg (Weser)	59	2 858	10 745	726	20 920	1 737	24,4	30,0
257	Schaumburg	93	7 430	22 750	1 735	74 147	3 803	33,3	37,6
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>868</b>	<b>65 759</b>	<b>322 527</b>	<b>52 972</b>	<b>725 003</b>	<b>110 991</b>	<b>37,0</b>	<b>44,5</b>
351	Celle	106	7 896	27 523	5 079	64 121	14 100	27,1	40,7
352	Cuxhaven	291	26 659	65 202	2 060	271 401	4 453	34,0	56,2
353	Harburg	119	7 523	31 704	4 566	67 541	9 253	29,9	41,3
354	Lüchow-Dannenberg	69	4 284	10 549	567	27 129	1 400	21,1	30,6
355	Lüneburg	76	6 359	29 117	2 934	63 231	7 660	33,1	53,2
356	Osterholz	39	1 473	6 057	232	13 489	1 234	30,5	34,8
357	Rotenburg (Wümme)	79	6 176	22 147	2 115	62 125	3 523	33,5	42,2
358	Heidekreis	204	22 957	79 113	8 957	222 539	21 160	32,3	38,6
359	Stade	89	4 114	20 148	1 834	46 357	4 146	37,6	46,3
360	Uelzen	93	5 522	14 135	713	65 382	2 636	39,5	41,5
361	Verden	65	3 145	14 418	1 839	28 333	3 395	30,0	39,8
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 230</b>	<b>96 108</b>	<b>320 113</b>	<b>30 896</b>	<b>931 648</b>	<b>72 960</b>	<b>32,3</b>	<b>44,0</b>
401	Delmenhorst, Stadt	6	406	2 612	236	4 925	391	40,4	40,4
402	Emden, Stadt	18	1 280	7 875	461	15 962	1 358	41,6	59,1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 344	14 124	1 171	29 944	2 110	42,6	41,1
404	Osnabrück, Stadt	40	3 014	21 184	4 148	34 071	7 641	37,7	49,1
405	Wilhelmshaven, Stadt	34	2 077	12 416	1 167	31 799	2 680	51,0	52,5
451	Ammerland	101	6 121	26 938	1 375	87 221	2 826	47,5	57,5
452	Aurich	612	33 076	82 883	2 737	428 116	7 512	43,2	58,6
453	Cloppenburg	74	4 949	13 036	1 587	31 510	7 129	21,2	31,6
454	Emsland	210	17 977	66 653	4 107	186 812	11 000	34,6	39,5
455	Friesland	183	20 504	44 046	844	247 527	2 126	40,2	49,3
456	Grafschaft Bentheim	58	8 026	19 631	7 004	61 084	23 331	25,4	42,9
457	Leer	218	11 476	32 495	1 057	181 503	2 509	52,8	61,2
458	Oldenburg	53	3 984	15 669	1 802	39 193	3 253	32,8	42,6
459	Osnabrück	163	13 747	40 366	3 250	148 822	9 713	36,1	41,0
460	Vechta	49	4 488	13 656	1 212	31 382	2 206	23,3	41,7
461	Wesermarsch	72	6 759	18 435	1 018	75 927	3 910	37,4	35,6
462	Wittmund	429	22 264	55 172	823	278 946	2 767	41,8	60,4
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 344</b>	<b>162 492</b>	<b>487 191</b>	<b>33 999</b>	<b>1 914 744</b>	<b>92 462</b>	<b>39,3</b>	<b>50,3</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>5 421</b>	<b>388 963</b>	<b>1 374 177</b>	<b>154 815</b>	<b>4 168 278</b>	<b>365 793</b>	<b>35,8</b>	<b>45,0</b>
				<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>					
152012	Göttingen, Stadt	30	3 127	26 432	4 253	46 699	8 725	49,8	48,7
153017	Goslar, Stadt	76	5 897	25 397	5 119	67 424	14 072	38,1	52,0
157006	Peine, Stadt	11	482	3 500	737	5 872	1 279	40,6	38,9
158037	Wolfenbüttel, Stadt	21	882	5 033	516	12 349	1 783	46,8	42,7
241005	Garbsen, Stadt	22	1 649	6 949	1 078	18 122	4 716	36,6	51,6
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 134	19 591	6 060	28 188	8 733	44,0	43,7
252006	Hamel, Stadt	31	2 665	11 604	1 587	19 539	2 956	24,4	41,1
254021	Hildesheim, Stadt	30	2 282	18 204	3 993	32 708	7 815	47,8	54,4
351006	Celle, Stadt	31	2 356	12 555	3 259	26 656	7 109	37,7	47,9
352011	Cuxhaven, Stadt	165	12 598	39 245	1 260	164 163	2 535	43,5	60,6
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 108	15 565	1 564	31 971	3 514	50,6	58,7
359038	Stade, Hansestadt	21	1 587	9 944	1 066	23 313	2 221	49,0	54,0
454032	Lingen (Ems), Stadt	31	1 720	9 568	568	21 787	1 537	42,2	35,0
456015	Nordhorn, Stadt	11	703	4 046	408	7 001	751	33,2	36,4
459024	Melle, Stadt	10	1 529	3 410	562	6 218	1 215	13,6	42,6

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.  
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2015

## Anmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Anmel-dungen insgesamt	davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon					Um-wandlung		
				Neu-gründung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	416	358	354	68	108	178	4	38	20	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	7	6	3	1	2	1	1	3	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 344	1 068	1 052	271	148	633	16	142	134	
D	Energieversorgung	474	355	353	126	1	226	2	58	61	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23	21	19	14	1	4	2	-	2	
F	Baugewerbe / Bau	4 424	3 631	3 623	606	2 373	644	8	583	210	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 888	6 340	6 280	1 610	1 617	3 053	60	780	768	
H	Verkehr und Lagerei	854	662	655	293	213	149	7	114	78	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 509	1 657	1 655	645	695	315	2	36	816	
J	Information und Kommunikation	1 024	815	810	209	178	423	5	181	28	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 036	822	813	238	337	238	9	194	20	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	831	632	627	310	174	143	5	137	62	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 765	2 310	2 301	636	453	1 212	9	394	61	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 628	3 164	3 160	478	1 035	1 647	4	356	108	
P	Erziehung und Unterricht	709	621	618	106	124	388	3	62	26	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	292	240	233	71	60	102	7	24	28	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	623	524	524	121	89	314	-	64	35	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 652	2 273	2 272	224	821	1 227	1	210	169	
A-S	<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>31 503</b>	<b>25 500</b>	<b>25 355</b>	<b>6 029</b>	<b>8 428</b>	<b>10 898</b>	<b>145</b>	<b>3 374</b>	<b>2 629</b>	

## Abmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Abmel-dungen insgesamt	davon							Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon					Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	davon						
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	347	286	282	34	153	95	4	34	27	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	5	5	2	3	-	-	-	3	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 179	906	885	272	322	291	21	137	136	
D	Energieversorgung	300	149	137	51	-	86	12	69	82	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	55	43	41	32	3	6	2	6	6	
F	Baugewerbe / Bau	3 888	3 183	3 173	550	2 170	453	10	465	240	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7 616	6 106	6 034	1 767	2 208	2 059	72	712	798	
H	Verkehr und Lagerei	863	675	663	260	295	108	12	81	107	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 587	1 867	1 863	613	990	260	4	41	679	
J	Information und Kommunikation	881	646	635	132	233	270	11	181	54	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 190	933	908	154	517	237	25	224	33	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	642	461	459	182	191	86	2	122	59	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 107	1 630	1 594	386	518	690	36	407	70	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 007	2 506	2 500	364	1 110	1 026	6	369	132	
P	Erziehung und Unterricht	471	368	368	94	115	159	-	71	32	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	236	193	184	41	67	76	9	17	26	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	426	325	323	87	104	132	2	66	35	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 272	1 914	1 912	202	928	782	2	191	167	
A-S	<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>28 075</b>	<b>22 196</b>	<b>21 966</b>	<b>5 223</b>	<b>9 927</b>	<b>6 816</b>	<b>230</b>	<b>3 193</b>	<b>2 686</b>	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2015

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden <sup>2)</sup>			Quotienten <sup>3)</sup>			
			Neuerrichtung/Aufgabe	darunter		An-/Ab-meldungen insgesamt	Neuerrichtung/Aufgabe	darunter	
				Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung			Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 69	+ 72	+ 34	+ 38	1,20	1,25	2,00	1,15
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 3	+ 2	+ 1	-	1,38	1,40	1,50	1,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 165	+ 162	- 1	+ 168	1,14	1,18	1,00	1,27
D	Energieversorgung	+ 174	+ 206	+ 75	+ 141	1,58	2,38	2,47	2,64
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	- 32	- 22	- 18	- 4	0,42	0,49	0,44	0,56
F	Baugewerbe / Bau	+ 536	+ 448	+ 56	+ 394	1,14	1,14	1,10	1,15
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+ 272	+ 234	- 157	+ 403	1,04	1,04	0,91	1,09
H	Verkehr und Lagerei	- 9	- 13	+ 33	- 41	0,99	0,98	1,13	0,90
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 78	- 210	+ 32	- 240	0,97	0,89	1,05	0,81
J	Information und Kommunikation	+ 143	+ 169	+ 77	+ 98	1,16	1,26	1,58	1,19
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 154	- 111	+ 84	- 179	0,87	0,88	1,55	0,76
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 189	+ 171	+ 128	+ 40	1,29	1,37	1,70	1,14
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 658	+ 680	+ 250	+ 457	1,31	1,42	1,65	1,38
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 621	+ 658	+ 114	+ 546	1,21	1,26	1,31	1,26
P	Erziehung und Unterricht	+ 238	+ 253	+ 12	+ 238	1,51	1,69	1,13	1,87
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 56	+ 47	+ 30	+ 19	1,24	1,24	1,73	1,13
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 197	+ 199	+ 34	+ 167	1,46	1,61	1,39	1,71
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung Sonstige Dienstleistungen	+ 380	+ 359	+ 22	+ 338	1,17	1,19	1,11	1,20
A-S	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+3 428</b>	<b>+3 304</b>	<b>+ 806</b>	<b>+2 583</b>	<b>1,12</b>	<b>1,15</b>	<b>1,15</b>	<b>1,15</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Juni 2015

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Einzelun-ternehmen,	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	UG (haftungsbeschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
			Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	11	7	2	1	2	-	-	-	-	3 988
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	-	140
C	Verarbeitendes Gewerbe	76	16	11	11	42	3	1	-	3	175 881
D	Energieversorgung	2	1	-	-	1	-	-	-	-	9 584
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	-	-	-	3	2	-	-	-	6 756
F	Baugewerbe	151	51	17	15	64	18	-	1	-	41 368
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	157	44	20	14	70	19	-	4	-	69 381
H	Verkehr und Lagerei	63	25	14	13	14	8	-	2	-	126 356
I	Gastgewerbe	88	42	10	5	22	13	-	-	1	13 008
J	Information u. Kommunikation	17	4	2	1	6	4	-	1	-	3 457
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14	6	1	1	6	1	-	-	-	7 848
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	19	3	7	3	7	1	-	1	-	14 631
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	152	17	8	5	107	17	2	1	-	353 027
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	91	35	5	4	34	16	1	-	-	14 911
P	Erziehung u. Unterricht	7	4	-	-	3	-	-	-	-	1 269
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	21	10	3	3	5	-	-	-	3	4 862
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	23	4	1	1	11	3	-	-	4	7 608
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	35	22	2	1	3	7	-	-	1	6 332
A-S	<b>Insgesamt</b>	<b>933</b>	<b>291</b>	<b>103</b>	<b>78</b>	<b>401</b>	<b>112</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>860 407</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Insolvenzverfahren Januar bis Juni 2015

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl							
<b>Insgesamt</b>	<b>7 355</b>	<b>395</b>	<b>95</b>	<b>7 845</b>	<b>8 349</b>	<b>-6,0</b>	<b>1 309 841</b>	<b>167</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen</b>								
Unter 5 000 Euro	326	64	8	398	480	-17,1	1 385	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	4 676	190	71	4 937	5 106	-3,3	104 168	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 828	98	14	1 940	2 083	-6,9	211 492	109
250 000 bis unter 500 000 Euro	259	21	2	282	328	-14,0	96 508	342
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	133	9	-	142	142	-	97 966	690
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	92	6	-	98	144	-31,9	197 521	2 016
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	39	7	-	46	64	-28,1	531 719	11 559
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	2	-	69 082	34 541
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	9	2	x	11	11	-	3 988	363
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	-	x	1	2	-50,0	140	140
Verarbeitendes Gewerbe	68	8	x	76	82	-7,3	175 881	2 314
Energieversorgung	2	-	x	2	37	-94,6	9 584	4 792
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	4	1	x	5	5	-	6 756	1 351
Baugewerbe	123	28	x	151	188	-19,7	41 368	274
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	120	37	x	157	232	-32,3	69 381	442
Verkehr und Lagerei	50	13	x	63	86	-26,7	126 356	2 006
Gastgewerbe	68	20	x	88	102	-13,7	13 008	148
Information u. Kommunikation	14	3	x	17	25	-32,0	3 457	203
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	3	x	14	15	-6,7	7 848	561
Grundstücks- u. Wohnungswesen	14	5	x	19	28	-32,1	14 631	770
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	93	59	x	152	171	-11,1	353 027	2 323
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	56	35	x	91	79	+15,2	14 911	164
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung u. Unterricht	6	1	x	7	6	+16,7	1 269	181
Gesundheits- u. Sozialwesen	17	4	x	21	20	+5,0	4 862	232
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	13	10	x	23	21	+9,5	7 608	331
Sonstige Dienstleistungen	28	7	x	35	26	+34,6	6 332	181
<b>Zusammen</b>	<b>697</b>	<b>236</b>	<b>x</b>	<b>933</b>	<b>1 136</b>	<b>-17,9</b>	<b>860 407</b>	<b>922</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	238	53	x	291	330	-11,8	71 113	244
Personengesellschaften	83	20	x	103	175	-41,1	231 390	2 247
darunter GmbH & Co. KG	66	12	x	78	147	-46,9	216 786	2 779
GbR	11	4	x	15	16	-6,3	12 141	809
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	359	154	x	513	594	-13,6	538 333	1 049
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	308	93	x	401	453	-11,5	516 123	1 287
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	51	61	x	112	141	-20,6	22 209	198
Aktiengesellschaften, KGaA	4	-	x	4	5	-20,0	14 267	3 567
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	6	4	x	10	18	-44,4	2 040	204
Sonstige Rechtsformen	7	5	x	12	14	-14,3	3 265	272
<b>nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>								
Unter 8 Jahre alt	333	143	x	476	627	-24,1	231 631	487
darunter bis 3 Jahre alt	128	70	x	198	311	-36,3	39 782	201
8 Jahre und älter	330	80	x	410	466	-12,0	595 935	1 454
<b>nach Zahl der Beschäftigten</b>								
1 Arbeitnehmer/-in	68	33	x	101	110	-8,2	118 103	1 169
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	119	13	x	132	157	-15,9	37 982	288
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	59	2	x	61	76	-19,7	37 261	611
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	96	2	x	98	101	-3,0	154 185	1 573
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	8	-	x	8	9	-11,1	73 720	9 215
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	347	186	x	533	683	-22,0	439 155	824
<b>Übrige Schuldner</b>								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	29	6	x	35	36	-2,8	17 080	488
Ehemals selbstständig Tätige	1 099	113	5	1 217	1 194	+1,9	192 792	158
Verbraucher	5 456	8	90	5 554	5 849	-5,0	227 732	41
Nachlässe	74	32	x	106	134	-20,9	11 829	112
<b>Zusammen</b>	<b>6 658</b>	<b>159</b>	<b>95</b>	<b>6 912</b>	<b>7 213</b>	<b>-4,2</b>	<b>449 433</b>	<b>65</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Öffentliche Sozialleistungen

## Sozialhilfe

### 1. Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß SGB XII im Jahr 2014 nach Hilfearten und Trägergruppen - Beträge in 1 000 Euro -

Hilfeart	Sozialhilfeträger zusammen			Örtliche Träger			Überörtlicher Träger		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>		außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>		außerhalb von Einrichtungen <sup>1)</sup>	in Einrichtungen <sup>1)</sup>
<b>Bruttoausgaben</b>									
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen</b>	<b>155 432</b>	<b>69 526</b>	<b>85 907</b>	<b>93 580</b>	<b>69 486</b>	<b>24 094</b>	<b>61 853</b>	<b>40</b>	<b>61 813</b>
Laufende Leistungen	152 310	67 994	84 316	91 418	67 954	23 464	60 892	40	60 852
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	2 652	1 062	1 590	1 691	1 062	629	961	-	961
Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	471	470	1	471	470	1	-	-	-
<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</b>	<b>639 663</b>	<b>443 943</b>	<b>195 720</b>	<b>503 102</b>	<b>443 930</b>	<b>59 172</b>	<b>136 561</b>	<b>13</b>	<b>136 548</b>
darunter: Einmalige Leistungen	2 496	2 450	46	2 470	2 450	21	25	-	25
<b>Hilfen zur Gesundheit zusammen</b>	<b>957</b>	<b>404</b>	<b>553</b>	<b>769</b>	<b>357</b>	<b>412</b>	<b>188</b>	<b>47</b>	<b>141</b>
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)									
Vorbeugende Gesundheitshilfe	15	11	4	15	11	4	0	0	-
Hilfe bei Krankheit	890	345	545	708	301	407	182	44	138
Hilfe zur Familienplanung	48	45	3	42	42	-	6	2	3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	3	2	0	3	2	0	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	1	1	-	1	1	-	-	-	-
<b>Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung</b>	<b>78 504</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>66 411</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>12 093</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen</b>	<b>1 827 865</b>	<b>226 650</b>	<b>1 601 215</b>	<b>397 419</b>	<b>225 212</b>	<b>172 207</b>	<b>1 430 446</b>	<b>1 439</b>	<b>1 429 008</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	474	66	408	88	66	23	386	1	386
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 428	157	1 270	1 178	156	1 022	249	1	248
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	428 597	-	428 597	21 571	-	21 571	407 026	-	407 026
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 170 623	163 813	1 006 810	303 088	163 735	139 353	867 535	77	867 458
dar.: Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	556	556	-	547	547	-	9	9	-
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	266 563	37 849	228 715	37 858	37 849	10	228 705	-	228 705
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	176 221	2 482	173 740	36 448	2 469	33 980	139 773	13	139 760
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	189	177	12	187	177	10	2	-	2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	7 964	373	7 591	373	373	-	7 591	-	7 591
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	709 243	114 863	594 380	219 205	114 863	104 342	490 038	-	490 038
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	8 049	5 985	2 063	6 812	5 984	828	1 237	1	1 235
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 838	1 529	310	1 658	1 475	183	181	54	126
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	219 829	57 522	162 307	67 621	57 469	10 151	152 208	53	152 156
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	1 767	1 264	502	102	102	-	1 664	1 162	502
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	306	18	288	18	18	-	288	-	288
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	127	-	127	27	-	27	100	-	100
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	9	9	-	9	9	-	-	-	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4 705	3 801	905	3 716	3 655	61	989	145	844
<b>Hilfe zur Pflege zusammen</b>	<b>299 325</b>	<b>51 166</b>	<b>248 159</b>	<b>255 065</b>	<b>51 166</b>	<b>203 899</b>	<b>44 261</b>	<b>-</b>	<b>44 261</b>
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 231	3 231	-	3 231	3 231	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	3 049	3 049	-	3 049	3 049	-	-	-	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	2 672	2 672	-	2 672	2 672	-	-	-	-
andere Leistungen	42 214	42 214	-	42 214	42 214	-	-	-	-
davon: angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	6 075	6 075	-	6 075	6 075	-	-	-	-
angemessene Beihilfen für Pflegeperson	2 294	2 294	-	2 294	2 294	-	-	-	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson für eine angemessene Alterssicherung	33	33	-	33	33	-	-	-	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	32 492	32 492	-	32 492	32 492	-	-	-	-
Hilfsmittel	1 319	1 319	-	1 319	1 319	-	-	-	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	644	-	644	557	-	557	87	-	87
Ausgaben für Kurzzeitpflege	2 770	-	2 770	2 075	-	2 075	695	-	695
Ausgaben für stationäre Pflege	244 746	-	244 746	201 267	-	201 267	43 479	-	43 479
dar.: "Pflegestufe 0"	19 422	-	19 422	13 474	-	13 474	5 948	-	5 948
Pflegestufe 1	68 074	-	68 074	55 734	-	55 734	12 340	-	12 340
Pflegestufe 2	86 032	-	86 032	75 224	-	75 224	10 807	-	10 807
Pflegestufe 3	71 166	-	71 166	56 834	-	56 834	14 332	-	14 332
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen</b>	<b>45 041</b>	<b>26 173</b>	<b>18 868</b>	<b>19 071</b>	<b>14 457</b>	<b>4 614</b>	<b>25 970</b>	<b>11 715</b>	<b>14 255</b>
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	30 926	13 931	16 996	9 273	5 622	3 652	21 653	8 309	13 344
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	253	253	-	253	253	-	-	-	-
Altenhilfe	378	373	4	374	373	1	3	-	3
Blindenhilfe	7 436	5 848	1 588	3 231	2 548	684	4 204	3 301	904
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	600	320	281	597	320	278	3	-	3
Bestattungskosten	5 448	5 448	-	5 342	5 342	-	106	106	-
<b>Bruttoausgaben insgesamt</b>	<b>3 046 788</b>	<b>817 862</b>	<b>2 150 422</b>	<b>1 335 417</b>	<b>804 608</b>	<b>464 398</b>	<b>1 711 371</b>	<b>13 254</b>	<b>1 686 024</b>
<b>Reine Ausgaben</b>									
Hilfe zum Lebensunterhalt	133 165	61 376	71 789	82 154	61 345	20 809	51 011	31	50 980
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	566 060	432 480	133 581	474 990	432 467	42 523	91 070	13	91 057
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen	78 928	-	-	66 805	-	-	12 123	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 724 396	223 624	1 500 772	378 833	222 218	156 615	1 345 563	1 405	1 344 158
Hilfe zur Pflege	277 130	49 764	227 366	235 512	49 764	185 748	41 618	-	41 618
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	44 535	25 969	18 566	18 661	14 265	4 396	25 874	11 704	14 170
<b>Reine Ausgaben insgesamt</b>	<b>2 824 214</b>	<b>793 212</b>	<b>1 952 074</b>	<b>1 256 956</b>	<b>780 059</b>	<b>410 092</b>	<b>1 567 258</b>	<b>13 154</b>	<b>1 541 982</b>

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (Ort der Leistungsgewährung kann nicht nachgewiesen werden).

## 2. Ausgaben der Sozialhilfeträger für Leistungen gemäß SGB XII im Jahr 2014 nach Hilfearten

Sozialhilfeträger Statistische Region Land	Bruttoausgaben				Reine Ausgaben				Reine Ausgaben je Einwohner <sup>1)</sup>			
	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel <sup>2)</sup>	zu- sammen	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel <sup>2)</sup>	zu- sammen	Hilfe zum Lebens- unterhalt (3. Kapitel)	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung (4. Kapitel)	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel <sup>2)</sup>	zu- sammen
	1 000 Euro								Euro			
<b>Örtliche Träger</b>												
Braunschweig, Stadt	3 357	20 562	23 872	47 791	2 876	19 225	22 808	44 909	11,63	77,76	92,26	181,65
Salzgitter, Stadt	1 896	7 746	12 514	22 155	1 635	6 939	11 641	20 215	16,65	70,66	118,55	205,86
Wolfsburg, Stadt	1 288	5 369	9 722	16 380	1 140	5 232	9 276	15 648	9,31	42,73	75,75	127,78
Gifhorn	1 511	6 786	11 779	20 076	1 334	6 193	11 265	18 792	7,78	36,12	65,69	109,59
Göttingen	5 696	19 967	29 000	54 663	4 952	18 681	28 109	51 741	19,95	75,25	113,23	208,42
dar. Göttingen, Stadt	4 069	13 527	17 904	35 500	3 498	12 723	17 473	33 695	29,93	108,84	149,48	288,26
Goslar	3 311	10 534	15 565	29 410	2 709	9 805	14 660	27 174	19,65	71,14	106,36	197,15
Helmstedt	1 523	4 867	8 918	15 308	1 465	4 767	8 394	14 625	16,20	52,72	92,83	161,74
Northeim	1 199	8 506	14 966	24 671	1 018	7 865	14 260	23 142	7,56	58,41	105,90	171,85
Osterode am Harz	1 041	5 061	8 907	15 008	939	4 643	8 316	13 898	12,63	62,43	111,82	186,88
Peine	1 597	7 014	10 283	18 894	1 392	6 367	9 853	17 612	10,70	48,92	75,71	135,32
Wolfenbüttel	1 306	7 495	10 707	19 508	1 239	6 834	10 342	18 416	10,33	57,00	86,26	153,59
<b>Braunschweig</b>	<b>23 726</b>	<b>103 908</b>	<b>156 231</b>	<b>283 865</b>	<b>20 697</b>	<b>96 551</b>	<b>148 923</b>	<b>266 172</b>	<b>13,14</b>	<b>61,30</b>	<b>94,56</b>	<b>169,00</b>
Region Hannover	15 961	107 639	143 110	266 710	14 399	103 634	137 127	255 159	12,86	92,57	122,49	227,92
dar. Hannover, Ldhptst.	10 433	73 779	91 697	175 909	9 319	70 511	88 786	168 616	17,98	136,02	171,27	325,27
Diepholz	2 535	11 578	19 435	33 548	2 260	11 023	18 536	31 820	10,76	52,50	88,29	151,56
Hamelin-Pyrmont	2 227	12 493	17 856	32 576	2 003	11 720	17 383	31 106	13,56	79,32	117,65	210,52
Hildesheim	2 862	20 114	26 677	49 653	2 647	19 120	24 973	46 740	9,64	69,65	90,97	170,26
dar. Hildesheim, Stadt	1 668	11 657	13 077	26 402	1 525	11 070	12 602	25 197	15,34	111,38	126,79	253,52
Holzminde	819	4 964	7 582	13 365	810	4 593	7 256	12 659	11,27	63,90	100,95	176,12
Nienburg (Weser)	1 231	8 144	12 081	21 455	1 079	7 539	11 313	19 931	9,00	62,90	94,39	166,30
Schaumburg	1 293	9 990	16 371	27 654	1 141	9 307	15 531	25 980	7,33	59,81	99,81	166,97
<b>Hannover</b>	<b>26 928</b>	<b>174 922</b>	<b>243 112</b>	<b>444 961</b>	<b>24 340</b>	<b>166 936</b>	<b>232 119</b>	<b>423 395</b>	<b>11,60</b>	<b>79,53</b>	<b>110,58</b>	<b>201,71</b>
Celle	1 901	12 296	17 088	31 285	1 771	11 630	16 160	29 562	10,09	66,25	92,05	168,39
Cuxhaven	1 288	9 314	17 059	27 661	524	8 172	16 206	24 903	2,67	41,57	82,43	126,66
Harburg	2 862	11 206	16 800	30 868	2 554	10 571	15 735	28 859	10,52	43,53	64,79	118,82
Lüchow-Dannenberg	644	2 929	4 978	8 551	577	2 844	4 517	7 938	11,86	58,43	92,81	163,10
Lüneburg	2 280	12 496	12 855	27 631	1 835	11 906	12 508	26 249	10,38	67,37	70,78	148,53
dar. Lüneburg, Hansestadt	1 575	8 024	8 206	17 805	1 180	7 613	8 142	16 934	16,46	106,23	113,61	236,28
Osterholz	603	3 914	7 176	11 694	517	3 721	6 263	10 501	4,66	33,56	56,48	94,70
Rotenburg (Wümme)	1 015	6 880	12 649	20 544	871	6 518	11 667	19 056	5,40	40,41	72,33	118,13
Heidekreis	1 337	6 476	10 064	17 877	1 197	5 974	9 681	16 852	8,79	43,85	71,05	123,68
Stade	1 593	10 008	12 741	24 342	1 414	9 837	11 997	23 247	7,20	50,06	61,05	118,01
Uelzen	1 091	5 694	10 081	16 867	1 028	5 498	9 729	16 256	11,13	59,53	105,34	176,01
Verden	794	6 272	9 583	16 649	625	5 652	9 052	15 328	4,72	42,67	68,34	115,72
<b>Lüneburg</b>	<b>15 408</b>	<b>87 486</b>	<b>131 075</b>	<b>233 968</b>	<b>12 913</b>	<b>82 324</b>	<b>123 515</b>	<b>218 751</b>	<b>7,73</b>	<b>49,29</b>	<b>73,95</b>	<b>130,97</b>
Delmenhorst, Stadt	1 687	8 502	8 466	18 654	1 477	8 099	8 096	17 672	19,95	109,37	109,33	238,64
Emden, Stadt	689	4 284	7 261	12 235	647	4 055	7 091	11 794	12,99	81,44	142,42	236,87
Oldenburg (Oldb), Stadt	3 555	12 138	15 784	31 477	3 192	11 574	14 592	29 358	20,00	72,51	91,42	183,94
Osnabrück, Stadt	1 952	17 211	22 178	41 341	1 727	16 807	20 527	39 061	11,05	107,52	131,32	249,89
Wilhelmshaven, Stadt	2 122	7 715	8 565	18 402	2 017	7 415	7 829	17 261	26,63	97,92	103,38	227,93
Ammerland	1 553	4 977	7 249	13 780	1 274	4 551	6 921	12 747	10,72	38,29	58,23	107,24
Aurich	1 519	9 885	14 966	26 370	1 329	9 501	14 047	24 878	7,10	50,79	75,09	133,00
Cloppenburg	1 147	6 215	10 330	17 693	916	5 975	9 306	16 197	5,72	37,30	58,10	101,12
Emsland	3 122	13 580	22 809	39 511	2 736	12 610	21 625	36 972	8,72	40,20	68,94	117,86
Friesland	1 262	4 581	6 585	12 428	1 134	4 124	6 221	11 479	11,68	42,47	64,07	118,23
Grafschaft Bentheim	886	5 884	9 201	15 971	644	5 403	8 786	14 832	4,82	40,42	65,73	110,95
Leer	1 165	8 722	14 835	24 721	844	8 075	14 218	23 137	5,12	49,00	86,28	140,40
Oldenburg	1 379	5 291	7 748	14 418	1 213	4 816	7 012	13 041	9,64	38,29	55,75	103,68
Osnabrück	2 534	15 437	28 705	46 676	2 294	14 223	26 757	43 275	6,55	40,60	76,38	123,54
Vechta	893	4 460	10 695	16 048	860	4 278	10 126	15 264	6,41	31,88	75,46	113,75
Wesermarsch	1 497	5 232	8 498	15 227	1 448	5 127	7 986	14 562	16,30	57,72	89,90	163,93
Wittmund	555	2 674	4 442	7 670	451	2 543	4 114	7 108	8,00	45,09	72,94	126,03
<b>Weser-Ems</b>	<b>27 518</b>	<b>136 787</b>	<b>208 317</b>	<b>372 622</b>	<b>24 204</b>	<b>129 179</b>	<b>195 255</b>	<b>348 637</b>	<b>9,89</b>	<b>52,80</b>	<b>79,81</b>	<b>142,51</b>
<b>Örtliche Träger zusammen</b>	<b>93 580</b>	<b>503 102</b>	<b>738 735</b>	<b>1 335 417</b>	<b>82 154</b>	<b>474 990</b>	<b>699 811</b>	<b>1 256 956</b>	<b>10,55</b>	<b>60,97</b>	<b>89,83</b>	<b>161,34</b>
davon kreisfreie Städte	16 546	83 527	108 362	208 435	14 711	79 346	101 860	195 918	2,16	11,66	14,96	28,78
Landkreise / Region	77 032	419 575	630 374	1 126 981	67 443	395 640	597 952	1 061 038	68,58	402,33	608,06	1 078,97
<b>Überörtlicher Träger</b>												
<b>Überörtlicher Träger</b>	<b>61 853</b>	<b>136 561</b>	<b>1 512 958</b>	<b>1 711 371</b>	<b>51 011</b>	<b>91 070</b>	<b>1 425 177</b>	<b>1 567 258</b>	<b>6,55</b>	<b>11,69</b>	<b>182,94</b>	<b>201,17</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>155 432</b>	<b>639 663</b>	<b>2 251 693</b>	<b>3 046 788</b>	<b>133 165</b>	<b>566 060</b>	<b>2 124 989</b>	<b>2 824 214</b>	<b>17,09</b>	<b>72,66</b>	<b>272,76</b>	<b>362,52</b>

1) Einwohner am 31.12.2013 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand). - 2) 5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit, einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, 6. Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, 7. Kapitel: Hilfe zur Pflege, 8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, 9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen.

### 3. Bruttoausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Jahr 2014

Sozialhilfeträger Statistische Region Land	Bruttoausgaben						Ausgaben je Einwohner <sup>1)</sup>	
	Hilfe zum Lebensunterhalt			Grundsicherung			Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	Grund- sicherung zusammen
	zusammen	davon		zusammen	davon			
		außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		außerhalb von Ein- richtungen	in Einrich- tungen		
1 000 Euro							Euro	
Braunschweig, Stadt	3 357	2 593	764	20 562	17 764	2 798	13,58	83,17
Salzgitter, Stadt	1 896	1 489	407	7 746	6 468	1 279	19,31	78,88
Wolfsburg, Stadt	1 288	863	426	5 369	4 937	433	10,52	43,84
Gifhorn	1 511	1 121	390	6 786	5 454	1 331	8,81	39,57
Göttingen	5 696	4 846	851	19 967	17 550	2 417	22,94	80,43
dar. Göttingen, Stadt	4 069	3 582	486	13 527	12 152	1 375	34,81	115,72
Goslar	3 311	2 476	835	10 534	9 160	1 374	24,02	76,43
Helmstedt	1 523	1 235	288	4 867	4 217	651	16,84	53,82
Northeim	1 199	751	449	8 506	7 293	1 214	8,90	63,17
Osterode am Harz	1 041	601	439	5 061	4 331	729	14,00	68,05
Peine	1 597	1 264	334	7 014	6 144	870	12,27	53,89
Wolfenbüttel	1 306	816	490	7 495	6 187	1 309	10,89	62,51
<b>Braunschweig</b>	<b>23 726</b>	<b>18 055</b>	<b>5 671</b>	<b>103 908</b>	<b>89 503</b>	<b>14 405</b>	<b>15,06</b>	<b>65,98</b>
Region Hannover	15 961	12 523	3 438	107 639	97 435	10 204	14,26	96,15
dar. Hannover, Ldhptst.	10 433	8 355	2 078	73 779	67 828	5 952	20,13	142,32
Diepholz	2 535	1 759	776	11 578	10 052	1 526	12,07	55,15
Hamelnd-Pyrmont	2 227	1 572	656	12 493	11 028	1 465	15,07	84,55
Hildesheim	2 862	1 996	866	20 114	17 938	2 176	10,43	73,27
dar. Hildesheim, Stadt	1 668	1 276	392	11 657	10 647	1 011	16,78	117,29
Holzminden	819	584	235	4 964	4 120	844	11,39	69,06
Nienburg (Weser)	1 231	764	467	8 144	7 212	932	10,27	67,95
Schaumburg	1 293	870	422	9 990	8 769	1 221	8,31	64,20
<b>Hannover</b>	<b>26 928</b>	<b>20 068</b>	<b>6 860</b>	<b>174 922</b>	<b>156 552</b>	<b>18 369</b>	<b>12,83</b>	<b>83,33</b>
Celle	1 901	1 331	570	12 296	10 548	1 748	10,83	70,04
Cuxhaven	1 288	682	606	9 314	7 223	2 091	6,55	47,37
Harburg	2 862	2 020	841	11 206	9 592	1 614	11,78	46,14
Lüchow-Dannenberg	644	382	261	2 929	2 689	241	13,23	60,18
Lüneburg	2 280	1 749	531	12 496	11 509	986	12,90	70,71
dar. Lüneburg, Hansestadt	1 575	1 212	363	8 024	7 413	610	21,98	111,96
Osterholz	603	442	162	3 914	3 458	456	5,44	35,30
Rotenburg (Wümme)	1 015	513	501	6 880	5 859	1 021	6,29	42,65
Heidekreis	1 337	1 005	332	6 476	5 494	982	9,81	47,53
Stade	1 593	1 016	577	10 008	9 220	788	8,11	50,93
Uelzen	1 091	848	243	5 694	5 182	512	11,81	61,65
Verden	794	508	286	6 272	5 454	818	5,99	47,35
<b>Lüneburg</b>	<b>15 408</b>	<b>10 496</b>	<b>4 912</b>	<b>87 486</b>	<b>76 229</b>	<b>11 257</b>	<b>9,23</b>	<b>52,38</b>
Delmenhorst, Stadt	1 687	1 446	240	8 502	7 998	503	22,78	114,81
Emden, Stadt	689	431	258	4 284	3 759	525	13,84	86,04
Oldenburg (Oldb), Stadt	3 555	3 069	486	12 138	11 243	895	22,27	76,05
Osnabrück, Stadt	1 952	1 351	601	17 211	15 645	1 566	12,49	110,10
Wilhelmshaven, Stadt	2 122	1 379	744	7 715	6 876	838	28,02	101,88
Ammerland	1 553	1 338	215	4 977	4 382	595	13,07	41,87
Aurich	1 519	794	725	9 885	8 818	1 067	8,12	52,84
Cloppenburg	1 147	846	301	6 215	5 638	577	7,16	38,80
Emsland	3 122	2 637	485	13 580	11 763	1 817	9,95	43,29
Friesland	1 262	1 036	227	4 581	3 846	735	13,00	47,18
Grafschaft Bentheim	886	541	345	5 884	5 064	820	6,63	44,02
Leer	1 165	837	328	8 722	7 694	1 028	7,07	52,93
Oldenburg	1 379	1 166	213	5 291	4 669	622	10,96	42,07
Osnabrück	2 534	1 816	718	15 437	13 218	2 219	7,23	44,07
Vechta	893	559	334	4 460	4 044	416	6,65	33,24
Wesermarsch	1 497	1 200	296	5 232	4 625	607	16,85	58,90
Wittmund	555	420	135	2 674	2 364	309	9,84	47,41
<b>Weser-Ems</b>	<b>27 518</b>	<b>20 867</b>	<b>6 652</b>	<b>136 787</b>	<b>121 646</b>	<b>15 140</b>	<b>11,25</b>	<b>55,91</b>
<b>Örtliche Träger zusammen</b>	<b>93 580</b>	<b>69 486</b>	<b>24 094</b>	<b>503 102</b>	<b>443 930</b>	<b>59 172</b>	<b>12,01</b>	<b>64,58</b>
davon kreisfreie Städte	16 546	12 621	3 926	83 527	74 690	8 837	16,83	84,94
Landkreise / Region	77 032	56 864	20 168	419 575	369 241	50 332	11,32	61,64

1) Einwohner am 31.12.2013 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

#### 4. Reine Ausgaben der örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Jahr 2014

Sozialhilfeträger Statistische Region Land	Reine Ausgaben				Reine Ausgaben je Einwohner <sup>2)</sup>			
	Hilfen zur Gesundheit <sup>1)</sup>	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesund- heit <sup>1)</sup>	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
	1 000 Euro				Euro			
Braunschweig, Stadt	1 881	12 224	8 202	502	7,61	49,44	33,18	2,03
Salzgitter, Stadt	609	6 495	4 287	250	6,20	66,14	43,66	2,55
Wolfenbüttel, Stadt	499	5 993	2 653	131	4,07	48,94	21,66	1,07
Gifhorn	770	5 701	2 899	1 894	4,49	33,25	16,91	11,05
Göttingen	3 213	13 916	10 468	512	12,94	56,06	42,17	2,06
dar. Göttingen, Stadt	2 268	8 045	6 731	429	19,40	68,82	57,58	3,67
Goslar	891	8 441	5 188	140	6,46	61,24	37,64	1,02
Helmstedt	558	4 897	2 769	170	6,17	54,16	30,62	1,88
Northheim	706	8 679	4 622	253	5,24	64,45	34,32	1,88
Osterode am Harz	462	4 844	2 815	195	6,21	65,14	37,85	2,62
Peine	705	6 487	2 231	430	5,42	49,84	17,14	3,30
Wolfenbüttel	446	6 309	3 369	218	3,72	52,62	28,10	1,82
<b>Braunschweig</b>	<b>10 739</b>	<b>83 986</b>	<b>49 503</b>	<b>4 696</b>	<b>6,82</b>	<b>53,33</b>	<b>31,43</b>	<b>2,98</b>
Region Hannover	26 519	49 207	57 028	4 373	23,69	43,95	50,94	3,91
dar. Hannover, Ldhptst.	20 394	26 699	38 883	2 810	39,34	51,50	75,01	5,42
Diepholz	1 258	14 181	2 478	621	5,99	67,54	11,80	2,96
Hameln-Pyrmont	1 979	7 666	7 242	495	13,39	51,88	49,01	3,35
Hildesheim	2 397	14 428	7 664	484	8,73	52,56	27,92	1,76
dar. Hildesheim, Stadt	1 528	6 559	4 168	347	15,37	65,99	41,94	3,49
Holzminde	425	4 444	2 335	52	5,91	61,83	32,49	0,72
Nienburg (Weser)	854	6 051	3 901	507	7,13	50,49	32,55	4,23
Schaumburg	974	9 809	4 590	159	6,26	63,04	29,50	1,02
<b>Hannover</b>	<b>34 406</b>	<b>105 785</b>	<b>85 237</b>	<b>6 691</b>	<b>16,39</b>	<b>50,40</b>	<b>40,61</b>	<b>3,19</b>
Celle	1 008	9 975	4 828	350	5,74	56,82	27,50	1,99
Cuxhaven	893	9 766	5 356	191	4,54	49,67	27,24	0,97
Harburg	1 189	8 786	5 353	406	4,90	36,18	22,04	1,67
Lüchow-Dannenberg	80	2 892	1 433	113	1,64	59,42	29,44	2,32
Lüneburg	874	7 116	3 936	582	4,95	40,27	22,27	3,29
dar. Lüneburg, Hansestadt	665	4 496	2 499	481	9,28	62,73	34,87	6,71
Osterholz	351	4 112	1 658	141	3,17	37,08	14,95	1,27
Rotenburg (Wümme)	575	8 127	2 726	239	3,56	50,38	16,90	1,48
Heidekreis	721	5 116	3 659	186	5,29	37,55	26,85	1,37
Stade	1 265	5 442	4 933	358	6,44	27,69	25,10	1,82
Uelzen	578	5 828	2 978	345	6,26	63,10	32,24	3,74
Verden	239	6 095	2 473	245	1,80	46,01	18,67	1,85
<b>Lüneburg</b>	<b>7 773</b>	<b>73 254</b>	<b>39 332</b>	<b>3 156</b>	<b>4,65</b>	<b>43,86</b>	<b>23,55</b>	<b>1,89</b>
Delmenhorst, Stadt	1 158	4 026	2 747	165	15,64	54,37	37,10	2,23
Emden, Stadt	242	5 145	1 519	184	4,86	103,33	30,51	3,70
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1 413	8 319	4 293	567	8,85	52,12	26,90	3,55
Osnabrück, Stadt	3 578	8 574	7 987	388	22,89	54,85	51,10	2,48
Wilhelmshaven, Stadt	454	4 896	2 256	223	6,00	64,65	29,79	2,94
Ammerland	540	4 166	2 138	76	4,54	35,05	17,99	0,64
Aurich	549	9 856	3 334	307	2,93	52,69	17,82	1,64
Cloppenburg	443	5 779	2 940	143	2,77	36,08	18,35	0,89
Emsland	580	14 744	6 057	244	1,85	47,00	19,31	0,78
Friesland	502	3 953	1 696	70	5,17	40,71	17,47	0,72
Grafschaft Bentheim	411	4 892	3 263	219	3,07	36,60	24,41	1,64
Leer	1 027	8 163	4 314	714	6,23	49,54	26,18	4,33
Oldenburg	490	4 090	2 355	77	3,90	32,52	18,72	0,61
Osnabrück	1 433	14 780	10 218	326	4,09	42,19	29,17	0,93
Vechta	325	7 123	2 566	112	2,42	53,08	19,12	0,83
Wesermarsch	561	4 857	2 303	265	6,32	54,68	25,93	2,98
Wittmund	180	2 445	1 452	37	3,19	43,35	25,74	0,66
<b>Weser-Ems</b>	<b>13 887</b>	<b>115 809</b>	<b>61 440</b>	<b>4 119</b>	<b>5,68</b>	<b>47,34</b>	<b>25,12</b>	<b>1,68</b>
<b>Örtliche Träger zusammen</b>	<b>66 805</b>	<b>378 833</b>	<b>235 512</b>	<b>18 661</b>	<b>8,58</b>	<b>48,63</b>	<b>30,23</b>	<b>2,40</b>
davon kreisfreie Städte	9 834	55 672	33 944	2 410	10,00	56,61	34,52	2,45
Landkreise / Region	56 971	323 163	201 568	16 249	8,37	47,47	29,61	2,39

1) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. - 2) Einwohner am 31.12.2013 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

# Asylbewerberleistungsgesetz

## 1. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Laufe des Berichtsjahres 2014 nach Leistungsart und Trägergruppen

Bruttoausgaben Einnahmen Nettoausgaben	Bruttoausgaben Einnahmen / Nettoausgaben			Davon			
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	örtliche Träger			überörtlicher Träger
				zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1 000 Euro							
<b>Bruttoausgaben</b>	<b>227 742</b>	<b>176 173</b>	<b>51 569</b>	<b>218 229</b>	<b>176 173</b>	<b>42 055</b>	<b>9 513</b>
Davon für							
Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)							
Hilfe zum Lebensunterhalt	34 306	33 615	690	34 306	33 615	690	-
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	23 884	23 551	333	23 884	23 551	333	-
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	10 421	10 064	357	10 421	10 064	357	-
Sachleistungen	141 573	102 437	39 135	135 499	102 437	33 062	6 074
Wertgutscheine	63 380	40 501	22 879	60 635	40 501	20 135	2 745
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 081	388	692	409	388	20	672
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	31 996	23 767	8 230	29 339	23 767	5 572	2 657
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	45 116	37 782	7 334	45 116	37 782	7 334	-
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	41 157	30 686	10 472	37 865	30 686	7 179	3 293
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	468	234	233	358	234	124	110
Sachleistungen	10 239	9 201	1 038	10 202	9 201	1 000	37
Geldleistungen	7 205	6 403	802	7 168	6 403	765	37
Einnahmen	3 034	2 798	235	3 034	2 798	235	0
<b>Einnahmen</b>	<b>3 787</b>	<b>3 377</b>	<b>410</b>	<b>3 787</b>	<b>3 377</b>	<b>410</b>	<b>-</b>
Davon							
Aufwändungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	1 910	1 854	56	1 910	1 854	56	-
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	487	466	20	487	466	20	-
Leistungen von Sozialleistungsträgern	1 390	1 056	334	1 390	1 056	334	-
<b>Nettoausgaben</b>	<b>223 955</b>	<b>172 797</b>	<b>51 158</b>	<b>214 442</b>	<b>172 797</b>	<b>41 645</b>	<b>9 513</b>

## 2. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2014

### - regionale Gliederung

Örtliche Träger Überörtlicher Träger Landesergebnis	Bruttoausgaben						Einnahmen	Nettoausgaben		
	insgesamt	davon						zusammen	je Einwohner <sup>2)</sup>	Anteil an den Brutto- ausgaben
		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	Grund- leistungen (§ 3 AsylbLG)	Leistungen bei Krankheit <sup>1)</sup> (§ 4 AsylbLG)	Arbeits- gelegen- heiten (§ 5 AsylbLG)	sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)				
Braunschweig, Stadt	315	73	211	29	-	2	3	312	1,26	98,9
Salzgitter, Stadt	2 447	804	1 120	435	17	71	57	2 390	24,34	97,7
Wolfsburg, Stadt	2 934	481	1 431	886	9	127	23	2 911	23,78	99,2
Gifhorn	3 546	265	2 035	1 006	-	240	83	3 463	20,20	97,7
Göttingen	7 639	2 441	3 298	1 430	7	463	135	7 504	30,23	98,2
dar. Göttingen, Stadt	4 598	1 294	1 986	981	5	333	114	4 484	38,36	97,5
Goslar	3 875	1 191	1 844	556	-	284	74	3 802	27,58	98,1
Helmstedt	2 976	291	1 719	782	32	152	16	2 960	32,73	99,5
Northeim	5 414	1 416	2 335	1 270	0	393	91	5 322	39,52	98,3
Osterode am Harz	2 403	300	1 484	378	-	242	19	2 384	32,06	99,2
Peine	3 664	357	2 432	734	-	142	183	3 481	26,75	95,0
Wolfenbüttel	3 880	840	2 209	671	-	160	10	3 870	32,28	99,8
<b>Braunschweig</b>	<b>39 094</b>	<b>8 460</b>	<b>20 117</b>	<b>8 177</b>	<b>64</b>	<b>2 276</b>	<b>694</b>	<b>38 399</b>	<b>24,38</b>	<b>98,2</b>
Region Hannover	38 138	5 192	24 879	6 204	20	1 843	577	37 561	33,55	98,5
dar. Hannover, Ldhptst.	22 403	2 874	15 510	3 339	1	680	311	22 093	42,62	98,6
Diepholz	5 482	901	3 200	967	8	406	165	5 317	25,33	97,0
Hameln-Pyrmont	4 879	547	2 990	984	-	357	13	4 866	32,93	99,7
Hildesheim	8 612	1 044	5 647	1 686	21	213	180	8 433	30,72	97,9
dar. Hildesheim, Stadt	3 094	582	1 659	664	16	174	36	3 058	30,77	98,8
Holzminde	1 325	138	903	284	-	-	-	1 325	18,44	100,0
Nienburg (Weser)	2 343	294	1 381	420	3	245	41	2 302	19,21	98,2
Schaumburg	4 916	957	2 919	692	7	341	97	4 819	30,97	98,0
<b>Hannover</b>	<b>65 697</b>	<b>9 074</b>	<b>41 920</b>	<b>11 239</b>	<b>59</b>	<b>3 405</b>	<b>1 074</b>	<b>64 623</b>	<b>30,79</b>	<b>98,4</b>
Celle	3 794	501	2 556	646	6	85	54	3 740	21,30	98,6
Cuxhaven	5 698	1 176	3 302	873	35	313	45	5 653	28,39	99,2
Harburg	13 146	980	11 022	1 023	23	98	289	12 856	52,94	97,8
Lüchow-Dannenberg	1 340	11	1 063	246	-	21	13	1 327	27,27	99,1
Lüneburg	5 601	638	3 688	1 119	15	141	63	5 538	31,34	98,9
dar. Lüneburg, Hansestadt	2 226	264	1 435	496	-	31	14	2 212	30,86	99,4
Osterholz	3 152	358	1 885	707	1	202	56	3 097	27,93	98,2
Rotenburg (Wümme)	4 106	616	2 804	605	-	80	90	4 016	24,90	97,8
Heidekreis	5 197	824	2 951	1 095	1	325	83	5 114	37,53	98,4
Stade	6 084	823	4 148	1 029	1	83	33	6 050	30,79	99,5
Uelzen	3 019	203	1 969	748	4	95	1	3 018	32,67	100,0
Verden	4 204	1 014	2 456	438	-	295	74	4 130	31,18	98,2
<b>Lüneburg</b>	<b>55 340</b>	<b>7 145</b>	<b>37 844</b>	<b>8 529</b>	<b>84</b>	<b>1 738</b>	<b>801</b>	<b>54 540</b>	<b>32,61</b>	<b>98,6</b>
Delmenhorst, Stadt	2 038	302	1 348	351	-	37	29	2 009	27,12	98,6
Emden, Stadt	1 768	87	1 271	385	4	21	7	1 761	35,36	99,6
Oldenburg (Oldb), Stadt	2 937	169	1 835	765	1	166	84	2 853	17,87	97,1
Osnabrück, Stadt	4 364	645	2 670	712	33	305	9	4 355	27,86	99,8
Wilhelmshaven, Stadt	2 938	227	2 090	520	2	98	16	2 922	38,59	99,5
Ammerland	2 944	399	1 876	472	3	195	107	2 837	23,87	96,4
Aurich	6 310	697	4 179	1 119	26	289	152	6 158	32,92	97,6
Cloppenburg	3 064	220	2 143	587	7	108	63	3 000	18,73	97,9
Emsland	7 834	1 304	4 643	1 399	25	464	222	7 613	24,27	97,2
Friesland	3 532	862	2 080	567	1	22	66	3 466	35,70	98,1
Grafschaft Bentheim	3 677	1 198	1 802	542	12	124	69	3 608	26,99	98,1
Leer	4 458	790	2 797	592	13	265	196	4 262	25,86	95,6
Oldenburg	2 251	260	1 414	388	1	189	54	2 198	17,47	97,6
Osnabrück	2 885	872	1 324	483	4	201	53	2 832	8,09	98,2
Vechta	2 565	522	1 643	285	9	107	38	2 527	18,83	98,5
Wesermarsch	2 639	700	1 487	391	9	53	21	2 618	29,47	99,2
Wittmund	1 894	374	1 018	363	1	139	32	1 863	33,02	98,3
<b>Weser-Ems</b>	<b>58 098</b>	<b>9 627</b>	<b>35 619</b>	<b>9 920</b>	<b>150</b>	<b>2 783</b>	<b>1 218</b>	<b>56 880</b>	<b>23,25</b>	<b>97,9</b>
<b>Örtliche Träger zusammen</b>	<b>218 229</b>	<b>34 306</b>	<b>135 499</b>	<b>37 865</b>	<b>358</b>	<b>10 202</b>	<b>3 787</b>	<b>214 442</b>	<b>27,52</b>	<b>98,3</b>
davon kreisfreie Städte	19 741	2 789	11 976	4 083	65	827	229	19 512	19,84	98,8
Landkreise / Region	198 488	31 517	123 523	33 781	292	9 374	3 558	194 929	28,64	98,2
<b>Überörtlicher Träger</b>	<b>9 513</b>	<b>-</b>	<b>6 074</b>	<b>3 293</b>	<b>110</b>	<b>37</b>	<b>-</b>	<b>9 513</b>	<b>1,22</b>	<b>100,0</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>227 742</b>	<b>34 306</b>	<b>141 573</b>	<b>41 157</b>	<b>468</b>	<b>10 239</b>	<b>3 787</b>	<b>223 955</b>	<b>28,74</b>	<b>98,3</b>

1) Sowie bei Schwangerschaft und Geburt. - 2) Einwohner am 31.12.2013 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

### 3. Empfänger(innen) von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2014 nach Trägergruppen, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	überörtlicher Träger	örtliche Träger	zusammen	davon				
				Grund- leistungen	und zwar nach Form der Leistung			Hilfe zum Lebens- unterhalt
					Sach- leistung	Wertgut- schein	Geldleistung	
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Männlich</b>								
unter 3	53	1 237	1 290	1 271	785	83	1 184	19
3 - 7	69	1 422	1 491	1 401	811	120	1 295	90
7 - 11	67	1 308	1 375	1 172	694	106	1 066	203
11 - 15	61	1 220	1 281	1 036	608	99	935	245
15 - 18	50	843	893	729	451	73	647	164
18 - 21	166	1 691	1 857	1 752	1 170	171	1 563	105
21 - 25	226	2 594	2 820	2 668	1 821	264	2 374	152
25 - 30	231	3 176	3 407	3 271	2 183	291	2 965	136
30 - 40	255	4 098	4 353	4 088	2 650	344	3 733	265
40 - 50	111	1 942	2 053	1 776	1 121	174	1 610	277
50 - 60	33	912	945	731	424	52	680	214
60 - 65	15	219	234	158	90	20	137	76
65 und älter	10	230	240	128	93	17	112	112
<b>Zusammen</b>	<b>1 347</b>	<b>20 892</b>	<b>22 239</b>	<b>20 181</b>	<b>12 901</b>	<b>1 814</b>	<b>18 301</b>	<b>2 058</b>
Durchschnittsalter	25,6	25,7	25,7	25,1	25,4	25,5	25,1	31,0
<b>Weiblich</b>								
unter 3	48	1 239	1 287	1 263	762	70	1 195	24
3 - 7	51	1 362	1 413	1 305	794	92	1 225	108
7 - 11	53	1 186	1 239	1 056	617	94	966	183
11 - 15	42	1 136	1 178	928	521	84	856	250
15 - 18	30	677	707	547	286	43	501	160
18 - 21	59	729	788	684	428	61	609	104
21 - 25	63	1 085	1 148	1 038	645	89	953	110
25 - 30	77	1 466	1 543	1 418	873	93	1 311	125
30 - 40	110	2 229	2 339	2 055	1 188	174	1 882	284
40 - 50	86	1 278	1 364	1 095	653	99	977	269
50 - 60	37	784	821	586	359	50	533	235
60 - 65	12	183	195	131	83	15	114	64
65 und älter	5	325	330	171	108	22	154	159
<b>Zusammen</b>	<b>673</b>	<b>13 679</b>	<b>14 352</b>	<b>12 277</b>	<b>7 317</b>	<b>986</b>	<b>11 276</b>	<b>2 075</b>
Durchschnittsalter	25,7	24,6	24,7	23,4	23,5	25,0	23,2	32,3
<b>Insgesamt</b>								
unter 3	101	2 476	2 577	2 534	1 547	153	2 379	43
3 - 7	120	2 784	2 904	2 706	1 605	212	2 520	198
7 - 11	120	2 494	2 614	2 228	1 311	200	2 032	386
11 - 15	103	2 356	2 459	1 964	1 129	183	1 791	495
15 - 18	80	1 520	1 600	1 276	737	116	1 148	324
18 - 21	225	2 420	2 645	2 436	1 598	232	2 172	209
21 - 25	289	3 679	3 968	3 706	2 466	353	3 327	262
25 - 30	308	4 642	4 950	4 689	3 056	384	4 276	261
30 - 40	365	6 327	6 692	6 143	3 838	518	5 615	549
40 - 50	197	3 220	3 417	2 871	1 774	273	2 587	546
50 - 60	70	1 696	1 766	1 317	783	102	1 213	449
60 - 65	27	402	429	289	173	35	251	140
65 und älter	15	555	570	299	201	39	266	271
<b>Insgesamt</b>	<b>2 020</b>	<b>34 571</b>	<b>36 591</b>	<b>32 458</b>	<b>20 218</b>	<b>2 800</b>	<b>29 577</b>	<b>4 133</b>
Durchschnittsalter	25,6	25,3	25,3	24,5	24,7	25,3	24,4	31,6

#### 4. Empfänger(innen) von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2014 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Aufenthaltsrechtlichem Status, Staatsangehörigkeit<sup>1)</sup> und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	insgesamt	Und zwar nach							
		Stellung zum Haushaltsvorstand				aufenthaltsrechtlichem Status			
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	sonstige Person	Aufenthalts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige(r)	geduldete(r) Ausländer(in)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Insgesamt</b>									
Albanien	2 053	764	403	805	81	1 525	55	233	231
Bosnien und Herzegowina	827	284	143	362	38	494	20	52	233
Kosovo	3 167	1 126	427	1 445	169	1 510	126	389	1 002
Mazedonien	1 158	349	222	536	51	630	58	126	331
Montenegro	1 539	454	236	790	59	1 022	55	78	352
Russische Föderation	1 512	477	200	784	51	929	53	125	354
Serbien	5 172	1 704	804	2 426	238	2 306	310	442	1 855
Türkei	1 016	530	91	336	59	316	73	69	430
Übriges Europa	324	140	44	119	21	88	23	40	127
<b>Europa zusammen</b>	<b>16 768</b>	<b>5 828</b>	<b>2 570</b>	<b>7 603</b>	<b>767</b>	<b>8 820</b>	<b>773</b>	<b>1 554</b>	<b>4 915</b>
Algerien	517	468	13	35	1	397	50	10	55
Eritrea	1 119	979	38	88	14	995	39	11	70
Ghana	250	127	-	106	17	20	202	6	19
Cote d'Ivoire	538	483	8	43	4	437	32	4	64
Somalia	1 134	857	77	187	13	949	60	28	87
Sudan, Republik	1 390	1 226	36	121	7	1 157	107	12	112
Übriges Afrika	1 387	1 127	42	196	22	877	161	19	291
<b>Afrika zusammen</b>	<b>6 335</b>	<b>5 267</b>	<b>214</b>	<b>776</b>	<b>78</b>	<b>4 832</b>	<b>651</b>	<b>90</b>	<b>698</b>
<b>Amerika zusammen</b>	<b>74</b>	<b>52</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>62</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
Afghanistan	1 386	782	151	415	38	1 015	84	46	200
Aserbaidschan	299	141	44	97	17	73	21	18	154
China	37	26	2	8	1	3	6	-	25
Georgien	688	408	88	171	21	491	56	25	107
Irak	1 817	1 029	150	517	121	1 090	149	80	466
Iran	1 120	692	151	241	36	851	56	17	189
Libanon	878	478	97	275	28	301	55	55	386
Pakistan	683	558	39	78	8	573	27	6	57
Syrien	4 112	2 350	430	1 143	189	3 433	122	163	296
Übriges Asien									
<b>Asien zusammen</b>	<b>12 000</b>	<b>7 057</b>	<b>1 253</b>	<b>3 191</b>	<b>499</b>	<b>8 253</b>	<b>627</b>	<b>449</b>	<b>2 308</b>
<b>Australien, Ozeanien zusammen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
staatenlos	201	112	18	62	9	83	14	3	64
ungeklärt, ohne Angabe	1 213	668	100	367	78	595	79	75	376
<b>Insgesamt</b>	<b>36 591</b>	<b>18 984</b>	<b>4 161</b>	<b>12 014</b>	<b>1 432</b>	<b>22 645</b>	<b>2 146</b>	<b>2 174</b>	<b>8 367</b>
<b>darunter Männlich</b>									
Albanien	1 107	625	10	434	38	851	39	94	117
Bosnien und Herzegowina	429	221	4	185	19	257	15	24	118
Kosovo	1 659	800	36	740	83	833	81	172	504
Mazedonien	593	274	10	288	21	326	26	55	178
Montenegro	740	323	12	382	23	501	24	29	171
Russische Föderation	774	318	18	420	18	480	31	57	185
Serbien	2 501	1 160	67	1 167	107	1 162	162	194	865
Türkei	569	349	17	180	23	209	44	29	227
Übriges Europa	148	73	4	62	9	38	8	19	66
<b>Europa zusammen</b>	<b>8 520</b>	<b>4 143</b>	<b>178</b>	<b>3 858</b>	<b>341</b>	<b>4 657</b>	<b>430</b>	<b>673</b>	<b>2 431</b>
Algerien	466	449	1	16	-	361	45	6	53
Eritrea	854	803	3	44	4	751	34	6	60
Ghana	105	40	-	56	9	12	80	3	9
Cote d'Ivoire	436	419	-	14	3	353	27	1	54
Somalia	821	699	8	108	6	696	45	18	57
Sudan, Republik	1 257	1 183	7	63	4	1 054	103	3	95
Übriges Afrika	1 034	939	2	83	10	672	111	5	223
<b>Afrika zusammen</b>	<b>4 973</b>	<b>4 532</b>	<b>21</b>	<b>384</b>	<b>36</b>	<b>3 899</b>	<b>445</b>	<b>42</b>	<b>551</b>
<b>Amerika zusammen</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>37</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
Afghanistan	951	651	31	245	24	698	57	31	133
Aserbaidschan	146	81	3	55	7	34	12	8	80
China	23	21	-	2	-	-	5	-	17
Georgien	460	350	5	99	6	328	44	14	68
Irak	1 051	681	20	280	70	626	92	43	276
Iran	635	483	19	115	18	474	35	6	117
Libanon	566	378	9	160	9	214	39	23	235
Pakistan	575	531	-	43	1	484	23	2	49
Syrien	2 794	2 038	20	616	120	2 376	103	84	179
Übriges Asien	609	464	13	130	12	282	31	18	272
<b>Asien zusammen</b>	<b>7 810</b>	<b>5 678</b>	<b>120</b>	<b>1 745</b>	<b>267</b>	<b>5 516</b>	<b>441</b>	<b>229</b>	<b>1 426</b>
<b>Australien, Ozeanien zusammen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
staatenlos	113	79	1	30	3	47	9	1	34
ungeklärt, ohne Angabe	779	536	9	195	39	397	57	47	235
<b>Insgesamt</b>	<b>22 239</b>	<b>15 005</b>	<b>329</b>	<b>6 219</b>	<b>686</b>	<b>14 553</b>	<b>1 383</b>	<b>993</b>	<b>4 682</b>

1) Ehemalige Staaten wie Serbien und Montenegro werden weiter aufgeführt, da für die Angabe der Herkunft der Empfänger(innen) von AsylBLG die jeweils gültige Staatsangehörigkeit zum Stand des erstmaligen Bezugs der Leistungen maßgebend ist.

5. Empfänger(innen) von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2014  
nach Alter, Geschlecht, Leistungsarten und regionaler Gliederung

Träger	im Alter von ... bis unter ... Alter			männlich	weiblich	insgesamt	davon	
	unter 18	18 - 50	50 und älter				Grundleistungen	Hilfe zum Lebensunterhalt
Braunschweig, Stadt	10	41	6	34	23	57	49	8
Salzgitter, Stadt	104	333	45	317	165	482	390	92
Wolfsburg, Stadt	222	307	64	292	301	593	521	72
Gifhorn	314	361	59	397	337	734	702	32
Göttingen	400	568	111	596	483	1 079	897	182
Goslar	260	309	53	308	314	622	476	146
Helmstedt	122	332	31	366	119	485	458	27
Northeim	297	369	78	359	385	744	563	181
Osterode am Harz	174	233	21	250	178	428	393	35
Peine	192	349	51	348	244	592	546	46
Wolfenbüttel	210	354	55	363	256	619	527	92
<b>Braunschweig</b>	<b>2 305</b>	<b>3 556</b>	<b>574</b>	<b>3 630</b>	<b>2 805</b>	<b>6 435</b>	<b>5 522</b>	<b>913</b>
Region Hannover	1 591	3 059	407	3 076	1 981	5 057	4 527	530
dar. Hannover, Ldhptst.	575	1 625	210	1 575	835	2 410	2 114	296
Diepholz	402	505	65	515	457	972	829	143
Hamelnd-Pyrmont	285	384	57	385	341	726	658	68
Hildesheim	320	771	113	795	409	1 204	1 069	135
Holzminde	89	112	19	117	103	220	201	19
Nienburg (Weser)	169	200	23	216	176	392	353	39
Schaumburg	352	421	75	463	385	848	714	134
<b>Hannover</b>	<b>3 208</b>	<b>5 452</b>	<b>759</b>	<b>5 567</b>	<b>3 852</b>	<b>9 419</b>	<b>8 351</b>	<b>1 068</b>
Celle	251	415	50	389	327	716	634	82
Cuxhaven	390	603	73	642	424	1 066	927	139
Harburg	82	1 019	76	1 047	130	1 177	1 075	102
Lüchow-Dannenberg	140	149	12	149	152	301	300	1
Lüneburg	285	567	61	594	319	913	829	84
Osterholz	258	286	31	307	268	575	518	57
Rotenburg (Wümme)	235	490	46	498	273	771	712	59
Heidekreis	251	446	84	432	349	781	699	82
Stade	316	622	88	688	338	1 026	935	91
Uelzen	145	245	25	266	149	415	332	83
Verden	285	423	54	454	308	762	600	162
<b>Lüneburg</b>	<b>2 638</b>	<b>5 265</b>	<b>600</b>	<b>5 466</b>	<b>3 037</b>	<b>8 503</b>	<b>7 561</b>	<b>942</b>
Delmenhorst, Stadt	136	192	19	194	153	347	314	33
Emden, Stadt	109	170	11	165	125	290	251	39
Oldenburg (Oldb), Stadt	118	386	46	302	248	550	539	11
Osnabrück, Stadt	117	513	39	544	125	669	599	70
Wilhelmshaven, Stadt	156	255	43	264	190	454	414	40
Ammerland	161	307	30	322	176	498	396	102
Aurich	315	600	60	607	368	975	891	84
Cloppenburg	277	334	32	366	277	643	622	21
Emsland	535	858	104	923	574	1 497	1 328	169
Friesland	209	310	48	332	235	567	465	102
Grafschaft Bentheim	225	340	58	367	256	623	511	112
Leer	293	494	56	509	334	843	773	70
Oldenburg	149	263	22	276	158	434	418	16
Osnabrück	187	273	62	277	245	522	389	133
Vechta	193	348	35	375	201	576	493	83
Wesermarsch	149	238	41	254	174	428	325	103
Wittmund	150	144	18	161	151	312	290	22
<b>Weser-Ems</b>	<b>3 479</b>	<b>6 025</b>	<b>724</b>	<b>6 238</b>	<b>3 990</b>	<b>10 228</b>	<b>9 018</b>	<b>1 210</b>
<b>Örtliche Träger zusammen</b>	<b>11 630</b>	<b>20 298</b>	<b>2 657</b>	<b>20 901</b>	<b>13 684</b>	<b>34 585</b>	<b>30 452</b>	<b>4 133</b>
<b>Überörtlicher Träger zusammen</b>	<b>524</b>	<b>1 374</b>	<b>108</b>	<b>1 338</b>	<b>668</b>	<b>2 006</b>	<b>2 006</b>	<b>-</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>12 154</b>	<b>21 672</b>	<b>2 765</b>	<b>22 239</b>	<b>14 352</b>	<b>36 591</b>	<b>32 458</b>	<b>4 133</b>

6. Empfänger(innen) von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2014  
nach Alter, Geschlecht, Leistungsarten und regionaler Gliederung

Träger	im Alter von ... bis unter ... Alter			männlich	weiblich	davon		insgesamt	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen
	unter 18	18 - 50	50 und älter			andere Leistungen	Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel		
Braunschweig, Stadt	5	19	9	18	15	33	-	33	31
Salzgitter, Stadt	99	326	42	304	163	389	78	467	460
Wolfsburg, Stadt	181	282	65	253	275	495	33	528	487
Gifhorn	9	8	7	9	15	9	15	24	24
Göttingen	156	283	46	294	191	470	15	485	482
Goslar	12	26	11	20	29	33	16	49	40
Helmstedt	99	310	23	335	97	430	2	432	432
Northeim	240	300	56	284	312	509	87	596	595
Osterode am Harz	0	73	11	68	16	84	-	84	84
Peine	102	239	26	221	146	363	4	367	367
Wolfenbüttel	199	345	50	346	248	527	67	594	591
<b>Braunschweig</b>	<b>1 102</b>	<b>2 211</b>	<b>346</b>	<b>2 152</b>	<b>1 507</b>	<b>3 342</b>	<b>317</b>	<b>3 659</b>	<b>3 593</b>
Region Hannover	452	1 552	173	1 420	757	2 121	56	2 177	2 146
dar.Hannover, Ldhptst.	369	1 462	130	1 223	608	1 796	35	1 831	1 810
Diepholz	311	438	46	431	364	767	28	795	771
Hamelnd-Pyrmont	156	219	37	212	200	360	52	412	408
Hildesheim	127	256	33	266	150	364	52	416	416
Holzwinden	82	105	13	105	95	199	1	200	200
Nienburg (Weser)	154	175	20	189	160	330	19	349	349
Schaumburg	282	353	39	376	298	644	30	674	674
<b>Hannover</b>	<b>1 564</b>	<b>3 098</b>	<b>361</b>	<b>2 999</b>	<b>2 024</b>	<b>4 785</b>	<b>238</b>	<b>5 023</b>	<b>4 964</b>
Celle	216	373	44	350	283	596	37	633	632
Cuxhaven	305	528	29	544	318	848	14	862	861
Harburg	38	96	35	104	65	106	63	169	169
Lüchow-Dannenberg	1	2	4	3	4	6	1	7	7
Lüneburg	176	353	37	354	212	557	9	566	565
Osterholz	207	250	20	257	220	476	1	477	477
Rotenburg (Wümme)	202	460	41	461	242	672	31	703	703
Heidekreis	103	158	28	145	144	258	31	289	287
Stade	273	552	59	605	279	879	5	884	884
Uelzen	26	50	10	56	30	8	78	86	86
Verden	161	333	28	338	184	519	3	522	520
<b>Lüneburg</b>	<b>1 708</b>	<b>3 155</b>	<b>335</b>	<b>3 217</b>	<b>1 981</b>	<b>4 925</b>	<b>273</b>	<b>5 198</b>	<b>5 191</b>
Delmenhorst, Stadt	13	31	4	33	15	48	-	48	48
Emden, Stadt	92	145	11	144	104	247	1	248	245
Oldenburg (Oldb), Stadt	89	340	41	265	205	467	3	470	470
Osnabrück, Stadt	65	461	22	468	80	548	-	548	547
Wilhelmshaven, Stadt	128	224	31	221	162	368	15	383	381
Ammerland	42	60	6	77	31	108	-	108	108
Aurich	14	38	17	38	31	4	65	69	68
Cloppenburg	165	182	21	213	155	354	14	368	367
Emsland	119	290	34	307	136	402	41	443	443
Friesland	26	87	14	91	36	94	33	127	127
Grafschaft Bentheim	40	32	5	37	40	65	12	77	77
Leer	51	54	8	56	57	86	27	113	113
Oldenburg	36	59	7	55	47	94	8	102	99
Osnabrück	321	836	85	758	484	1 187	55	1 242	1 233
Vechta	91	141	17	164	85	233	16	249	249
Wesermarsch	102	178	28	178	130	254	54	308	308
Wittmund	150	142	17	160	149	290	19	309	309
<b>Weser-Ems</b>	<b>1 544</b>	<b>3 300</b>	<b>368</b>	<b>3 265</b>	<b>1 947</b>	<b>4 849</b>	<b>363</b>	<b>5 212</b>	<b>5 192</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>5 918</b>	<b>11 764</b>	<b>1 410</b>	<b>11 633</b>	<b>7 459</b>	<b>17 901</b>	<b>1 191</b>	<b>19 092</b>	<b>18 940</b>

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

## Bevölkerung

<b>124 11 Bevölkerung am Monatsende<sup>1), 2)</sup></b>	1 000	7 779,0	7 790,6	7 791,5	7 790,6	7 791,3	7 825,5	7 825,6	7 826,7	...
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegungen</b>										
126 11 Eheschließungen	Anzahl	3 246	3 117	1 997	3 795	751	3 192	1 989	4 319	849
126 12 Lebendgeborene	Anzahl	4 934	5 240	4 858	4 923	3 835	5 889	4 886	7 729	3 851
126 13 Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 253	7 547	7 024	7 717	6 772	7 371	6 868	10 268	7 435
126 13 darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	20	16	23	13	22	21	18	20
Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 128	- 2 308	- 2 166	- 2 794	- 2 937	- 1 482	- 1 982	- 2 539	- 3 584
<b>127 11 Wanderungen</b>										
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 276	19 384	17 708	14 343	19 110	26 757	19 390	17 431	21 629
darunter: aus dem Ausland	Anzahl	8 250	9 243	8 749	6 633	9 323	13 509	10 106	9 126	11 607
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 888	16 344	17 321	13 505	15 582	21 300	17 588	14 144	15 267
darunter: in das Ausland	Anzahl	5 957	6 332	7 567	5 867	6 113	6 974	7 583	5 875	5 733
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 2 388	+ 3 040	+ 387	+ 838	+ 3 528	+ 5 457	+ 1 802	+ 3 287	+ 6 362
innerhalb des Landes Umgezogene <sup>3)</sup>	Anzahl	23 003	23 909	23 154	19 792	25 885	29 106	24 458	22 635	25 513

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

## Erwerbstätigkeit

<b>131 11 Beschäftigte<sup>4), 5)</sup></b>										
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort<sup>6)</sup></b>										
Frauen	1 000	2 667,0	2 722,3	2 695,5	2 701,7	2 722,3	2 773,8	2 743,4	2 760,8	2 778,9
Ausländer/-innen	1 000	1204,3	1 234,4	1 225,0	1 227,8	1 234,4	1 258,2	1 253,2	...	...
Teilzeitbeschäftigte <sup>7)</sup>	1 000	143,1	159,3	142,4	150,7	159,3	166,0	159,3	...	...
darunter: Frauen <sup>7)</sup>	1 000	697,5	726,8	710,1	715,8	726,8	738,4	741,5	...	...
darunter: Frauen <sup>7)</sup>	1 000	583,3	605,1	594,6	598,1	605,1	613,4	617,3	...	...
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen<sup>8)</sup></b>										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	34,3	36,3	30,8	34,6	36,3	37,5	32,5	35,8	37,4
Produzierendes Gewerbe	1 000	819,4	823,0	824,1	822,5	823,0	844,0	831,0	830,7	835,1
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	599,6	609,0	603,9	603,9	609,0	622,2	615,5	622,9	628,4
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	381,6	400,5	389,9	391,4	400,5	404,2	402,4	405,1	407,6
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	351,9	361,6	359,8	359,6	361,6	366,0	364,9	364,1	364,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

<b>132 11 Arbeitsmarkt<sup>9)</sup></b>										
Arbeitslose	1 000	269,2	267,6	260,8	264,7	272,8	251,5	246,6	255,0	260,8
darunter: Frauen	1 000	125,5	124,6	121,7	124,4	130,3	116,0	114,1	119,0	123,2
<b>Arbeitslosenquote<sup>10)</sup></b>										
insgesamt	%	6,6	6,5	6,3	6,4	6,6	6,0	5,9	6,1	6,2
Frauen	%	6,6	6,5	6,3	6,5	6,8	5,9	5,8	6,1	6,3
Männer	%	6,6	6,5	6,3	6,3	6,4	6,1	5,9	6,1	6,2
Ausländer/-innen	%	16,7	16,7	16,0	16,1	16,6	16,4	16,3	16,7	17,2
Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	6,0	5,9	5,3	6,4	7,5	4,9	4,8	6,1	7,0
Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	...	5 140	4 460	3 113	...	...	...	...
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>11)</sup>	Anzahl	43 836	48 325	48 435	49 999	50 872	54 914	56 283	57 649	58 327

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

## Soziales

<b>228 11 Leistungsbezug nach SGB II<sup>4)</sup></b>										
Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	581 929	578 543	584 726	586 035	584 917	576 705	580 831	585 382	584 369
darunter: Frauen	Anzahl	297 909	296 181	298 539	299 249	298 845	294 797	296 224	298 362	298 021
davon										
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	414 304	410 689	416 224	417 383	416 248	407 967	411 359	414 759	414 189
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	167 626	167 854	168 502	168 652	168 669	168 738	169 472	170 623	170 180
darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	160 191	160 439	161 069	161 202	161 120	161 560	162 558	163 859	163 633

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). - 5) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 6) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 7) Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 8) Abgrenzung nach WZ 2008. - 9) Quelle: BA; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 10) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 11) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierende Umnehmern im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Bautätigkeit</b>											
<b>311 11 Baugenehmigungen</b>											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 170	1 159	1 217	1 326	1 262	1 255	1 371	1 366	1 431
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 070	1 053	1 127	1 189	1 157	1 145	1 279	1 279	1 303
	umbauter Raum	1 000 m³	1 128	1 152	1 185	1 402	1 185	1 281	1 275	1 316	1 417
	Wohnfläche	1 000 m²	225	228	239	277	233	251	248	261	280
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	271 884	284 534	292 231	342 189	290 283	311 498	314 188	335 001	361 798
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	278	265	209	284	302	230	238	211	259
	umbauter Raum	1 000 m³	1 731	1 687	1 261	1 606	1 623	1 697	1 608	829	1 420
	Nutzfläche	1 000 m²	248	234	172	231	230	239	215	123	238
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	154 485	143 566	119 394	132 360	132 283	174 877	162 521	70 184	169 353
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>	Anzahl	2 103	2 191	2 142	2 961	2 144	2 445	2 344	2 355	2 833
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 024	10 380	10 366	12 478	11 201	11 068	11 326	11 398	12 137
<b>Landwirtschaft</b>											
<b>413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)<sup>2)</sup></b>											
	darunter:	t	161 812	163 027	163 113	158 090	152 229	171 695	155 517	152 397	160 201
	Rinder insgesamt	t	14 092	14 411	13 607	13 737	13 059	14 353	12 586	11 202	12 675
	darunter: Kälber	t	1 527	1 593	1 724	1 621	1 609	1 880	1 568	1 558	1 426
	Jungrinder	t	17	19	27	18	19	22	19	19	18
	Schweine	t	147 565	148 474	149 335	144 235	139 025	157 189	142 808	141 074	147 378
	413 22 Geflügelfleisch	t	68 882	75 107	76 576	75 471	74 301	81 159	78 104	74 705	80 903
	413 23 Eierzeugung <sup>3)</sup>	1 000 St.	341 099	359 704	356 945	353 999	354 608	402 606	374 666	378 656	362 204
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
<b>421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>4)</sup></b>											
	Betriebe	Anzahl	1 866	1 881	1 893	1 892	1 891	1 866	1 873	1 871	1 874
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	464	473	471	471	472	475	476	475	476
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	58 960	60 142	60 032	59 226	60 335	64 982	60 758	55 780	64 210
	Entgelte	Mio. €	1 829	1 917	1 845	2 807	1 887	1 894	1 930	2 896	1 985
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 166	15 596	15 524	15 246	15 698	17 688	16 638	14 868	17 229
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 999	7 257	7 064	6 908	7 368	8 357	8 074	6 882	8 107
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>											
	431 11 Betriebe <sup>5)</sup>	Anzahl	203	203	205	205	205	208	207	207	206
	431 11 Tätige Personen <sup>5)</sup>	Anzahl	20 881	20 640	20 623	20 575	20 562	20 661	20 648	20 607	20 586
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden <sup>5)</sup>	1 000 h	2 612	2 580	2 534	2 575	2 545	2 686	2 591	2 424	2 723
	431 11 Entgelte	Mio. €	89,1	89,9	105,5	86,0	93,7	84,3	107,9	90,1	91,9
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>6)</sup>	Mio. kWh	3 475,5	3 453,2	3 498,2	1 913,4	2 841,0	4 006,8	2 754,3	2 097,1	3 247,2
<b>Baugewerbe</b>											
<b>441 11 Bauhauptgewerbe<sup>7)</sup></b>											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	81	82	84	83	84	80	80	81	82
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 024	8 399	8 991	8 644	9 139	8 221	8 681	8 009	9 507
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 415	3 652	3 936	3 742	4 005	3 564	3 854	3 515	4 168
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 622	2 645	2 814	2 723	2 837	2 710	2 663	2 458	2 917
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 987	2 102	2 241	2 179	2 297	1 947	2 164	2 036	2 422
	Entgelte	Mio. €	199	210	213	210	220	194	213	208	222
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	891	925	862	899	962	829	884	849	1 029
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	312	333	320	329	355	340	362	329	389
	gewerblicher Bau	Mio. €	327	337	323	313	344	309	307	302	378
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	253	255	219	258	262	180	216	218	262
EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.
<b>441 31 Ausbaugewerbe<sup>8)</sup></b>											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	35	36	35	35	36	37	36	36	36
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 045	11 373	11 352	10 925	11 297	11 707	11 563	11 244	11 391
	Entgelte	Mio. €	254	270	274	252	268	269	290	266	283
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	903	973	1 163	757	896	1 006	1 233	734	913
EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Handel</b>											
<b>452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	105,2	106,1	105,6	105,7	105,8	107,3	107,5	107,5	107,5
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	111,8	112,3	120,0	112,7	113,3	118,7	113,7	104,3	115,3
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	102,1	104,0	110,0	103,7	104,1	110,5	105,6	96,6	106,9

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; nach Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.).

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen*)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,3	102,8	104,2	104,2	104,4	102,3	102,6	102,6	102,6
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	103,5	105,2	112,4	106,9	106,0	107,9	108,4	105,4	107,3
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	98,5	99,6	101,8	100,7	96,3	101,5	101,3	98,7	100,8
	<b>Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz*)</b>										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,8	105,1	104,2	104,2	104,4	104,7	105,0	105,0	104,7
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	104,4	106,4	112,4	106,9	106,0	122,8	117,6	104,1	118,8
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	101,6	103,4	109,5	104,2	103,3	118,7	113,6	100,6	114,8
<b>452 13 Gastgewerbe*)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,5	107,4	105,6	109,5	112,1	106,3	108,7	111,6	115,1
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	103,9	111,0	103,9	121,8	123,7	100,3	114,8	128,1	128,8
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	98,1	102,4	96,6	112,6	114,3	90,9	103,6	115,6	115,8
<b>454 12 Tourismus<sup>2)</sup></b>											
	Gästekünfte	1 000	1 066,9	2 012,3	1 064,9	1 320,8	1 391,5	923,3	1 095,9	1 425,4	1 374,1
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	116,6	118,1	111,2	132,8	142,8	93,8	119,8	143,3	154,8
	Gästeübernachtungen	1 000	3 325,1	3 368,7	3 466,7	3 937,8	4 261,1	2 610,6	3 358,7	4 296,3	4 168,3
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	296,4	547,2	283,6	327,3	337,9	215,2	282,2	358,0	365,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>3)</sup>	Anzahl	3 159	3 275	3 042	3 740	3 393	2 921	3 173	3 187	...
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 587	2 740	2 556	3 132	2 883	2 419	2 674	2 712	...
	getötete Personen	Anzahl	34	37	38	33	38	30	41	36	...
	verletzte Personen	Anzahl	3 349	3 568	3 361	4 071	3 688	3 149	3 558	3 521	...
<b>462 51 Kraftfahrzeuge<sup>4)</sup></b>											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	30 775	33 249	37 425	35 146	36 594	41 953	41 177	34 371	37 563
	darunter:										
	Personenkraftwagen <sup>5)</sup>	Anzahl	26 972	29 152	32 619	30 832	31 909	35 718	35 755	29 835	32 368
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 827	1 968	1 915	1 798	1 994	2 376	2 149	2 013	2 452
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
	Güterempfang	1 000 t	1 124,1	1 143,0	1 110,4	1 140,9	1 188,9	1 166,2	1 162,7	...	...
	Güterversand	1 000 t	926,5	955,2	939,4	1 001,4	842,8	1 077,0	1 030,8	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Außenhandel</b>											
<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt<sup>6)</sup></b>		Mio. €	6 450,8	6 480,8	6 705,7	6 255,1	6 768,5	8 139,4	6 673,6	6 452,9	7 394,9
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	868,1	872,2	867,0	835,9	867,2	958,8	824,5	763,2	827,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 491,5	5 483,4	5 724,3	5 290,4	5 770,4	7 028,0	5 621,1	5 414,0	6 267,7
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	57,6	55,2	65,5	61,0	56,9	66,0	53,7	50,8	54,1
	Halbwaren	Mio. €	282,5	277,9	293,7	282,1	255,8	258,8	236,0	246,8	279,1
	Fertigwaren	Mio. €	5 151,5	5 150,3	5 365,1	4 947,2	5 457,7	6 703,2	5 331,4	5 116,3	5 934,5
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	799,8	814,7	841,6	782,3	859,2	905,7	896,3	877,6	931,3
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 351,7	4 335,7	4 523,5	4 164,9	4 598,5	5 797,5	4 435,1	4 238,7	5 003,3
	davon nach: Europa	Mio. €	4 631,4	4 736,6	5 053,0	4 652,4	5 067,3	5 528,1	4 982,1	4 899,6	5 546,9
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 954,6	4 133,9	4 435,6	4 069,7	4 370,0	4 816,5	4 396,1	4 302,8	4 778,3
	Afrika	Mio. €	153,5	158,5	143,1	180,3	161,3	169,9	170,8	150,7	165,3
	Amerika	Mio. €	762,5	631,4	605,6	557,9	575,9	1 378,1	604,7	553,8	664,1
	Asien	Mio. €	817,1	877,1	833,1	801,8	883,1	968,5	844,6	758,8	921,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	81,8	74,4	68,8	60,2	77,6	93,2	69,4	88,4	95,1
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)<sup>6)</sup></b>		Mio. €	6 871,3	6 530,2	6 916,1	6 592,5	6 468,4	7 241,3	6 999,7	6 407,2	7 040,3
	Einfuhr	Mio. €	6 871,3	6 530,2	6 916,1	6 592,5	6 468,4	7 241,3	6 999,7	6 407,2	7 040,3
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	699,7	688,9	724,0	686,7	667,4	716,8	612,1	672,3	637,1
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 966,2	5 582,8	5 927,0	5 649,9	5 508,4	6 171,4	5 972,3	5 269,9	5 900,2
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	1 644,6	1 303,1	1 491,7	1 556,9	1 127,2	1 312,7	1 578,8	1 109,0	1 403,1
	Halbwaren	Mio. €	581,6	465,9	538,4	336,1	492,4	505,8	429,2	459,1	440,7
	Fertigwaren	Mio. €	3 740,0	3 813,8	3 896,9	3 756,9	3 888,9	4 352,9	3 964,3	3 701,9	4 056,4
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	643,6	638,1	710,5	680,4	654,3	666,9	612,2	625,7	660,4
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 096,3	3 175,7	3 186,4	3 076,6	3 234,6	3 686,0	3 352,1	3 076,2	3 396,0
	davon: Europa	Mio. €	5 323,9	4 996,0	5 456,0	5 169,6	5 002,7	5 294,7	5 421,2	4 757,5	5 253,5
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 844,3	3 802,2	4 095,6	3 854,0	3 818,2	4 094,9	3 918,9	3 749,8	3 932,9
	Afrika	Mio. €	140,8	142,4	157,5	93,2	70,8	216,0	206,1	232,4	267,5
	Amerika	Mio. €	557,7	518,0	504,8	516,5	520,2	654,2	531,4	575,8	546,5
	Asien	Mio. €	824,8	848,4	778,9	784,6	857,9	1 049,7	823,7	816,7	956,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	24,1	25,5	19,0	28,6	16,8	26,8	17,3	24,8	15,9

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 5) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 6) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - \*) Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015				
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni	
523 11	<b>Gewerbeanzeigen<sup>1)</sup></b>											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 294	5 138	5 050	4 822	4 891	5 889	4 930	4 440	5 031	
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 861	4 795	4 185	4 020	4 350	5 171	4 139	3 683	4 661	
524 11	<b>Insolvenzen</b>											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 489	1 389	1 342	1 334	1 437	1 504	1 297	1 184	1 387	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	186	182	190	179	162	176	163	144	176	
	Verbraucher	Anzahl	1 061	968	942	914	1 026	1 060	917	825	981	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	219	210	181	215	209	244	184	197	204	
	sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	24	29	29	26	40	24	33	18	26	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	235 837	261 272	292 464	232 732	219 981	218 422	190 536	126 053	280 319	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

### Handwerk<sup>3)</sup>

532 11	Beschäftigte (Index) <sup>4)</sup>	2009=100 <sup>5)</sup>	101,1	101,0	103,4	100,9	100,1	100,4	102,7	100,5	99,5
	Umsatz (Index) <sup>6)</sup>	2009=100 <sup>7)</sup>	107,1	109,5	113,0	123,6	92,8	108,3	113,3	123,6	94,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

### Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	105,6	106,5	106,5	106,9	106,9	106,9	106,8	107,1	106,9
	Nettokalbmieten	2010=100	103,7	105,4	105,2	105,5	105,6	106,9	107,0	107,1	107,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>8)</sup>	2010=100	109,4	111,6	110,0	110,9	111,2	112,0	112,2	112,8	113,2
--------	--	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

### Verdienste<sup>9)</sup>

#### 623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste<sup>10)</sup> der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer<sup>11)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	männlich	€	3 585	3 652	3 317	3 338	3 297	3 351	3 380	3 408	3 370
	weiblich	€	3 758	3 855	3 461	3 486	3 461	3 525	3 552	3 584	3 530
	weiblich	€	3 114	3 130	2 923	2 932	2 878	2 901	2 938	2 956	2 954
	Leistungsgruppe 1 <sup>12)</sup>	€	6 638	6 719	5 999	5 968	5 935	6 025	6 036	6 073	6 062
	Leistungsgruppe 2 <sup>12)</sup>	€	4 306	4 406	3 992	3 988	3 960	4 008	4 065	4 086	4 061
	Leistungsgruppe 3 <sup>12)</sup>	€	3 116	3 169	2 897	2 928	2 874	2 935	2 966	2 989	2 975
	Leistungsgruppe 4 <sup>12)</sup>	€	2 580	2 595	2 418	2 464	2 345	2 427	2 443	2 477	2 406
	Leistungsgruppe 5 <sup>12)</sup>	€	2 112	1 983	2 045	1 961	1 873	1 905	1 896	1 915	1 898
	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	€	3 886	4 031	3 508	3 554	3 540	3 621	3 645	3 680	3 612
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 286	5 326	4 688	4 746	4 599	4 715	4 676	4 652	4 594
	Verarbeitendes Gewerbe	€	4 038	4 224	3 597	3 662	3 695	3 758	3 768	3 819	3 774
	Energieversorgung	€	5 789	5 334	4 858	4 895	4 523	4 713	4 701	4 676	4 829
	Wasserversorgung <sup>13)</sup>	€	3 291	3 380	3 020	3 054	3 032	3 136	3 123	3 158	3 197
	Baugewerbe	€	2 998	3 128	2 963	2 919	2 797	2 959	3 050	3 043	2 865
	<b>Dienstleistungsbereich</b>	€	3 394	3 418	3 196	3 200	3 150	3 183	3 216	3 239	3 216
	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 086	3 057	2 844	2 871	2 790	2 846	2 834	2 865	2 874
	Verkehr und Lagerei	€	2 847	2 780	2 661	2 694	2 627	2 646	2 646	2 620	2 635
	Gastgewerbe	€	1 984	2 379	1 917	1 931	2 263	2 265	2 304	2 318	2 055
	Information und Kommunikation	€	4 422	4 728	4 032	4 059	4 226	4 288	4 281	4 306	4 378
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 949	5 020	4 185	4 225	4 168	4 207	4 212	4 269	4 258
	Grundstücks- und Wohnungswesen	€	3 966	4 079	3 595	3 641	3 859	3 823	3 725	3 754	3 690
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	3 936	4 114	3 534	3 591	3 656	3 687	3 711	3 755	3 851
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 279	2 250	2 196	2 212	2 085	2 152	2 177	2 180	2 120
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 380	3 471	3 335	3 285	3 288	3 299	3 411	3 437	3 401
	Erziehung und Unterricht	€	4 153	4 174	4 224	4 077	4 037	4 065	4 146	4 130	4 060
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 630	3 480	3 434	3 454	3 220	3 275	3 309	3 319	3 246
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 375	4 118	3 751	3 941	3 832	3 665	3 600	3 803	4 141
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 319	3 272	3 108	3 116	3 073	3 088	3 121	3 126	3 155

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2012 die Vergleichbarkeit der Daten mit dem früheren Berichtszeitraum beeinträchtigt.

10) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 11) Einschließlich Beamte. - 12) Leistungsgruppe (Lgr.): 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 13) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

# Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 2/2013 Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 3/2013 Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete)  
Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2013 Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2013 Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene)  
Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)  
Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2013 Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 9/2013 Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 11/2013 Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008 (2 A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 12/2013 Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene)  
Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)  
Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2014 Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)  
Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2014 Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (A4-Karte)  
Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
- Heft 4/2014 Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa)  
Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2014 Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2014 Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)  
Übernachtungen in Europa 2012 (A4-Karte, Europa)
- Heft 8/2014 Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)  
Bevölkerung am 9. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 10/2014	Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens (A4-Karte)
Heft 11/2014	Güterumschlag und Personenverkehr in ausgewählten Seehäfen 2013
Heft 12/2014	Verfügbares Einkommen pro Einwohner 2012 (A3 Karte, Kreisebene)
Heft 1/2015	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene) Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2015	Abweichung der Rapsertträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 4/2015	Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2015	Der kommunale Finanzausgleich 2015 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014 Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisbereiche 2014
Heft 6/2015	Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene) Handwerksbesatz und tätige Personen 2012 nach Gewerbegruppen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 8/2015	Anteil des als ökologische Vorrangfläche vorgesehenen Ackerlandes am gesamten Ackerland und Aufteilung nach Art im Jahr 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 9/2015	Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Niedersachsen am 1. März 2014 (A4-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

# Veröffentlichungen des LSN im August 2015

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Wahlen</b>		
<u>B VII 5.2</u> <u>B VII 5.3</u> – j / 2014 B VII 5.4	Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 25. Mai 2014 in Niedersachsen - Endgültige Ergebnisse, Gemeindeergebnisse, Repräsentative Ergebnisse	G
<b>Bodennutzung und Anbau</b>		
C I 3 – j / 2014	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf 2014 - repräsentativ Mit dem Ergebnis der Speisepilzerhebung 2014	K
<b>Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen</b>		
D II 1.2 – j / 2012	Regionale Strukturdaten der Unternehmen Auswertung aus dem Unternehmensregister: - Registerstand 31.05.2014 - Unternehmen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Umsätze für das Jahr 2012	K
<b>Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe</b>		
E I 1 – j / 2014	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2014	K
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 6 / 2015 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2015	K
E I 5 – j / 2014	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2014 – Produktion 2014	L
<b>Baugewerbe</b>		
<u>E II 1</u> E III 1 – m 6 / 2015	Baugewerbe im Juni 2015 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
<b>Bautätigkeit</b>		
F II 1 – vj 1 / 2015	Gemeldete Baugenehmigungen, 1. Quartal 2015	K
<b>Handel, Tourismus, Gastgewerbe</b>		
G IV 1a – m 6 / 2015	Beherbergung im Reiseverkehr, Juni 2015 - Schnellbericht -	RG
<b>Steuern</b>		
L IV 13 – j / 2010	Gewerbsteuerstatistik 2010	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

# Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2014	K, gr. St.	5/2015, S. 267
Bevölkerungsstand im November 2014	K, gr. St.	7/2015, S. 397
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2014	K, gr. St.	8/2015, S. 449
Arbeitslose im Juni 2015	K	7/2015, S. 399
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2015	K, gr. St.	9/2015, S. 502
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014	K, gr. St.	6/2015, S. 332
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2014	K, gr. St.	6/2015, S. 334
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2015	L	9/2015, S. 512
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 4. Quartal 2014	L	7/2015, S. 401
Staatliche Kassenergebnisse 2013 und 2014 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2015, S. 354
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2015	L	4/2015, S. 209
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2013	L	6/2015, S. 355



